

FUSSBALL

NFV

NIEDERSACHSEN

Journal

Herausgegeben vom
Niedersächsischen
Fußballverband
Nr. 1/2015

H 5304 E
3,00 €

Internet
<http://www.nfv.de>



**Oberliga Niedersachsen:
Attraktivität erhöhen**

Die erste Wahl in Niedersachsen.

Die meisten Niedersachsen vertrauen der VGH.

- Für Auto, Haus, Leben und Firma erste Wahl bei Preis und Leistung.
- Marktführer in Niedersachsen, immer in Ihrer Nähe, immer erreichbar.
- In allen VGH Vertretungen, Sparkassen und unter www.vgh.de

fair versichert
VGH 



 Finanzgruppe
Sparkasse
VGH
LBS
DekaBank



**Der NFFV
– Ein Ball verbindet**

Liebe Fußballfreunde

Hässliche Szenen haben sich unlängst bei einem C-Jugendspiel in Hannover abgespielt. Dort wurde ein 18-jähriger Schiedsrichter von jungen Fußballern krankenhaushausreif geschlagen. Das erinnert fatal an einen Fall in den Niederlanden, wo 2012 ein Unparteiischer von Jugendlichen sogar totgeprügelt wurde. Es muss wirklich alles erdenklich Mögliche dafür getan werden, dass sich solch entsetzliche Vorfälle nicht wiederholen und unsere Schiedsrichter mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln vor körperlicher, aber auch psychischer Gewalt geschützt werden.

In Ballungsräumen und an sozialen Brennpunkten ist der präventive Einsatz von Sozialarbeitern im Zusammenspiel mit Vereinen, Stadt und Verband eine Möglichkeit, der Eskalation von Gewalt entgegen zu wirken. Ein dafür geeignetes Instrument kann aber auch unsere Trainerausbildung sein. Ich denke dabei zum Beispiel an einen Crashkurs des Verbandes, an dem alle Trainer – von der Jugend bis zu den Senioren – verbindlich teilnehmen müssen. Durch ihn könnten wir die Teilnehmer für einen angemessenen Umgang mit unseren Unparteiischen sensibilisieren.

Bayern München gegen VfL Wolfsburg. Das ist das Duell, aus dem in diesem Jahr vermutlich die neuen deutschen Meister im Fußball hervorgehen werden. Doch während bei den Männern der Vorsprung der Münchner vor den Grün-Weißen schon recht beträchtlich und wohl zu groß ist, gehen die Frauen in umgekehrter Reihenfolge in die Winterpause. Das Team von Trainer Ralf Kellermann bestätigt bisher in beeindruckender Manier die Erfolge der letzten beiden Jahre, das Triple von 2013 und das Double von 2014.

Die VfL-Frauen präsentieren ohne Frage internationalen Spitzenfußball. Das spiegelt sich auch darin wider, dass Ralf Kellermann bereits zum zweiten Mal nach 2013 Kandidat für die FIFA-Auszeichnung Frauentrainer des Jahres ist und Nadine Keßler eine von drei Bewerberinnen für die Auszeichnung Weltfußballerin des Jahres. Ob Ralf Kellermann und Nadine Keßler den Zuschlag erhalten, wird am 12. Januar bei der FIFA Ballon d'Or-Gala im Kongresshaus in Zürich bekannt gegeben.

Angesichts der Erfolge der Wolfsburgerinnen ist es nicht verwunderlich, dass auch Bundestrainerin Silvia Neid gern auf Spielerinnen aus der Volkswagenstadt zurückgreift. Bei der FIFA Frauen-Weltmeisterschaft, die vom 6. Juni bis 5. Juli in Kanada ausgetragen wird, dürften zahlreiche Wolfsburgerinnen zum deutschen Aufgebot gehören. Ich bin überzeugt, dass unsere Mannschaft, die zum engen Favoritenkreis gehört, nach 2003 und 2007 den dritten Titelgewinn perfekt machen kann. Unsere Männer haben es in Brasilien vorgemacht, ein weiterer Stern auf ihrem Trikot würde nun auch unseren Frauen sehr gut stehen.

Sie alle, liebe Fußballfreunde, werden für 2015 Hoffnungen und Träume haben. Ich wünsche Ihnen, dass sich diese erfüllen. Möge Ihnen ein glückliches, insbesondere aber gesundes und friedvolles neues Jahr bevorstehen.

Karl Rothmund
(Präsident)

Editorial

Karl Rothmund zur Gewalt gegen Schiedsrichter

3

Portrait

NFV-Spielausschussvorsitzender Jürgen Stebani im Gespräch

6

Oberliga Niedersachsen

Halbzeitbilanz – Ist die Regionalliga Nord reizvoll?

8

Report

Niedersächsische Übungsleiter bildeten 600 polnische Kindertrainer aus

10

Deutsch-Polnische Fußballschule

NFV unterstützt Projekt in der Region Oppeln – Treffen in Barsinghausen

13

Talentförderung

Auswahlspieler des Jahrgangs 2000 im Blickpunkt

14

DFB-Mobil

Weser-Ems-Koordinatorin Sabine Lischewski übergibt an Heiner Rose

16

Eliteschule

Hohe Auszeichnung für Osnabrücker Schulzentrum Sonnenhügel

17

Vorstandstreff

Niedersächsischer Fußballverband geht auf Tour

18

Studio B 54

Fitness- und Wellnesscenter des NFV ist fünf Jahre alt

19

Auswahlarbeit

U 14- und U 16-Juniorinnen bestreiten Testspiele

20

EUROGREEN

Besserer Sportrasen durch gezielte Nachsaaten

21

Krombacher Turniere

U 32- und Ü 40-Meisterschaften sind ausgelost

22

Trainerausbildung

52 Kandidaten bestehen Prüfung „Trainer C Leistungsfußball“

23

Integrationspreis

Aktion DFB und Mercedes-Benz – fünf Vereine sind noch dabei

24

NFV-Sportschule

Die Lehrgangsübersicht 2015, Teil 1

26

Titel

Die Oberliga Niedersachsen ist die höchste Spielklasse in Niedersachsen. Ihr Image könnte sicherlich noch verbessert werden. Es gibt nur wenige Mannschaften, die ambitioniert sind aufzusteigen. Denn die Regionalliga Nord ist eine nicht so attraktive Liga, weil die Fahrten weit und die Kosten sehr hoch sind. Der SV Meppen würde zu gern in die 3. Liga aufsteigen. Aber der Traditionsverein aus dem Emsland – er spielte immerhin elf Jahre in Liga 2 – wird von U 23-Teams der Bundesligisten dominiert. Eine Halbzeitbilanz der beiden Ligen auf den Seiten 8 und 9. Das Titelfoto schoss Helmut Kemme. Es zeigt eine Spielszene aus der Begegnung der Oberliga Niedersachsen VfL Osnabrück II gegen Eintracht Northeim.



NFV-Bezirk Braunschweig

Fairness-Ehrung für SG Rottorf/Viktoria Königslutter

28

NFV-Bezirk Hannover

Auch die Juniorinnen spielen um den Sparkassen-Hallenpokal

32

NFV-Bezirk Weser-Ems

Der NFV-Kreis Emsland zeichnet seine Ehrenamtssieger aus

36

NFV-Bezirk Lüneburg

In Cuxhaven werden die U 23-Ehrenamtspreisträger geehrt

40

Stellenausschreibung

Der NFV sucht eine(n) Finanzbuchhalter(in)/Steuerfachangestellte(n)

49

NFV intern

Ämtliche Nachrichten und Sportschul-Termine

50



Im Osnabrücker Schulzentrum Sonnenhügel strahlt die Sonne demnächst noch viel kräftiger. Denn das Schulzentrum ist jetzt vom Deutschen Fußball-Bund zur Eliteschule ernannt worden. Das haben bisher nur zwei weitere Schulen in Hannover und Wolfsburg geschafft. Die gute Zusammenarbeit mit dem Drittligisten VfL Osnabrück hat den Ausschlag dafür gegeben, dass am Sonnenhügel demnächst die besten Nachwuchsspieler aus der Region diese Schule besuchen. Eine tolle Auszeichnung. Reiner Kramer berichtet auf Seite 17.

Foto: Kemme



the ultimate stage

predator

Der Fußball in seinem Leben ist „Kopfsache“

Früher erzielte Jürgen Stebani die meisten Tore mit dem Kopf – Heute ist er als Fußballfunktionär am Schreibtisch aktiv

Früher war er ein „eisenharter“ Vorstopper und Abräumer vor der Abwehr, heute ist er Vordenker und Diplomat. Gemeint ist Jürgen Stebani, Vorsitzender des NFV-Spielausschusses. Ein „Vollblutfußballer“, früher auf dem grünen Rasen für den SV Ilmenau und seit vielen Jahren als Funktionär beim Niedersächsischen Fußballverband. Mitgestalten und Mitreden gehören zu seinen aktuellen Aufgaben, unter anderem auch im Spielausschuss des Deutschen Fußball-Bundes. Ein Portrait von REINER KRAMER.

Sein Erfolgsrezept und Lebensmotto heißt: „Einen Vorsprung im Leben hat, wer da anpackt, wo die anderen erst einmal reden.“ Wohl wahr. Jürgen Stebani bedient sich dabei eines Zitates des ehemaligen amerikanischen Präsidenten John F. Kennedy. Genau so handelt er auch. Und das macht ihn in Fußballerkreisen so beliebt.

Fußball ist ja bekanntlich „einfach“. Da laufen 20 Mann auf dem Platz und jagen dem Ball hinterher, um ein Tor zu erzielen. Nur die beiden Torhüter haben ihren festen Platz zugewiesen bekommen. Jürgen Stebani kennt diese Sprüche.

So auch den Spruch „Elf Freunde müsst ihr sein.“ Genug der Metapher. Jürgen Stebani ist ein Freund der Fußballer. Die Oberliga Niedersachsen gehört zu seinen Herzensangelegenheiten. Als Multifunktionär – er arbeitet für den NFV, Norddeutschen Fußball-Verband und DFB -



Jürgen Stebani zu Hause an seinem Schreibtisch.

Foto: Kramer

weiß er, warum der Fußball so eine große Faszination ausstrahlt?

Nicht jeder Funktionär muss unbedingt selbst Fußball gespielt haben. Jürgen Stebani tat es erfolgreich. Auf der Kreis- und Bezirksebene absolvierte er 521 Spiele und schoss 236 Tore. „Die Hälfte mindestens mit dem Kopf“, verrät er. Fast wäre er gar nicht beim Fußball gelandet. Die Leichtathleten hätten ihn gerne behalten. Im Hochsprung schaffte er als junger Mann eine Höhe von 1,86 Meter. Eine phantastische Leistung für einen Fußballer.

Bis vor wenigen Monaten war er Bürgermeister der Samtgemeinde Ilmenau, nahe Lüneburg. Dort ist er jetzt freiwillig in den Ruhestand getreten. Im Alter muss man auch loslassen können. Jürgen Stebani ist 64 Jahre alt. Was hat ihn am Bürgermeisteramt gereizt? „Ich wollte über einen längeren Zeitraum etwas gestalten können und Mitarbeiter führen. Vom November 2006 bis Oktober 2014 ist ihm das in der Samtgemeinde Ilmenau glänzend gelungen. Als Repräsentantenamt hat er die Position des Bürgermeisters nie ange-



... (hinten 4.v.r.) mit seinen Freunden bei einem Ausflug im finnischen Lathi. Dort spielte seine Mannschaft unter anderem mit Carsten Kadach (hinten links), NFV-Vizepräsident August Wilhelm Winsmann (hinten rechts) und neben ihm Ex-Schiedsrichterobmann Wolfgang Mierswa ...

Foto: privat



... in seinem Vorgarten, in dem auch ein Geburtstagsgeschenk steht, nämlich eine königsblaue Parkbank, auf der zwei Gartenzwerge sitzen. Foto: Kramer

sehen. „Die Aufgaben haben mich gereizt“, betont Stebani. Seit 31. Oktober ist Stebani im Ruhestand und jetzt dreht sich im Haus fast alles nur noch um den Fußball.

Der Niedersächsische Fußballverband kann sich glücklich schätzen, einen so exzellenten Fußballfachmann in seinen Reihen zu haben. Diplomatie – im Fußball nicht immer an erster Stelle – hat er in der Politik lernen müssen.

Und so folgen ihm die Mitglieder des norddeutschen und niedersächsischen Spielausschusses. Im Präsidium des NFV sind seine fußballerischen Ratschläge ebenfalls gefragt. Dort spielt er geradezu perfekte Doppelpässe unter anderem mit NFV-Präsident Karl Rothmund, der Jürgen Stebani beim DFB gut positioniert hat. Bei einer möglichen Reform der Regionalligen wird der 64-Jährige ein gewichtiges Wort mitreden, nachdem er die Themen vorher angepackt hat, frei nach John F. Kennedy.

Hochseeangeln ist ein wichtiges Hobby für Jürgen Stebani. Einmal im Jahr geht es hinaus mit seinen Freunden auf die raue See. Dorsch und Seelachs bringt er von jedem Angelausflug reichlich mit nach Hause. Der Urlaub unter Männern hat nach seiner Aussage nichts mit Abenteuerlust zu tun. Und warum holt sich Jürgen Stebani nicht den Fisch aus der Tiefkühltruhe eines Supermarktes? „Unser Fisch riecht nicht.“

Jürgen Stebani fühlt sich seit 1971 in seiner Wahlheimat Melbeck sehr wohl und ist dabei immer bodenständig geblieben. Geboren wurde er in Berlin, zur Schule gegangen ist er in Moers. Dort erwarb er auch das Abitur. Als er 1969 zur Bundeswehr in Lüneburg eingezogen wurde, hatte er seine neue Heimat gefunden. Sein Studium im Maschinenbau absolvierte er zehn Semester lang in Hannover. Einige Jahre später holte ihn sein Professor zur Uni zurück. Von 1977 bis 1983 war er dort im Institut tätig. Von 1983 bis 2006 arbeitete Stebani in Hamburg als stellvertretender Referatsleiter im Ministerium für Wissenschaft und Forschung. „Es war eine anstrengende Zeit“, erinnert er sich.

Führen und organisieren gehören zu den Stärken von Jürgen Stebani. Er bezeichnet sich selbst als Pragmatiker. Ein weiteres Lebensmotto von ihm heißt:

51 Prozent Spaß muss bei der Arbeit dabei sein. Seine Motivation liegt natürlich immer bei einhundert Prozent. Und noch ein weiterer Spruch von ihm: Wer führen will, muss jederzeit kontrolliert reagieren, darf aber auch emotional sein.“

Erstaunliches erfahre ich beim Besuch im Haus der Familie Stebani. Er ist kein Anhänger vom Hamburger SV. Seine Fußballliebe gehört seit vielen Jahren dem Revierklub Schalke 04. Wenn es eines Beweises bedarf, dann dies: Im Vorgarten hängt an einem hohen Mast die Fahne der Schalke. Und vor der Hauswand steht auch im Winter eine Gartenbank mit den Initialen von Schalke 04. Ein Geburtstagsgeschenk seiner Freunde. Als 12-Jähriger hat ihn sein Opa zu einem Pokalspiel der Königsblauen nach Aachen mitgenommen. „Schalke hat 2:1 gewonnen. Die 04-Fans haben mir imponiert. Seitdem bin ich ein Königsblauer und seit 14 Jahren auch Mitglied auf Schalke.“

Wer nach dem Geheimnis seines beruflichen und sportlichen Erfolgs fragt, erhält wieder eine weise Antwort von Jürgen Stebani: „Wer führen will, muss eine klare Linie haben, diplomatisch sein und eine Auftragstaktik statt eine Befehlstaktik bevorzugen und Überzeu-

gungsarbeit leisten.“ So könne die Motivation der Mitarbeiter hochgehalten werden. Statt schriftlicher Anweisungen empfiehlt der Fußballfunktionär, lieber Gespräche zu führen.

Zur Ruhe setzen ist nicht das Ding von Jürgen Stebani. Als Fußballfunktionär wird er sicherlich noch einige Jahre arbeiten. Sein Büro im Haus „Am Amselweg“ ist so voll bepackt mit Büchern und losem Blattwerk, da ist sicherlich noch einiges aufzuarbeiten. Dabei wird ihm der PC sicherlich eine hilfreiche Stütze sein.

Denn auch an diesem Tag im Dezember ist es draußen ungemütlich. Nieselregen und ein dunkler Himmel lassen die Arbeit am Computer im Büro zu einer wahren Freude werden. Denn auch an diesem Montag beherrschen Fußballthemen die Arbeit am PC von Jürgen Stebani. Und dennoch: Den jahrelangen Verlust an Privatleben habe er jetzt wiedergewonnen. Seine Frau Regina, mit der er seit 1975 verheiratet ist, hat sich darüber natürlich sehr gefreut. 40 Jahre musste sie die Berufung und das Fußballhobby mit ihm teilen, was sie sehr gern gemacht hat. In Zukunft wird sich Jürgen Stebani sicherlich viel mehr Zeit für seine Frau Regina, seine zwei Töchter und sein Enkelkind nehmen, auch wenn der Fußball bei ihm nach wie vor eine große Rolle spielt. ■



... in der Bildmitte bei eine Kopfballduell. Damals spielte er beim SV Ilmenau, bei dem er auch von 1977 bis 2000 Fußballobmann war. Foto: privat



Eine Spielszene aus der Regionalligabegegnung ETSV Weiche Flensburg gegen SV Meppen (0:1). Auf dem Foto vorn rechts Daniel Latkowski, im Hintergrund Peter Gebben, Bildmitte der Flensburger Ildio Pastor Santos. Foto: LeibNing

Der schwierige Weg von der Regionalliga in die 3. Liga

SV Meppen und TSV Havelse haben derzeit nur Außenseiterchancen



Eine Spielszene aus der Oberligabegegnung VfL Osnabrück II gegen VfL Oldenburg (2:0). Foto: Kemme

Gerne würde der SV Meppen in der 3. Liga spielen und im Weser-Ems-Derby gegen den VfL Osnabrück antreten. Doch der ehemalige Zweitligist kann derzeit nur von früheren Höhenflügen träumen. Denn er sitzt in der Regionalliga Nord im wahrsten Sinne des Wortes fest. Drei norddeutsche U 23-Teams der Bundesligisten Hamburger SV, Werder Bremen und VfL Wolfsburg dominieren derzeit die Regionalliga Nord. Eine Liga darunter gibt es ebenfalls drei Teams, die als mögliche Bewerber für den Aufstieg in die Regionalliga in Frage kommen: Es sind SpVgg Drochtersen/Assel, SSV Jeddeloh und VfV Borussia 06 Hildesheim. Eine Halbzeitbilanz der Regionalliga Nord und Oberliga Niedersachsen von REINER KRAMER.

Ist der Aufstieg attraktiv? Möchten die Vereine überhaupt aufsteigen? Können sie neben der sportlichen Qualifikation auch die wirtschaftlichen Voraussetzungen erfüllen? Das sind nur einige Fragen, die sich die Vereine stellen.

Ein Beispiel zur sportlichen Lage in der Regionalliga Nord: Die Freien-Turner Braunschweig (FT) sind vor einigen Monaten in die Regionalliga Nord aufgestiegen. Nach 20 Spielen belegen sie mit neun Punkten und 17:55 Toren abgeschlagen den letzten Platz. Haben die Freien Turner das Niveau der Liga unterschätzt? Ist der sportliche Sprung von der Oberliga in die Regionalliga zu groß?

Dennoch kann FT Braunschweig mit diesem Jahr zufrieden sein. Denn der Einzug in die erste DFB-Pokalhauptrunde bescherte dem Klub eine Summe von mehr als 100.000 Euro

Regionalliga Nord Zuschauer-Tabelle

	Spiele/Schnitt/Anzahl
1. VfB Lübeck	10 1697 16.969
2. VfB Oldenburg	10 1668 16.677
3. SV Meppen	9 1486 13.373
4. Hannover 96 II	9 1183 10.651
5. Lüneburger SK Hansa	11 914 10.055
6. SV Werder Bremen II	10 717 7.172
7. Hamburger SV	10 668 6.680
8. ETSV Weiche Flensburg	12 634 7.609
9. Eintracht Norderstedt	11 627 6.900
10. TSV Havelse	10 624 6.237
11. VfR Neumünster	9 561 5.049
12. Goslarer SC 08/S.	10 506 5.065
13. BSV Rehden	9 460 4.140
14. BV Cloppenburg	10 458 4.582
15. Eintr. Braunschweig II	10 425 4.251
16. FT Braunschweig	9 372 3.347
17. VfL Wolfsburg II	11 311 3.416
18. St. Pauli II	8 252 2.018

Oberliga Niedersachsen Zuschauer-Tabelle

	Spiele/Schnitt/Anzahl
1. VfV Bor. Hildesheim	8 498 3.980
2. Arminia Hannover	8 446 3.570
3. SSV Jeddelloh	10 438 4.380
4. SC Spelle-Venhaus	8 437 3.495
5. Eintracht Northeim	9 427 3.840
6. SpVgg Drochtersen-A.	8 372 2.980
7. VfL Oldenburg	8 316 2.528
8. Teutonia Uelzen	9 315 2.831
9. SC Göttingen 05	9 308 2.770
10. Germ. Egestorf-Langr.	10 257 2.570
11. TSV Ottersberg	9 226 2.035
12. Lupo Martini Wolfsburg	10 163 1.630
13. 1. FC Wunstorf	9 147 1.320
14. Rotenburger SV	10 144 1.440
15. TB Uphusen	9 131 1.180
16. VfL Osnabrück II	8 102 820

und eine zusätzliche Einnahme aus dem DFB-Pokalspiel gegen den 1. FC Köln (0:4).

Der TSV Havelse und der SV Meppen gehören zu den Verfolgern der U 23-Teams in der Regionalliga Nord. Eine echte Aufstiegschance haben sie nicht. Zu groß ist der Abstand zum derzeitigen Tabellenführer Hamburger SV (U 23). Ist die Regionalliga für Zuschauer überhaupt attraktiv (siehe Tabelle oben) An der Spitze der



Eine Spielszene aus der Oberligabegegnung VfL Osnabrück II gegen 1. FC Wunstorf (2:1).

niedersächsischen Klubs steht der VfB Oldenburg mit durchschnittlich 1663 Besuchern, gefolgt vom SV Meppen (1486). Alle anderen Vereine aus Niedersachsen müssen mit einem Schnitt weit unter Tausend zufrieden sein.

Kommen wir zur Oberliga Niedersachsen. Der Meister steigt in die Regionalliga auf. Und der Zweite nimmt an einer Relegationsrunde mit Teams aus den anderen Landesverbänden Bremen, Ham-

burg und Schleswig-Holstein teil. Der Sieger dieser Qualifikation spielt dann auch ab der Saison 2015/2016 in der Regionalliga Nord.

Drochtersen/Assel, Jeddelloh und Hildesheim werden nach derzeitiger Lage den Meister unter sich ausspielen. Wer es auch immer sportlich schafft, benötigt dann aber auch noch die Zulassung für die Regionalliga Nord. Denn die wirtschaftlichen Voraussetzungen müssen gegeben sein. Das gilt natürlich auch für alle anderen Vereine der Oberliga Niedersachsen. Auch in dieser Liga gibt es ein Zulassungsverfahren.

Die Zuschauerzahlen in der Oberliga sind nicht berauschend. Kein Verein hat derzeit einen Schnitt von 500. Lediglich VfV Borussia Hildesheim kratzt an der Marke. Für die fünfte Spielklassenebene sollte die Resonanz größer sein. Denn auch dort wird attraktiver Fußball geboten. Oder interessieren sich die Fußballbeobachter nur für den Profibereich? ■

Zur Sache

Große Namen, Tradition und Titel: Unter den insgesamt 88 Mannschaften in den fünf Regionalliga-Staffeln befinden sich gleich neun frühere Bundesliga-Klubs sowie zahlreiche ehemalige Zweitligisten. Ex-Europapokalsieger 1. FC Magdeburg mischt ebenso in der vierthöchsten Spielklasse mit wie der frühere Deutsche Meister Rot-Weiß Essen und die einstigen DFB-Pokalsieger Kickers Offenbach und KFC Uerdingen 05. *Quelle: DFB.de*



Eine Spielszene aus der Oberliga VfL Osnabrück II gegen SSV Jeddelloh (1:2).



November 2014 in Grodzisk: 31 Männer und eine Frau nahmen am vorläufig letzten Lehrgang teil. Sie erwarben die UEFA B-Lizenz, die der deutschen C-Lizenz Breitenfußball entspricht. Fotos (2): Finger

Ende eines Fußballmärchens!?

Im Jahr 2010 begann im polnischen Fußball eine neue Zeitrechnung: Erstmals wurde ein Lehrgang mit Inhalten zum Kinder- und Jugendtraining veranstaltet – mit eigens hierfür übersetzten Ausbildungsunterlagen des DFB. Nach 18 weiteren Maßnahmen fand Ende November 2014 in Grodzisk die vorläufig letzte statt. Journal-Redakteur MANFRED FINGER sprach vor Ort mit Ausbildern und Teilnehmern.

Der Zeitungsartikel, den Dariusz Szubert im Stehen liest, erinnert ihn an einen früheren Mitspieler und damit an seine größte sportliche Stunde. In dem Text wird der neue Trainer von Le-

chia Danzig vorgestellt, einem Klub der polnischen Ekstraklasa, der höchsten Fußball-Liga des Landes. Seit Mitte November sitzt dort Jerzy Brzeczek auf dem Sessel des Chefcoaches – ein ehemaliger Nationalspieler, dessen Neffe Jakub Blaszczykowski bei Borussia Dortmund unter Vertrag steht. Ein Farbfoto, das den Bericht illustriert, zeigt beide lachend nebeneinander.

Eine andere Aufnahme, sie ist schwarz-weiß, stammt aus dem Jahr 1992 und bildet Brzeczek im Trikot der polnischen Olympiamannschaft ab. Als Kapitän führte der Spieler mit der Nummer zehn sein Team bei den Spielen in Barcelona auf Platz zwei. Zum erfolgreichen Aufgebot, das nur Gastgeber Spanien mit einem

gewissen Pep Guardiola stoppen konnte, gehörte damals auch ein 21-Jähriger von Pogoń Stettin: Dariusz Szubert.

Das Silber von Barcelona bescherte Szubert, der sich in Deutschland mit „Sch“ schreibt, eine Anerkennung, die bis heute spürbar ist, wenn er sich in seiner alten Heimat aufhält. Dort erwirbt er sich weiter fleißig Verdienste um den polnischen Fußball, auch wenn dies nur den wenigsten bewusst sein dürfte. Dabei haben er und sein Trainerkollege Marek Wanik östlich der Oder eine neue Zeitrechnung begründet. Wie Szubert, der aus Westpommern stammt, wuchs der Schlesier Wanik in Polen auf und lebt seit vielen Jahren in Deutschland, wo sie ihre Lizenzen erwarben.

Zwei Vertreter aus jedem der 16 Regionalverbände

Gemeinsam leiteten beide im August 2010 den ersten Lehrgang in der Geschichte des polnischen Fußballs, bei dem der Fokus ausschließlich auf Trainingsinhalten für Kinder und Jugendliche lag. „Die polnische Ausbildung kennt nur Profile für den Seniorenfußball“, sagt Marek Wanik, der 1987 in Hennef seinen Fußball-Lehrer erwarb und seit 2002 für den Niedersächsischen Fußballverband tätig ist. Für den Premierenlehrgang, der in Barsinghausen begann und in Slubice endete, durfte jeder der 16 polnischen Fußball-Regionalverbände zwei Vertreter entsenden. Hintergrund war eine Vereinbarung zwischen den nationalen Verbänden PZPN und DFB, deren Umsetzung auf deutscher Seite mit Mitteln der Sepp-Herberger-Stiftung verwirklicht wurde.

Um die Teilnehmer in ihrer Muttersprache zu unterrichten, wurden nicht nur Szubert und Wanik engagiert, sondern auch die DFB-Ausbildungsmaterialien übersetzt. Dabei handelt es sich um den Ordner zum „Trainer C-Breitenfußball“



Emilia Krolkowska und Leszek Partyński gehörten zu den Absolventen.

und das Buch „Fußball von morgen, Band 1: Kinderfußball“. Das 336 Seiten starke Werk eröffnete 2005 die völlig neu konzipierte Lehrbuchreihe des Deutschen Fußball-Bundes mit den Altersklassen der Jüngsten (Bambini bis D-Junioren). Es präsentiert systematisch und anschaulich die DFB-Leitlinien für eine kindgerechte Gestaltung des Trainings. Bei der Auflage für den polnischen Markt fehlte der sensible Blick fürs Detail nicht. So wurden alle abgebildeten Fotos in Warschau noch einmal nachgestellt – mit Kindern, die polnische Trikots tragen.

„Dieses Buch ist bis heute die einzige Publikation, die es in Polen zum Thema Kinderfußball gibt“, berichtet Marek Wanik. Auch für die 32 Teilnehmer, die am inzwischen 19. Lehrgang Ende November 2014 in Grodzisk teilnehmen, hat es einen ganz speziellen Wert. „Ich habe gemerkt, wie groß die Unterschiede sind, die in der Ausbildung beider Verbände bestehen“, sagt Piotr Galat. Die neun Tage von Grodzisk, einer Kleinstadt westlich von Posen, bezeichnet er als „fußballspezifisches Märchen“. Auch Galats Kommilitone Pawel Rybinski gerät bei seinem Lehrgangsresümee ins Schwärmen. „Ich habe schon mehrere Fortbildungsmaßnahmen absolviert. Zusammengerechnet haben sie mir nicht so viel gebracht wie diese Woche hier“, sagt er in gutem Englisch.

Zu Hause ist der 31-jährige 80 Kilometer nördlich von Krakau, in Jedrzejew. Gemeinsam mit Seweryn Sosien vertritt er bei dem Lehrgang in Grodzisk die Woi-



Ein starkes Team: Unter der Leitung von Projektkoordinator Andreas Grajewski bildeten Marek Wanik (links) und Dariusz Szubert in den vergangenen vier Jahren über 600 Kindertrainer aus.

wodschaft Heiligkreuz. Bei Woiwodschaften handelt es sich um Regierungsbezirke, die Polen – ähnlich wie in Deutschland die Bundesländer – territorial gliedern. Insgesamt gibt es 16, jeder Regierungsbezirk verfügt über einen eigenen Fußballverband. Bei dem von Heiligkreuz hat Pawel Rybinski von 2010 bis 2012 die Auswahlmannschaft des Jahrganges 1996 trainiert.

Ohnehin hat der Vater eines vierjährigen Sohnes viel mit Kindern zu tun. Er ist Diplom-Sportlehrer an einem Gym-

nasium und engagiert sich in seiner Freizeit als Ausbilder an einer Fußball-Akademie. Dort sind 100 Kinder im Alter zwischen vier und zwölf Jahren am Ball. Pawel Rybinski betreut fünf Gruppen, von denen er jede zweimal pro Woche zum Training bittet. Seine Erfahrung ist ihm in Grodzisk anzumerken. „Pawel hat sich zu seinem Thema ‚Koordinations- und Orientierungsfähigkeit von Kindern‘ sehr schöne Übungen ausgedacht. Die Durchführung war souverän mit einer



Pawel Rybinski (hinten links) und Lukasz Michalski legten Seite an Seite ihre mündliche Prüfung ab.



Dariusz Szubert und Patryk Dabrowski erörtern, welche geometrische Form für eine Übung zu den Passwegen am besten ist.



NFV-Sportlehrer Marek Wanik bespricht mit Stanislaw Chudzik (Mitte) und Damian Kecel ihre schriftliche Prüfung.

guten Ansprache“, fasst Wanik die praktische Lehrprobe zusammen. Auch die beiden anderen Aufgaben, die schriftliche Arbeit und die mündliche Prüfung, löst Rybinski mit Bravour – drei Mal erhält er die Note sehr gut, die in Polen mit einer Fünf dargestellt wird.

Das Lob des Lehrgangleiters gibt der Musterschüler gerne zurück. „Marek und Dariusz arbeiten sehr professionell. Ich habe eine Menge dazugelernt. Auch hinsichtlich der Methodik und der Vermittlung von Inhalten nehme ich viel mit“, sagt Rybinski. „Polnische Trainer setzen bei Übungen gerne auf die Wiederholungsmethode. Doch das ist nicht mehr zeitgemäß. Deshalb zeigen wir auf, wie wichtig die Vielfalt in der Bewegungsschulung ist. Jede Übung sollte mit vielen Aufgaben verknüpft werden“, gibt Wanik ein Beispiel für die Unterschiede in der Trainingsmethodik. Denn: „Mit der Veränderung der Aufgabe kommt es zu einer Wiederholungsmethode ohne Wiederholung.“

Mit Anfang 30 sieht sich Pawel Rybinski, der trotz seiner 1,79 Meter ein guter, weil spielstarker Torwart ist, erst am Anfang einer Trainerkarriere. Er verhehlt nicht, dass er eines Tages gerne im professionellen Seniorenbereich Fuß fassen möchte. Für Leszek Partynski ist dies dagegen kein Thema mehr. Mit Lech Posen gewann er in den 1980er Jahren die polnische Meisterschaft und den Pokal. Seit Kurzem arbeitet der inzwischen 53-Jährige an der „Akademie der Jungen Adler“ in Posen. Landesweit wurde 2014 in jeder Woiwodschaft eine solche Einrichtung eröffnet. Partner sind der nationale Dachverband PZPN, der jeweilige Fußball-Regionalverband sowie die lokalen Behörden und Schulen. Die Akademien sind als Leistungszentren für Kinder zwischen sechs und elf Jahren vorgesehen.



„Gute Ansprache“: Pawel Rybinski gehörte zu den Lehrgangsbesten.

Fotos (4): Finger

„Jeder dort tätige Trainer oder Koordinator musste vorher unsere Ausbildung absolvieren“, verrät Wanik, warum Leszek Partynski zu den Teilnehmern des November-Lehrganges zählte. Partynski reihte sich damit in die Reihe der prominenten Absolventen ein, die seit Projektbeginn von Szubert und Wanik ausgebildet wurden. Namhaftester Teilnehmer war im September 2014 Antoni Szymanowski, der bei der Weltmeisterschaft 1974 in Deutschland mit Polen Dritter wurde und auch vier Jahre später bei der WM in Argentinien als Rechtsverteidiger jede Spielminute bestritt. In seiner Karriere lief Szymanowski 82 Mal für die „Weißen Adler“ auf, wie die Nationalmannschaft wegen des polnischen Wappentieres genannt wird. Mit 63 Jahren hat er jetzt die Leitung der Jungen Adler-Akademie in Krakau übernommen.

In den zurückliegenden vier Jahren haben Dariusz Szubert und Marek Wanik über 600 Trainer ausgebildet. Der Lehrgang Ende November in Grodzisk war der 19. und vorläufig letzte. „Der Vertrag ist leider ausgelaufen“, berichtet Projektkoordinator Andreas Grajewski. Da das Interesse aber nach wie vor ungebrochen ist, hofft er auf eine Fortsetzung. „Es liegen bereits 80 Anfragen vor.“

Dariusz Szubert, der seit 2004 in Barsinghausen lebt, kümmert sich derweil um seine eigene Weiterbildung bzw. Karriere. Im Oktober 2014 schrieb sich der 44-Jährige an der Trainerakademie des polnischen Verbandes in Biala Podlaska für den aktuellen Lehrgang zum Erwerb der Fußball-Lehrer-Lizenz ein. Und wer weiß, vielleicht wird Dariusz Szubert seinen Olympia-Kumpel Jerzy Brzeczek eines Tages nicht nur in der Zeitung wiedersehen. ■



August 2010 in Barsinghausen: Zum ersten Mal in der Geschichte des polnischen Fußballs fand ein Lehrgang mit Inhalten zum Kinder- und Jugendtraining statt.

Fotos (2): Finger

Training + Deutschunterricht in Kloses Heimat

NFV unterstützt geplante deutsch-polnische Fußballschule

Von MANFRED FINGER

Nennen wir ihn Jacek. Der siebenjährige Junge lebt in einem kleinen Dorf bei Oppeln im Südwesten Polens und ist leidenschaftlicher Fußballer. Es vergeht kein Tag, an dem der schnelle und motorisch begabte Blondschof nicht dem runden Leder hinterher jagt. Wie Miroslav Klose, dessen Verwandtschaft im Nachbardorf wohnt, und Bayern-Star Robert Lewandowski möchte Jacek später einmal ein berühmter Torjäger werden. Das Problem: Der örtliche Verein kann mit ihm, trotz seines Talents, nichts anfangen.

So wie Jacek – zugegeben eine fiktive Figur – geht es in der Realität fast allen kleinen Fußballern östlich der Oder. „Für Kinder haben polnische Vereine in der Regel kein Angebot. Die Ausbildung beginnt erst mit 13, 14 oder 15 Jahren“, sagt DFB-Direktor Willi Hink und nennt ein Beispiel, bei dem der Unterschied zu der Situation in Deutschland noch größer ist. „In Spanien wird das Kinder- und Jugendtraining unabhängigen Fußballschulen überlassen. Die meisten Vereine haben überhaupt keine Nachwuchsabteilung und bestehen aus einer ersten und zweiten Mannschaft sowie den Alten Herren.“

Zu den Ausnahmen zählt der FC Barcelona, aus dessen Jugendakademie „La Masia“ Superstars wie Lionel Messi, Andrés Iniesta und Xavi hervorgegangen sind. Das als „Tiki-Taka“ charakterisierte Kurzpassspiel der Katalanen wird aber nicht nur in „La Masia“ gelehrt. In mehreren Ländern, darunter Peru, Japan und Ägypten, hat Barca Schulen für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren errichtet. Seit September 2011 gibt es auch eine in der polnischen Hauptstadt Warschau – sie war die erste „FCB Escola“ im europäischen Ausland. Für die Übungsstunden ihres Nachwuchses müssen die Mütter und Väter aber tief in die Tasche greifen. „Ein Monat kostet fast 60 Euro“, sagt Rafal Nocon.

Angesichts des fehlenden Vereinsangebotes für Kinder hat sich in Polen ein florierender Markt für Fußballschulen oder -akademien gebildet. „Die in Warschau ist die teuerste, die ich kenne. Im Durchschnitt betragen die monatlichen Gebühren 15 bis 30 Euro“, berichtet Nocon. Auch der 42-Jährige aus Gogolin, einer Kleinstadt in der Woiwodschaft (Regierungsbezirk) Oppeln, befasst sich seit geraumer Zeit mit der Gründung einer solchen Einrichtung. Weil Nocon aber nicht nur Fußball-Fan, sondern auch Angehöriger der deutschen Minderheit ist, möchte er das Ausbildungsangebot um das Modul Sprache erweitern. „Fußballtraining + Deutschunterricht“, lautet seine Formel.

Für die Vermittlung beschreitet er dabei neue Wege, denn die Schule soll nicht an einem zentralen Ort, sondern in den Klubs stattfinden. „Wir haben uns zum



Gespräche über eine deutsch-polnische Fußballschule führten, von links, NFV-Direktor Walter Burkhard, NFV-Sportlehrer Marek Wanik, Andreas Grajewski, DFB-Direktor Willi Hink, NFV-Präsident Karl Rothmund, Andrzej Bula (Marschall der Woiwodschaft Oppeln), Rafal Nocon, Mariusz Ozimek, NFV-Direktor Bastian Hellberg.

Foto: Finger

Ziel gesetzt, in den Vereinen einen Fußballunterricht für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren anzubieten. Durch ihn möchten wir die Teilnehmer für die deutsche Sprache begeistern“, erklärt Nocon. Zwei, drei Mal pro Woche sollen eigens hierfür geschulte Trainer in die Vereine gehen und dabei von Deutschlehrern begleitet werden. Dafür hat Nocon die Unterstützung des Goetheinstituts gewonnen, das sich der Aufgabe verschrieben hat, die Kenntnis der deutschen Sprache im Ausland zu fördern.

Oppeln ist das Zentrum der deutschen Minderheit

Bei der Ausbildung der Trainer leistet der Niedersächsische Fußballverband Hilfestellung. Während einer Zusammenkunft in Barsinghausen einigten sich Nocon und die NFV-Vertreter um Präsident Karl Rothmund darauf, dass die polnischen Übungsleiter mehrwöchige Praktika in der Sparkassen-Fußballschule (für Kinder zwischen sieben und 14 Jahren) des NFV absolvieren. Als erster Termin sind die niedersächsischen Herbstferien 2015 (19. bis 31. Oktober) vorgesehen.

Arrangiert wurde das Treffen in Barsinghausen von Karl Rothmund, der innerhalb des DFB für die Pflege der deutsch-polnischen Beziehungen verantwortlich ist. „Bei der geplanten deutsch-polnischen Fußballschule handelt es sich nicht um ein NFV-Projekt, sondern um eines des Deutschen Fußball-Bundes“, stellte Rothmund im Beisein von DFB-Direktor Willi Hink heraus. Hink sicherte zu, dass sein Verband die Schulung der Multiplikatoren übernehmen werde, damit diese später eigenständig Trainer ausbilden können.

Ein weiterer wichtiger Partner ist der Regierungsbezirk (Woiwodschaft)

Oppeln, der durch seinen Marschall Andrzej Bula, einem Freund Karl Rothmunds, vertreten war. Bulas Position ist vergleichbar mit der eines Ministerpräsidenten in Deutschland. Seine Woiwodschaft ist das Zentrum der deutschen Minderheit in Polen. In 28 Gemeinden des Landes überschreitet der Anteil der deutschsprachigen Bevölkerung 20 Prozent. Bis auf eine Gemeinde liegen alle in der Woiwodschaft Oppeln, die den westlichen Teil Oberschlesiens um die gleichnamige Hauptstadt sowie die vormals niederschlesischen Kreise Brzeg und Namyslow umfasst.

In der Stadt Oppeln geboren wurde der deutsche Rekordtorschütze Miroslav Klose, der im Alter von sieben Jahren mit seiner Familie in die Pfalz übersiedelte. Klose, von dem Onkel und Tanten nach wie in der Nähe von Oppeln leben, soll Repräsentant des Projektes werden. So zumindest lautet der Wunsch von Rafal Nocon, der sich weitere Unterstützung durch das Erasmus + Programm der Europäischen Union erhofft. Zusammen mit Sponsoren sollen die aus diesem Programm zur Verfügung gestellten Mittel dafür Sorge tragen, dass die Kosten für die Teilnehmer möglichst gering ausfallen. „Derzeit schwebt uns ein symbolischer monatlicher Beitrag von etwa sieben Euro vor“, sagt Nocon, der im Beruf Bildungsprogramme für Berufsschulen entwickelt und ehrenamtlich Vorstandsmitglied der deutschen Bildungsgesellschaft ist.

Wie die Vereine auf das Angebot der deutsch-polnischen Fußballschule reagieren werden? „Wir haben in die Region Oppeln etwa 200 Vereine. Ich wäre froh, wenn wir in den ersten Jahren zumindest zehn dafür gewinnen könnten, unser Konzept einzuführen“, gibt sich Rafal Nocon zurückhaltend.

Der NFV hat viele „Jahrtausendtalente“

Bisherige Bilanz des Jahrgangs 2000: 13 Siege, fünf Unentschieden und keine Niederlage

Wir Erwachsene erinnern uns sicherlich noch sehr genau an die Jahrtausendwende. In der Nacht zum Jahr 2000 wurde ausgiebig gefeiert und überall im Land herrschte eine tolle Stimmung. Hat das Jahr 2000 gute Fußballer herausgebracht? Wie erfolgreich sind die Auswahlspieler des Niedersächsischen Fußballverbandes? Wohin führt ihr Weg? Werden sie auch in Auswahlteams des DFB berufen? Spielen sie später im Profifußball oder in den Ligen darunter? REINER KRAMER begleitet diesen „historischen“ Jahrgang in nächster Zeit und wird in loser Folge über die Jungs aus dem Geburtsjahr 2000 berichten.

Noch sind sie nicht älter als 15 Jahre alt. Aber Talent zum Fußballspielen haben die jungen Fußballer des Jahrgangs 2000 (siehe Portraits) reichlich. Jahrgangstrainer Thomas Kissner darf darauf hoffen, dass einige Spieler das Potenzial für eine gute Entwicklung mitbringen. In den nächsten Jahren müssen sie es „nur“ noch umsetzen. Wenn es im Elternhaus

und in der Schule gut läuft, sind die Perspektiven zumindest günstig. Wenn dann auch noch das nötige Glück hinzukommt, könnte das eine oder andere Talent vielleicht irgendwann im Profifußball landen.

Wer aus der aktuellen U 15-Auswahl war unter anderem bereits Anfang 2013 beim Avacon-Cup in der Halle dabei? Dass Hannover 96 den Großteil der aktuellen Auswahlspieler des Jahrgangs 2000 stellt, verwundert nicht. Denn die 96er errangen die Niedersachsenmeisterschaft. Mit dabei Nicolas-Gerrit Kühn, Hüseyin-Serdar Deliduman, Leon Damer, Karna Deeke und Fynn-Luca Lakenmacher. Später hinzugekommen sind Jesaja Hermann und Andriko Smolinski, ebenfalls von Hannover 96. Beim VfL Wolfsburg spielen Hendrik Reddemann, Nils Nickel und Luca-Manuel Nazare-Vaz. Sasha Stach vom VfL Osnabrück gehört ebenfalls dazu. Auch er war beim Avacon-Cup 2013 dabei.

Was verbindet diese jungen Fußballer noch? Alle haben bereits mehr als zehn Einsätze für die NFV-Auswahl bestritten. Leon Damer, Hüseyin-Serdar Deliduman und Nicolas-Gerrit Kühn führen die Rang-

liste mit je 18 Einsätzen an. Gefolgt von Sahsa Stach und Karna Deeke (beide 17), Hendrik Reddemann (16) und Jesaja Hermann (15).

Mit seiner Auswahl des Jahrgangs 2000 kann NFV-Trainer Thomas Kissner beruhigt an die kommenden Aufgaben herangehen. (Mehr dabei auf der



Leon Damer.

Fotos (5): Kramer

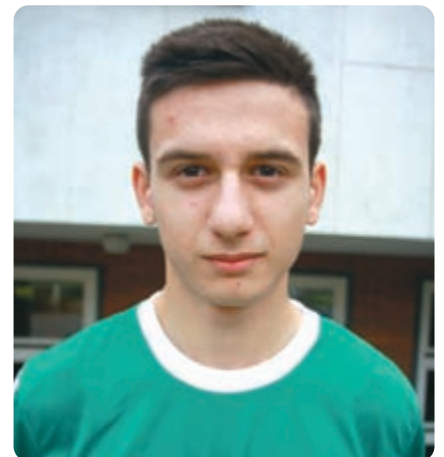


Thomas Kissner mit Karna Deeke (Hannover 96). Karna ist Kapitän der NFV-Auswahl und für Thomas erster Ansprechpartner. Er spielt in der Viererkette hinten rechts. Karna ist ein kluger Kopf mit sehr guten Umgangsformen und Manieren. Er stammt aus Nepal und wurde adoptiert.

Fotos (3): Finger



Fynn-Luca Lakenmacher.



Hüseyin-Serdar Deliduman.



Nicolas-Gerrit Kühn (rechts, Hannover 96). Er schoss in 18 Spielen 17 Tore. Das sagt alles über seinen Stellenwert in der Auswahl des Jahrgangs 2000 aus. Nicolas ist schnell, athletisch und technisch stark.

Homepage www.nfv.de – Rubrik Ausbildung) Die Nachwuchsleistungszentren der Bundesligisten Hannover 96 und VfL Wolfsburg leisten gute Arbeit und sichten bereits in jungen Jahren, um später vielleicht einen Erstligaspieler aus den eigenen Reihen herausbringen zu können.

Aber es ist sehr schwierig, ein eigenes Talent ins Bundesligateam zu integrieren. Wer als Bundesligatrainer auf den eigenen Nachwuchs schaut, kann aber auch Erfolgserlebnisse haben. Wolfsburgs Erstligatrainer Dieter Hecking hat aktuell mit Robin Knoche und Maximilian Arnold zwei Spieler aus dem Nachwuchsleistungszentrum im Bundesligakader. Übrigens: Robin Knoche hat alle Auswahlteams des Niedersächsischen Fußballverbandes durchlaufen.

Zurück zum Jahrgang 2000. Wie sieht der bisherige Mannschaftserfolg aus? Im März 2013 spielten die damaligen U 13-Junioren drei Mal (Bilanz: Zwei Siege 3:0 und 4:0 und 2:2) gegen den Landesverband Mecklenburg-Vorpommern. Mit drei Siegen (3:1, 2:1 und 4:1) kehrte die Auswahl im Oktober 2013 von einem Leistungsvergleich gegen Sachsen aus Leipzig zurück. Es folgten in diesem Jahr im April in Barsinghausen ein Sieg (2:1) und zwei Remis (2:2 und 3:3) gegen die favorisierten Westfalen.

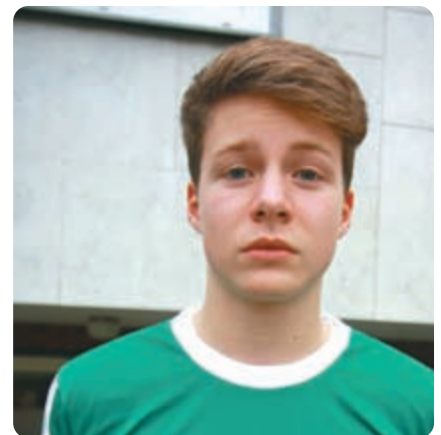
Auf norddeutscher Ebene gab es im Juli zwei Siege (4:1 gegen Hamburg und 3:1 gegen Bremen), bevor es einige Tage später zum DFB-Feriencamp nach Bad Blankenburg ging. Gegen Rheinland gab es einen 3:0-Sieg, Baden wurde mit 1:0 geschlagen. Gegen Hessen (3:3) und Württemberg (0:0) wurden ebenfalls sehr gute Leistungen geboten. Im Oktober

stand die erste Auslandsreise auf dem Programm. Bei Vergleichsspielen in Polen wurden im November drei weitere Siege (2:0, 13:0 und 5:3 eingefahren (Wir berichteten).

Die Gesamtbilanz ist glänzend: 13 Siege und fünf Unentschieden, keine



Andriko Smolinski.



Nils Nickel.

Niederlage. Der Niedersächsische Fußballverband ist stolz auf seinen jungen Jahrgang 2000 und drückt für 2015 kräftig die Daumen. **Reiner Kramer** ■



Hendrik Reddemann (rechts, VfL Wolfsburg) bei einem Einsatz in Polen gegen Jarota Jarocin (5:3). (Wir berichteten in der Dezember-Ausgabe.)



Sabine Lischewski (Mitte) wurde von Jan Baßler, Dieter Schrader, Andrea Hoffmeister und Harald Heining verabschiedet (von links).

Foto: Oltrogge

„Eine Supersache“

DFB-Mobil: Weser-Ems-Koordinatorin Sabine Lischewski übergibt Amt an Heiner Rose

Am Nikolaustag sagte sie Servus: Nach fünfeinhalbjähriger Tätigkeit wurde Sabine Lischewski, DFB-Mobil-Koordinatorin für den Bezirk Weser-Ems, auf der diesjährigen Tagung der niedersächsischen DFB-Mobil Teamer/innen in Barsinghausen verabschiedet. Ausschlaggebend sind berufliche Gründe. Für das *Fußball-Journal Niedersachsen* stellte sich die Funktionärin aus Osnabrück, die im Januar ihren 53. Geburtstag feiern wird, den Fragen von Jannik Oltrogge.

Fußball-Journal: Sabine, wie viele DFB-Mobil-Veranstaltungen hast du seit deinem Amtsantritt am 1. April 2009 koordiniert?

Lischewski: Genau 678 in allen Kreisen des Bezirks Weser-Ems.

Fußball-Journal: Wie fällt dein persönliches Fazit aus?

Lischewski: Sehr spannend fand ich die Möglichkeit, eine Struktur aufzubauen, aus der hervorgeht, wie man die Veranstaltungen sinnvoll und effektiv gestaltet. Den persönlichen Kontakt zu den Vereinen

empfund ich als sehr angenehm und ich hoffe, dass wir viele Sportkameradinnen und Sportkameraden motiviert haben, sich vor einer Trainingseinheit zu informieren oder sogar einen DFB-Kurzschulungslehrgang zu besuchen. Im Großen und Ganzen ist das DFB-Mobil Projekt eine Supersache und jeder Verein, Trainer und Betreuer sollte die Chance nutzen, es in Anspruch zu nehmen. Ich wünsche meinem Nachfolger Heiner Rose und den anderen Koordinatoren Dieter Schrader und Harald Heining weiter gute Projektzeiten.

Fußball-Journal: Was hat dir besonders gefallen?

Lischewski: Die positive und gute Zusammenarbeit mit den DFB-Teamer/innen sowie den Hauptamtlichen vom NFV und DFB. Die Seminare waren immer interessant gestaltet und wir haben mit Erfolg gemeinsam auf ein Ziel hin gearbeitet. Bedanken möchte ich mich auch bei den FSJlern für ihre Unterstützung. Ich empfand es immer spannend mitzuerleben, wie sich die jungen Leute zu Persönlichkeiten entwickeln.

Der Nachfolger



Zum 1. Januar 2015 übernimmt Heiner Rose die Aufgaben des DFB-Mobil-Koordinators für den Bezirk Weser-Ems. Der 49-Jährige wohnt in Osnabrück und ist dort im Leistungszentrum des VfL tätig. Zudem engagiert sich Rose im NFV-Kreis Osnabrück-Stadt als stellvertretender Vorsitzender des Lehrausschusses.

Kontakt: Tel. 0541-385658
Mobil: 0176-96959006
E-Mail: h.rose@osnanet.de

Jan Baßler, stellvertretender Direktor des NFV, zog in Barsinghausen die Preisträger im DFB-Mobil-Gewinnspiel. Unterstützt wurde er dabei von Jannik Oltrogge (Referat Ehrenamt-Nachhaltigkeit-DFB-Mobil), der derzeit sein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) beim NFV absolviert. Den Hauptpreis, zwei Eintrittskarten für das EM-Qualifikationsspiel Deutschland gegen Polen am 4. September 2015 in Frankfurt, gewann Tyler Landeck (Steyerberg). Über je einen adidas Junior-Spielball dürfen sich Ilman Sude (Hannover), Maximilian Klindworth (Ahlerstedt) und Noah Köttker (Cloppenburg) freuen. Je ein Autogrammkartenset der deutschen Fußballnationalmannschaft erhalten Christian Nerger (Meinersen), Sidan Tözün (Celle) und Justus Tallen (Stavern).

Foto: Kramer



Balance zwischen Schule und Fußball

DFB-Vizepräsident Hans-Dieter Drewitz übergab Zertifikat „Eliteschule“ an Osnabrücker Schulzentrum Sonnenhügel

Grund zum Strahlen hat das Osnabrücker Schulzentrum Sonnenhügel. Es darf sich jetzt „Eliteschule des Fußballs“ nennen. DFB-Vizepräsident Dr. Hans-Dieter Drewitz hat im Rahmen einer Feierstunde in Osnabrück das Zertifikat übergeben. Das Schulzentrum Sonnenhügel ist nach der Carl-Friedrich-Gauß-Schule in Hannover und der Eichendorffschule in Wolfsburg der dritte Standort in Niedersachsen.

Als Garant für den Erfolg nannte Drewitz die drei starken Partner Schulzentrum Sonnenhügel, Nachwuchsleistungszentrum VfL Osnabrück und Niedersächsischer Fußballverband. „Das Elite-Fußballangebot des DFB bringt die Interessen von Schule und Verein in idealer Weise zusammen“, betonte der DFB-Vizepräsident. Und mit dem Spruch von Bundestrainer Joachim Löw „Wir sind alle Weltmeister“ seien auch die Schüler im Osnabrücker Schulzentrum gemeint. „Ihr müsst jetzt die Initiative ergreifen.“ Der Schulabschluss sei die Lebensversicherung für jeden Fußballer, gab Drewitz den Schülerinnen und Schülern mit auf den Weg. Boris Pistorius, Niedersächsischer Minister für Inneres und Sport, sprach in diesem Zusammenhang von einer optimalen Balance zwischen Schule und Fußball. Die Bildung dürfe dabei nicht unter die Räder geraten.

Das Osnabrücker Schulzentrum Sonnenhügel ist die 35. Eliteschule des deutschen Fußballs. Elf Jahre hatten sie auf diesen Tag hingearbeitet. NFV-Präsident Karl



Auf dem Foto von links: Frank Engel (DFB), Fußballer im Schulzentrum Sonnenhügel, Anne Westermann (Projektleiterin) und Dr. Hans-Dieter Drewitz (DFB-Vizepräsident). Fotos: Kemme

Rothmund freute sich, dass die Schule mit dem VfL Osnabrück, einem der großen Traditionsvereine in Niedersachsen, ausgezeichnet zusammenarbeitet. NFV-Kreisvorsitzender Frank Schmidt, Marek Wanik und DFB-Stützpunktkoordinator Jürgen Betzold hätten entscheidenden Anteil daran, dass das Schulzentrum Sonnenhügel jetzt eine DFB-Eliteschule sei. „Es lohnt sich heute für sie zu feiern“, schlug Rothmund den Lehrern und Schülern vor.

übergreifendes pädagogisches Konzept eingebettet, um zugleich auch die sozialen, schulischen und beruflichen Qualitäten junger Persönlichkeiten zu fördern.

Schulzentrum mit rund 1500 Schülern

Das Schulzentrum „Sonnenhügel“ besteht aus dem Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium (ca. 830 Schüler), der Wittekind-Realschule (ca. 365 Schüler) sowie der Felix-Nussbaum-Schule (Hauptschule ca. 305 Schüler).

Seit 2003 sind alle im Schulzentrum Sonnenhügel vertretenen Schulen Ganztagschulen. Die 2002 renovierte vierteilige Sporthalle und die Sportanlage Sonnenhügel mit einem neuen Rasenplatz, einem 2006 fertig gestellten Kunstrasenplatz sowie einer im Sommer 2007 erneuerten Leichtathletikanlage mit 400-Meer-Kunststoffbahn und Beachvolleyballfelder befinden sich direkt hinter der Schule.

DFB-Stützpunktkoordinator Jürgen Betzold und Trainer Marek Wanik haben sich seit vielen Jahren für das Schulzentrum Sonnenhügel eingesetzt und jetzt zusammen mit Verantwortlichen der Schule und des VfL Osnabrück ihr Ziel erreicht.

Ausgewählte Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge fünf bis acht absolvieren im Rahmen ihres Stundenplans zusätzliches Fußballtraining. Marek Wanik vom Niedersächsischen Fußballverband ist als Trainer mit eingebunden. Die Schulen im Schulzentrum Sonnenhügel sind Partnerschulen des DFB und des VfL Osnabrück. Alle drei Schulen wurden vom Niedersächsischen Kultusministerium als sportfreundliche Schulen ausgezeichnet.

Reiner Kramer ■

Eliteschule: Optimale Talentförderung

Die Strukturen des Programms sind genau auf die Talentpotenziale im deutschen Fußball abgestimmt. Das System ist darauf ausgerichtet, schulische und sportliche Anforderungen optimal zu koordinieren. Zur Sicherung einer optimalen Abstimmung aller Bereiche, die ein Talent begleiten und fördern, bildet jede Eliteschule ein Verbundsystem aus Schule, Leistungszentrum, weiterer regionaler Vereinen sowie dem Landesverband.

Die individuelle sportliche Förderung an Eliteschulen des Fußballs hat zum Ziel, für jedes Talent einen optimalen fußballerischen Leistungsaufbau zu erreichen. Elementarer Bestandteil ist hierbei auch das zusätzliche Vormittagstraining, welches es ermöglicht, mit einem erweiterten Trainingsumfang noch detaillierter auf sportliche Spitzenleistungen vorzubereiten.

Grundsätzlich sind die sportlichen Ziele jedoch immer in ein



Ein Talent des VfL Osnabrück bei einer fußballerischen Vorn Bildmitte NFV-Präsident Karl Rothmund.



Auf dem Foto stehend Dieter Neubauer, Vorsitzender des NFV-Ausschusses Qualifizierung.

Gelungene Premiere

1. Vorstandstreff beim SV Viktoria Königslutter im Kreis Helmstedt

„Vorstandstreff“ heißt die neue Veranstaltungsreihe des Niedersächsischen Fußballverbandes. Die Pilotveranstaltung fand jetzt im NFV-Kreis Helmstedt statt. Vertreter aus zehn Vereinen trafen sich im Vereinsheim des SV Viktoria Königslutter.

Mehr als zwei Stunden wurde unter anderem über die Themen „Ehrenamt“ sowie „Steuern und Finanzen“ diskutiert. Dieter Neubauer, Vorsitzender des NFV-Ausschusses für Qualifizierung, gab zu diesen Themen wertvolle Informationen.

An der Diskussion beteiligten sich die Schlüsselfunktionsträger aus zehn Vereinen des NFV-Kreises Helmstedt, begleitet vom Kreisvorsitzenden Werner Denneberg.

Nachdem Neubauer einleitend die Amateurfußball-Kampagne des DFB thematisiert hatte, begann ein reger Austausch in Arbeitsgruppen. Dabei ging es um die Funktionen des Vorsitzenden, Kassenwartes, Schatzmeisters oder des Schriftführers sowie die Aufgaben, mit denen sich eben diese Akteure im Zuge

ihrer ehrenamtlichen Vereinsarbeit konfrontiert sehen.

Unter anderem wurden Probleme herausgearbeitet, die sich für die Vereine aus dem demographischen Wandel ergeben und sich im kontinuierlichen Mitgliederchwund widerspiegeln. Deutlich kam zum Ausdruck, dass dadurch ein erhöhter Informationsbedarf entsteht. Es würden neue Herausforderungen im Zusammenhang mit Vereinsgründungen oder -fusionen entstehen.

Auf viele dieser Fragen konnten die Vertreter des Niedersächsischen Fußballverbandes erste Antworten liefern, die nach dem Relaunch auf der Homepage www.fussball.de gebündelt zu finden sind und grundlegende Informationen zu diesen Themen beinhalten.

Darüber hinaus wurden die Vereinsvertreter motiviert, an Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen, die der Niedersächsische Fußballverband im gesamten Verbandsgebiet dezentral durchführt. Dabei warb Dieter Neubauer vor allem für die Kurzschulung 14 „Wie gewinne ich ehrenamtliche Mitarbeiter für den Verein?“. Für 2015 kündigte er die geplante Kurzschulung Nr. 15 „Wie gewinne ich Kinder- und Jugendtrainer“ an.

Nach der abschließenden Diskussionsrunde gab es überwiegend positive Reaktionen auf den ersten Vorstandstreff. Bis zum Jahr 2016 wird nach den Auflagen des DFB-Masterplans in jedem der 43 niedersächsischen Fußballkreise eine derartige Veranstaltung angeboten.



Vereinsvertreter in einer Arbeitsgruppe.



Fit und gesund

Zugegeben: Fünf Jahre sind ein kleiner Zeitraum in unserer schnelllebigen Welt. Aber ein Jubiläum darf man bereits feiern. So auch das Fitness- und Wellnesscenter Studio B 54 in Barsinghausen, das seit fünf erfolgreichen Jahren ein abwechslungsreiches Angebot bietet. Denn jeder Tag in einer Wellnessoase mit einem wunderschönen Ambiente ist ein Tag der Erholung und Gesundheit.

Sportliche Betätigung an Fitnessgeräten, diverse Kursangebote für die Ertüchtigung von Körper und Geist und Erholung in verschiedenen Saunen. Dies ist kurz zusammengefasst die Beschreibung des „Studio B 54“. Geschultes und freundliches Personal kommen natürlich hinzu: Das Team mit Sascha Derr (Leitung), Gabi Poppen und Suad Smailovic und Nils Burkhard, kommt bei den Sportschul- und Hotelgästen bestens an.

Ob die alte Frau mit 85 Jahren oder junge Fußballer, die ein Trainingslager in Sportschule oder Sporthotel buchen, nutzen das Fitness- und Wellnesscenter. Beim Alter gibt es keine Beschränkung, jeder ist herzlich willkommen. An einem Tag der offenen Tür konnten sich Interessierte aus nah und fern von der Qualität dieser Einrichtung überzeugen.

Fit und gesund im Studio B 54 – dieser Slogan sagt alles aus. Fast alles: Denn im hauseigenem Schwimmbad lässt es sich selbstverständlich auch gut erholen. Egal ob beim Aqua-Jogging oder beim Schwimmen. Für jeden Interessierten ist etwas dabei. Yoga



Beim Tag der offenen Tür waren auch diese Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dabei.

(Nicole Borngräber) und Spinning sind nur zwei der gutbesuchten Kursangebote. 600 Quadratmeter für Fitness und Erholung. Ein Soccer-Court und eine große Sporthalle ergänzen die Angebotspalette. Weitere Informationen unter www.studio-b54.de



Hannover 96-Profi Florian Ballas (links) mit Studioleiter Sascha Derr.



Alle Altersgruppen trainieren im Studio B54.

Fotos: Kramer

Überlegenheit nicht in Tore umgemünzt

U 16-Juniorinnen feiern zwei Siege gegen ersatzgeschwächte Berlinerinnen

Die U 16-Juniorinnen des NFV haben in Berlin zwei Testspielsiege gegen ein Auswahlteam der Gastgeberinnen errungen. Im Berliner Poststadion gab es einen 3:1 (1:1)-Erfolg und einen 4:0 (1:0)-Sieg gegen die Berlinerinnen. Dabei traf das Team aus Niedersachsen allerdings auf einen ersatzgeschwächten Gegner, der nicht sein volles Leistungsvermögen abrufen konnte.

Zwar geriet das Team von NFV-Trainerin Jana Menzel im ersten Vergleich bereits in der 4. Minute in Rückstand, doch Paula Rößeling (15.) vor der Pause sowie Franziska

Haeckel (60.) und Carolin Engelhard (65.) nach dem Wechsel drehten die Partie zugunsten der NFV-Auswahl. „Wir hatten geschätzt wohl 80 Prozent Ballbesitz gegen einen Gegner, der tief hinten drin gestanden hat. Wir haben unsere Überlegenheit aber nicht in Tore ummünzen können, hätten gut und gerne mit 8:1 gewinnen müssen“, haderte Menzel mit der Chancenverwertung ihrer Spielerinnen.

Deutlicher fiel der Erfolg im zweiten Spiel aus. Beim 4:0 markierten Vanessa Geisler (4.), Paula Rößeling per Strafstoß (40.) sowie Marie Schröder (62. und 66.)

die Tore für Niedersachsen. „Die Mannschaft hat ein gutes Spiel gezeigt, viele Vorhaben gut umgesetzt“, kommentierte Jana Menzel zufrieden den Auftritt der NFV-Auswahl, bemängelte aber erneut, dass zu viele Torchancen liegen gelassen wurden. Gefallen hat ihr indes die Spieleröffnung ihrer Mädchen, denn „zuletzt hatten wir in dem Bereich Probleme.“

Ende März 2015 wird in Duisburg-Wedau der Länderpokalwettbewerb der U 16-Juniorinnen ausgetragen. „Wenn wir dann vorne mitspielen wollen, müssen wir uns in puncto Durchschlagskraft noch deutlich verbessern“, weiß Jana Menzel, woran bei den kommenden Lehrgängen zu arbeiten ist.

Folgende Spielerinnen der Jahrgänge 1999 und 2000 gehören zum NFV-Aufgebot: Denise Baar, Carolin Engelhard, Vanessa Geisler, Franziska Haeckel, Paula Rößeling, Lara Schenk (alle VfL Wolfsburg), Julia Bohlen, Sarah Geerken, Lisa Schlegel (alle SV Meppen), Marie Schröder (HSC BW Schwalbe Tündern), Anna-Lena Riedel (JSG Eichsfeld), Maïke Kruse (TSV Bemerode), Kira-Eleni Gauger (VfB Fallersleben), Stina Johannes (Heesseler SV), Moana Michelsen (JfV Borstel-Luhdorf), Henrike Juraschek (MTV Hanstedt). *bo*



Vor einem Fragment der Berliner Mauer: Die U 16-Juniorinnen des NFV fanden aber zu selten die Lücke in den Abwehrreihen der Berlinerinnen.

Niederlagen in Westfalen

Die U 14-Juniorinnen des NFV verlieren beim 1:4 völlig die Ordnung

Die U 14-Juniorinnen des NFV haben gegen ein Auswahlteam des Fußball- und Leichtathletikverbandes Westfalen zwei Testspiel-Niederlagen kassiert. In der Sportschule Kaiserau unterlag das Team von NFV-Trainerin Jana Menzel den Gastgeberinnen mit 1:4 und 0:1.

„Wir sind definitiv nicht drei Tore schlechter als Westfalen, hätten in diesem Spiel aber auch noch höher verlieren können, weil wir am Ende völlig die Ordnung verloren haben.“ – NFV-Trainerin Jana Menzel musste beim 1:4 (1:1) in der ersten Begegnung miterleben, wie ihre Mannschaft im zweiten Spielabschnitt nach einem unglücklichen Eigentor von Melina Langer auseinanderfiel. Vor der Pause hatte die NFV-Auswahl nach schwachem Start einen

0:1-Rückstand durch Hannah Lena Kamm ausgeglichen und war den Gastgeberinnen phasenweise ebenbürtig.

Beim 0:1 (0:1) im zweiten Spiel hätten die Niedersächsinen laut Menzel „mindestens ein Unentschieden verdient gehabt.“ Nach einem Querpass in den Lauf des Gegners war die NFV-Auswahl früh in Rückstand geraten. Dieses Gastgeschenk konnte die Mannschaft nicht mehr wettmachen, obwohl sich insbesondere für Hannah Lena Kamm und Elisa Meier Großchancen ergaben. „In der zweiten Halbzeit waren wir überlegen, haben aber ganz einfach das Tor nicht gemacht. Immerhin haben wir aber gesehen, dass wir mit einer Spitzenmannschaft mithalten können“, zog Jana Menzel trotz Niederlage ein positives Fazit.

Das NFV-Aufgebot mit 18 Spielerinnen der Jahrgänge 2001/2002: Lara-Marie Cordes, Patrizia Janssen (beide SV Meppen), Pia Kortjan (SF Schleddehausen), Elina Bockhorst (FC Eintracht Northheim), Hannah Lena Kamm (SV Arminia Hannover), Paula Klensmann (SSG Halvesdorf), Melina Langer (JSG Deister United), Lea-Marie Dammann (JfV Stade), Tomke Heeren (SVE Wildenloh), Mette Ahrens (JSG A/O/Bargstedt), Lotta Cordes (FC Marklohe), Julia Kassen (TuS Glane), Elisa Meier (Schwalbe Tündern), Jessika Rotenberg (SV Bockenem 07), Kaya Niemeyer (FC Rastede), Inga Bergmann (JSG Dissen-Bad Rothenfelde), Gesa Radtke (RSV Göttingen 05), Ina Timmermann (VfL Steinum). *bo*



Ausbreitung von ausläufertreibendem „RPR®“ (rechts) im Vergleich zu horstbildendem Weidelgras (links).

Besserer Sportrasen und mehr Nutzung durch gezielte Nachsaaten

Der Spielbetrieb vor Winter hat bereits Schäden am Sportrasen hinterlassen, die in wenigen Wochen beginnende Rückrunde wird die Rasenqualität weiter verringern. Doch was kann man jetzt tun? Es ist klar, dass Gräser bei Frost nicht keimen oder wachsen können. Doch mit der speziellen Nachsaatmischung „SOS“ von EUROGREEN ist eine Nachsaat bereits ab 3 °C Bodentemperatur möglich. Somit bietet sich gegenüber den üblichen Nachsaatmischungen die Chance, auch zu dieser Jahreszeit die Rasenqualität und auch die Nutzungsintensität zu verbessern.

Sobald die Temperaturen im Frühjahr ansteigen und etwa 6 °C Bodentemperatur erreicht sind, kann von der „SOS“-Mischung auf die „RPR®“-Mischung gewechselt werden. Hinter „RPR®“, einer Exklusivität von EUROGREEN, verbirgt sich eine innovative Neuzüchtung von Lolium perenne (Deutsches Weidelgras). Diese Neuzüchtung bildet, im Gegensatz zu den bisher üblichen horstbildenden Weidelgrassorten, oberirdische Ausläufer. Somit bietet sie eine deutlich höhere Scherfestigkeit und schließt Lücken schneller als dies mit bisherigen Nachsaatmischungen möglich gewesen ist.

Neben den „SOS“- und „RPR®“-Nachsaatmischungen bieten die WM-Rasen® Regenerations- und Sportrasenmischungen weitere, exklusive Vorteile: Beide Mischungen sind komplett mit Headstart® und mit Proradix®Turf behandelt. Mit dieser Behandlung wird die Keimzeit, insbesondere die der Wiesenrispe, um einige Tage verkürzt und zusätzlich wird das Saatgut optimal vor Pilzkrankheiten während der Keim- und Etablierungsphase geschützt. Der Rasen wird schneller dicht und früher belastbar.

Mit den auf den eigenen Versuchsanlagen und in der Praxis getesteten Saatgutmischungen stehen somit erprobte und zuverlässige Mischungen für die erfolgreiche Nachsaat für nahezu das gesamte Jahr zur Verfügung.

Noch ein Praxis-Tipp zur Nachsaat: Wiederholte Nachsaaten in den Hauptbelastungszonen wie Torraum, Strafraum und Mittelachse reduzieren das Ausmaß der Kahlstellen. Praxisversuche haben bewiesen, dass frühe Nachsaaten mit „SOS“ bzw. wiederholte Nachsaaten während der Vegetationsperiode mit anderen Regenerationsmischungen im Rhythmus von etwa zwei bis drei Wochen die Narbendichte deutlich erhöhen. Pro Nachsaat sind 5 bis 10 g Saatgut pro m² ausreichend. Trotz gleichzeitiger Nutzung etablieren sich immer noch genügend junge Gräser und steigern die Narbendichte und die Nutzungsintensität.



Die Perforationssaat mit dem Rasen-Perforator ist eine sichere Methode für eine erfolgreiche Nachsaat.

Bei Fragen zur Nachsaattechnik und Auswahl der Saatgutmischung steht Ihnen Ihr EUROGREEN Fachberater vor Ort gerne zur Verfügung: Andreas Liske, Mobil: 0170-6318797 oder andreas.liske@eurogreen.de



Die Zukunft der Sportplatzpflege hat schon begonnen!

Machen auch Sie jetzt den entscheidenden Schritt - fragen Sie nach ECS-Pflegeverträgen:

EUROGREEN GmbH
Tel.: 02741 - 281 - 555
info@eurogreen.de

www.eurogreen.de

Meisterlich: Maren Kock zieht das Finale von 2011

Endrunden der Krombacher Ü 32- und Ü 40-Meisterschaften sind ausgelost



Die Deutsche Meisterin Maren Kock (vorn, 2.v.r.) stand in Brögbern bei der Auslosung der Krombacher Ü 32- und Ü 40-Meisterschaften als Glücksfee im Mittelpunkt.

Gleich in der Vorrunde kommt es bei der 11. Krombacher Ü 40-Meisterschaft des NFV am 9. Mai des kommenden Jahres zur Neuauflage des Finales von 2011: Hannover 96 trifft in der Gruppe C auf den TSV Sievern. Mit dem haben die 96er, die 2010, 2012 und 2013 den Turniersieger stellten, noch eine Rechnung offen. Denn der TSV besiegte 2011 im Endspiel von Salzdahlum die „Roten“ mit 4:3 nach Neunmeterschießen (0:0). Der SV Brandlecht-Hestrup und der SV Lengede komplettieren die Gruppe C.

Die Auslosung der Endrunde erfolgte im Gasthof Sperver im Lingener Ortsteil Brögbern, weil der SV Voran 2015 als Ausrichter der Niedersachsenmeisterschaft der

Ü 40-Senioren fungiert. Die Brögberner wollen sich dabei als ein guter Gastgeber erweisen. Davon konnten sich die Vertreter des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) bereits bei der Auslosung ebenso überzeugen wie die erschienenen Ehrengäste und Krombacher-Repräsentant Günther Snyders. Auch NFV-Altherrenspielleiter Friedel Gehrke zeigte sich beeindruckt.

Gut 50 Gäste, zumeist Aktive der Altherrenabteilung des SV Voran, waren Zeuge, dass bei der Gruppenzusammensetzung alles mit rechten Dingen zuzuging. Die für LG TELIS FINANZ Regensburg startende Läuferin Maren Kock, amtierende Deutsche Meisterin über 1500 Me-

ter und 3000 Meter (Halle), übernahm dabei in ihrem Heimatort die Rolle der Glücksfee. Der SV Voran Brögbern trifft in der Gruppe A auf die SG Bleckede-Neetze, Vorwärts Nordhorn und den SV Wilkenburg.

Zur Gruppe B gehören TuS Bröckel, TV Loxstedt, TSG Mörse und Vorjahresfinalist TuS Garbsen. Titelverteidiger Viktoria Woltwiesche, SV Ahlerstedt-Ottendorf, SG Dörverden und der Barnstorfer SV bilden die Gruppe D.

Brögberns Ortsbürgermeister Ludger Ströer zeigte sich optimistisch, dass die Fußballfreunde am 9. Mai 2015 eine tolle Krombacher Ü 40-Meisterschaft vor Ort erleben dürften.

Ausgelost wurden in Brögbern auch die Endrunden-Gruppen für die 18. Krombacher Ü 32-Meisterschaft des NFV, die am 2. Mai 2015 in Barsinghausen ausgetragen wird. Das Ergebnis:

Gruppe A: TuS Gildenstern Stade, SG Bornum-Ambergau, SG Lengede-Woltwiesche, TV Falkenburg.

Gruppe B: 1. FC Nordenham, TuS Haste, TSV Etelsen, FC Sulingen.

Gruppe C: SV Reislungen-Neuhaus, SV Komet Pennigbüttel, TSV Limmer, VfL Lüneburg.

Gruppe D: TSV Krähenwinkel-Kaltenweide (Titelverteidiger), SV Viktoria Gesmold, Badenstedter SC, Vastorfer SK.

Wer stoppt Hannover?

8. BFLN-Hallen-Masters am 3. und 4. Januar 2015 in Osnabrück

Das 8. Hallen-Masters der Behinderten-Fußball-Liga Niedersachsen (BFLN) wird am 3. und 4. Januar 2015 erstmals in der Osnabrücker Schlosswallhalle ausgetragen. Zehn Mannschaften in der Ü 16-Altersklasse ermitteln, wer Nachfolger der Hannoverischen Werkstätten wird. Die von Ilias Symeonidis trainierten Hannoveraner stellen im Soccer & Racket Park in Hannover-Wülfel von 2012 bis 2014 drei Mal in Folge die Siegerteams. Ausrichter des Turniers für Menschen mit geistiger und Lernbehinderung sind der Behinderten-Sportverband Niedersachsen (BSN) und der Niedersächsische Fußballverband (NFV).

Das Turnier beginnt am Samstag, 3. Januar 2015, um 11 Uhr mit den Gruppenspielen. Gespielt wird bis ca. 17

Die Ehrentafel der Hallen-Champions

2008	LH Braunschweig
2009	LH Dannenberg
2010	TuS Lingen
2011	LH Wolfsburg
2012	Hannoversche Werkstätten
2013	Hannoversche Werkstätten
2014	Hannoversche Werkstätten

Uhr in zwei Vorrundengruppen. Am Sonntag, 4. Januar 2015, werden ab 11 Uhr die Platzierungsrunden und die Finalrunde ausgetragen. An der Finalrunde nehmen die jeweils zwei erstplatzierten Mannschaften der beiden Vorrundengruppen teil und spielen den neuen Niedersachsenmeister aus. Die Siegerehrung erfolgt gegen 14.30 Uhr.

Das Teilnehmerfeld:

Gruppe 1: VFG Bohmte, Eintracht Schepsdorf, LH Dannenberg, LH Braunschweig, LH Goslar

Gruppe 2: Jadekicker Wilhelmshaven, Sozialwerk Wesermarsch, Hannoversche Werkstätten, Rote Teufel Delmenhorst, TuS Neuenkirchen

bo



NFV bildet 52 Trainer C Leistungsfußball aus.

Einen „Trainer C Leistungsfußball“-Lehrgang haben jetzt 52 Kandidaten erfolgreich in der Sportschule Barsinghausen beendet. Neben Lehrgangsleiter Wulf-Rüdiger Müller gehörten zur Prüfungskommission Martin Mohs, Thorsten Westenberger, Jürgen Betzold, Bernhard Augustin, Hans-Werner Hartwig und Axel Ohme. Bestanden haben: Isa Buzhala, Camilo-Ernesto Cortes-Martinez, Bastian Pollul (alle Buchholzer FC), Daniel Bauer, Boris Besovic (beide Hannover 96), Ulrich Berding, Raphael Dornieden (beide VfL Oythe), Florian Blaser, Marcel Fritsche (beide SV Victoria Sachsenhagen), Johannes Elma, Sören Kröger (beide Delbrücker SC), Jens Jansen, Pascal Preuß (beide SV Arminia Hannover), Marcus Antczak (SV Polle), Robert Aue (TV Jahn Leveste), Mohammed Badiki (MTV Wolfenbüttel), Ali Bartan (SG 05 Ronnenberg), Heni Belgacem (TSV Leinde), Lucas Beniermann (SV Olympia Uelsen), Minnet Cakmak (SC Herford), Theodoros Dedes (1. FC Ohmstede), Andre Dieker (ASC GW 49 Wielen), Frank Dittmann (SC Marklohe 63),

Juliane Drees (TVV Neu Wulmstorf), Vitali Eberhart (TSV Flettmar), Jan Fitschen (Rotenburger SV), Leif Frach (TuSC Blau-Weiß Königsdorf), Lennart Horn (TuS Eintracht Rulle), Yenel Isik (SV Damla Genc), Thomas Jurczyk (TSV Wallenhorst), Thomas Kleine Lötge (VfL Weiße Elf Nordhorn), Markus Koopmann (SV Lengerich-Handrup), Florian Kröner (VfL Eintracht Hannover), Michael Krüger (Lehndorfer TSV), Kersten Kuhl (SV Meppen), Marian Liersch (SV Alfeld), Christian Loetz (SV Atter), Giovanni Loto (Borussia Dortmund), Marco Mentrup (SV Viktoria 08 Georgsmarienhütte), Richard Moritz (FC Schachten), Vitali Müller (SSV Vorsfelde), Mike Neumann (TSV Eintracht Wolfshagen), Selim Özyurt (TuS Obenstrohe), Lukas Pillmann (TuS Haltern), Ines Rex (TSV Germania Arpke), Edmund Riemer (SV Lippstadt 08), Yannick Schade (TSV Apensen), Heiko Schöndube (SV Eintracht Hiddestorf), Friedhelm Schüring (FC 47 Leschede), Igor Sreckovic (Freie Turn- und Sportvereinigung Ost Bielefeld), Michael Tappe (TSV Groß Schneen), Timo Ziegler (FSV Borussia Genthin).

Als Pionier sind wir aus dem Sportanlagenbau mit jahrzehntelanger Erfahrung unserer Spitzenkräfte nicht mehr wegzudenken.

Wir stehen Ihnen als Partner für alle Fragen des Sportstättenbaus zu Verfügung.

Darüber hinaus bauen und liefern wir als Gesamtanlagen Kunst- und Naturrasenplätze sowie Kleinspielfelder und Laufbahnen in Kunststoffausführungen.



„Qualität ist das Anständige“

Tell Bau GmbH
BAUUNTERNEHMEN

• Hochbau
 • Straßenbau
 • Sportstättenbau
 • Rohrleitungsbau
 • Projektentwicklung

Telefon (0 49 31) 93 84 0
 Telefax (0 49 31) 16 85 68
 Gewerbestraße 23 26506 Norden
 www.tellbau.de email: info@tellbau.de



Frank Schmidt (hinten 3.v.l.) beim Ortstermin in der Oldenburger Grundschule Krusenbusch ...

Fotos: privat

Vorbildliches Engagement

Fünf Bewerber aus Niedersachsen sind in der engeren Wahl beim Wettbewerb DFB-Mercedes-Integrationspreis

43.000 Euro – 10.000 Euro – 5.000 Euro: Das sind nicht etwa Ablösesummen im Fußball, sondern Preise, die Vereine beim Wettbewerb DFB-Mercedes-Integrationspreis gewinnen können. Der erste Preis ist ein Mercedes Benz-Vito, für die beiden folgenden Plätze gibt es die Geldpreise. – „In diesem Jahr haben es fünf niedersächsische Vereine in die engere Wahl geschafft“, freute sich Frank Schmidt, der beim NFV die Kommission „Vielfalt“ leitet und die fünf Bewerber vor Ort besucht hat. Eine „Expertenkommission“ beim DFB, in der Schmidt auch

vertreten ist, hatte die Vorauswahl getroffen.

Wer ist in der engeren Wahl:

Grundschule Krusenbusch – Oldenburg: Die Schule beteiligt sich an dem Programm MICK-Kicking.Girls der Universität Oldenburg. Seit 2009 hat sich die Schule zum Ziel gesetzt, Mädchen mit Migrationshintergrund für den Fußball zu begeistern und in die Vereine zu bringen. In der Fußball-AG für Mädchen wird

18 Teilnehmerinnen Fairness und Toleranz vermittelt.

Grundschule Karlstraße Wolfenbüttel: Kinder der Klassen drei und vier orientieren sich an ihren Stars in der Hartnäckigkeit des Lernens in den Fächern Deutsch, Englisch, Kunst, Sport und an der gesunden Lebensweise (Ernährungsprojekte)

Fußballmuseum Springe: In einer Ausstellung wird das Ereignis am Heiligabend 1914 gewürdigt, als deutsche, französische und britische Soldaten für einige Stunden die Waffen niederlegten



... beim Ortstermin des Präventionsrats der Stadt Oldenburg.

Den DFB-Mercedes-Integrationspreis 2009 und damit einen Mercedes-Benz Vito gewann die Fridtjof-Nansen-Schule in Hannover.

und miteinander Fußball spielten. Daran beteiligt sind das Hannah-Ahrendt Gymnasium Barsinghausen, Studenten der Universität Hannover und Schülerinnen der BBS 6 Hannover.

Geschwister-Scholl-Schule Springe: In einer Fußball-AG unter Leitung eines Polizeibeamten, geht es um den Erwerb des Schiedsrichterscheins, die Organisation und Ausrichtung von Turnieren an Grundschulen. Die Einbindung von Flüchtlingen ist ein Schwerpunkt der Arbeit.

Präventionsrat der Stadt Oldenburg und Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg: Bei dem Projekt geht es um Sprach- und Bewegungsförderung durch Fußball, Gewinnung für Vereine und Qualifizierung von ca. 300 Oldenburger Flüchtlingen. *r.k.*



Eine Mitarbeiterin der Grundschule Karlstraße in Wolfenbüttel, die Frank Schmidt ebenfalls besuchte.

Zum Wettbewerb

Die Themen der Migration und Integration haben in unserer Gesellschaft eine zentrale Stellung. Der DFB und Mercedes-Benz engagieren sich daher seit Jahren gemeinsam in dieser Thematik.

Fußball ist für viele Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft, ein gemeinsamer Fixpunkt. Der DFB fördert in allen Strukturen, von den Vereinen bis zu den Landesverbänden, die Teilhabe von Bürgern mit Migrationshintergrund. Das umfasst die Ermutigung und Befähigung zur Übernahme von ehrenamtlichen Tätigkeiten in Vereinen sowie Mitarbeit und Mitgestaltung innerhalb der Verbandsstrukturen.

Fußball ist kein Allheilmittel, aber er baut Brücken und bietet die Möglichkeit zur Zusammengehörigkeit und Zugehörigkeit. Aufgrund seiner immensen Verbreitung in Deutschland, übernimmt der Fußball eine besondere Rolle. Wöchentlich finden rund 34.000 Fußballspiele statt und die 6,8 Millionen Mitglieder in den Fußballvereinen, von denen jedes

fünfte einen Migrationshintergrund hat, leben tagtäglich Integration. Stars wie Mesut Özil oder Fatmire Alushi sind als selbstverständlicher Teil deutscher Nationalmannschaften öffentlichkeitswirksame Vorbilder für erfolgreiche Integration.

Seit der Stiftung des Integrationspreises durch den DFB und Mercedes-Benz am 1. Juni 2007 ist Nationalmannschaftsmanager Oliver Bierhoff der Schirmherr. Im Januar 2008 fand die erste Verleihung des Preises statt. Seitdem wird der Preis jährlich mit wechselndem Rahmenprogramm und prominenten Gästen, wie zum Beispiel Bundeskanzlerin Angela Merkel und Nationalspielern wie Jerome Boateng, Cacau, Celia Sasic und Ilkay Gündogan, vergeben. Im Jahr 2011 wurde der Integrationspreis im neuen Rahmenvertrag zwischen dem DFB und Mercedes-Benz bis zum Jahr 2018 verankert.

Der Preis wird in den Kategorien Verein, Schule, Freie und kommunale Träger sowie seit 2012 Sonderpreis vergeben. Mit dem Sonderpreis werden Bundesligis-

ten für herausragende Integrationsarbeit ausgezeichnet. Mit Geld- und Sachwerten von jährlich mehr als 150.000 Euro ist er einer der höchst dotierten Sozialpreise Deutschlands. Bis heute wurden mehr als eine Million Euro in Geld- und Sachwerten an die Preisträger verteilt.

Die Sieger jeder Kategorie erhalten einen Mercedes-Benz Vito im Wert von ca. 43.000 Euro, der Zweite 10.000 Euro und der Drittplatzierte 5.000 Euro.

Der Integrationspreis ist ein öffentlichkeitswirksames Anreizsystem und bietet dem DFB und Mercedes-Benz die Möglichkeit zur Förderung vorbildlicher Integrationsmaßnahmen im Fußball. Die Ausschreibung zielt vor allem auf soziales Engagement ab, welches Kindern und Jugendlichen und besonders Mädchen mit Migrationshintergrund, zu Gute kommt. Vor allem Aktivitäten zur Förderung der Solidarität, Toleranz und des interkulturellen Austausches sollten die Ziele der Projekte und Integrationsarbeit sein. *Quelle: DFB.de*



**WILLKOMMEN
IM MANNSCHAFTS-BUS!**

Vereinsreisen mit der RegioBus.

Sport macht mobil. Ihr freundlicher Mannschafts-Bus bringt Sie nicht nur in Bestform zu Veranstaltungen und Turnieren – mit vielen Touristik-Angeboten (Kurz- und Städtereisen, Kultur-, Urlaubs- und Aktivreisen) ist er auch beim vereinten Feiern gerne mit von der Party.

Informationen unter Telefon: 05 11/3 68 88 77

NFV-Veranstaltungen 2015

Sportschule – Aus-, Fort- und Weiterbildung – NFV-Gremien, Teil 1

Teil 2 der NFV-Veranstaltungen 2015 folgt in der Februar-Ausgabe des Fußball-Journals

Anmeldungen und Informationen zu den Lehrgängen in der Sportschule Barsinghausen, Mozartweg 1, 30890 Barsinghausen, Tel. (0 51 05) 75 185 oder -195, Fax (0 51 05) 75 191.

Stand: 17. Dezember 2014
T. Westenberger, Referat Lehrstab/
Abteilung Qualifizierung

Datum	Lehrgangsart	TN	Verantw. Ausschuss
Januar 2015			
05.01. - 06.01.	Avacon-Cup, Gruppe 1	60	Jugendausschuss
07.01. - 08.01.	Avacon-Cup, Gruppe 2	60	Jugendausschuss
09.01. oder 06.02.	VJA-Sitzung 1, mit BJO	10+4	Jugendausschuss
09.01. - 10.01.	Klausurtagung Qualifizierungsausschuss	11	Qualifizierungsausschuss
09.01. - 11.01.	Trainer C für Frauen, Teil 2 B, Profil Kinder	25	Qualifizierungsausschuss
09.01. - 11.01.	U15 / C1'00, Auswahl-Lehrgang	30	Jugendausschuss
09.01. - 11.01.	U14 / C2'01, Auswahl-Lehrgang	30	Jugendausschuss
12.01. - 13.01.	Avacon-Cup, Gruppe 3	60	Jugendausschuss
14.01. - 15.01.	Avacon-Cup, Gruppe 4	60	Jugendausschuss
16.01. - 18.01.	U14 / C2'01, Auswahl-Lehrgang	30	Jugendausschuss
16.01. - 17.01.	SR-Leistungslehrgang I	60	Schiedsrichterausschuss
16.01. - 18.01.	U15 / C1'00, Auswahl-Lehrgang	30	Jugendausschuss
17.01. - 18.01.	SR-Leistungslehrgang II	50	Spielausschuss
17.01.	Staffeltag Oberliga Herren	32+5	Kommission für Prävention und Sicherheit
17.01.	Qualifizierung von Sicherheitsbeauftragten der Oberliga Niedersachsen	25	Schiedsrichterausschuss
17.01. - 18.01.	Fortbildung-Lehrgänge für Junior-Coaches	60	Kommission Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
23.01.	VFMA-Klausurtagung	6	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
23.01. - 25.01.	Mädchen U16'99 Sichtung-Lehrgang	30	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
23.01. - 25.01.	U17 / B1'98 Auswahl LG	30	Jugendausschuss
24.01.	VFMA-/BFR-/BMR-Sitzung	16	Frauen- und Mädchenfußball-Ausschuss
26.01. - 28.01.	Trainer C Fortbildung „Saisonvorbereitung Winter für C-/B-/A-Junioren“	25	Qualifizierungsausschuss
28.01. - 29.01.	Avacon-Cup, Gruppe 5	60	Jugendausschuss
31.01. - 01.02.	Mädchen U14'01 Auswahl-Lehrgang	30	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
04.02. - 05.02.	Avacon-Cup, Gruppe 6	60	Jugendausschuss
05.02.	B-Trainer Lizenz Eignungstest	50	Qualifizierungsausschuss
06.02. - 07.02.	Fortbildung I für Honorar- und Teilbereichstrainer/innen	30	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
09.01. oder 06.02.	VJA-Sitzung 1, mit BJO	10+4	Jugendausschuss
07.02.	Fair-Play-Cup Halbzeittagung	80	Jugendausschuss
07.02. - 08.02.	Mädchen U12'03 NFV-Hallenturnier der 9 Teilbereiche	120	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
09.02. - 12.02.	Trainer C-Lizenz Basiswissen Teil 1	25	Qualifizierungsausschuss
09.02. - 13.02.	B Trainer Ausbildung, Teil 1	25	Qualifizierungsausschuss
13.02. - 14.02.	Schiedsrichter-Mitarbeiterlehrgang I	16+6	Schiedsrichterausschuss
13.02. - 15.02.	U16 / B2'99, Auswahl-Lehrgang	30	Jugendausschuss
13.02. - 15.02.	Mädchen U16'99, Auswahl-Lehrgang	30	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
14.02. - 15.02.	Schiedsrichter-Mitarbeiterlehrgang II	25+2	Schiedsrichterausschuss
16.02. - 17.02.	Avacon-Cup, Endrunde	60	Jugendausschuss
18.02. - 20.02.	Fortbildung Trainer C, Fitnesstraining Für Fußballer	25	Qualifizierungsausschuss
20.02. - 22.02.	Leistungslehrgänge für Bezirksschiedsrichter	25+2	Schiedsrichterausschuss
20.02. - 22.02.	Schiedsrichter-Talentlehrgänge (Talentförderung des Verbandes)	25+6	Schiedsrichterausschuss
20.02. - 22.02.	Schiedsrichter-Talent-Sichtung-Lehrgang	25+6	Jugendausschuss
20.02. - 22.02.	Schulung der NFV-Lehrreferenten I	25	Schiedsrichterausschuss
21.02.	Sitzung AK Schulfußball in Barsinghausen	25	Qualifizierungsausschuss
23.02. - 27.02.	Trainer C-Lizenz Teil 2 Profil Kinder	25	Qualifizierungsausschuss
23.02. - 27.02.	Trainer B Ausbildung, Teil 2	25	Qualifizierungsausschuss
27.02. - 28.02.	Schulung der Junior-Coach-Referenten, Teil 1	40	Kommission Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
27.02. - 01.03.	Trainer C für Frauen, Teil 3 A, Profil Jugend	25	Qualifizierungsausschuss
27.02. - 01.03.	Mädchen U12'03, Sichtung-Lehrgang	30	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
28.02. - 01.03.	Schulung der Junior-Coach Mentoren, Teil 1	25	Referat Schulfußball
01.03.	Frauen-Futsal-Niedersachsenmeisterschaft,	80	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
02.03. - 06.03.	Trainer C-Lizenz Teil 3 Profil Jugend	25	Qualifizierungsausschuss
02.03. - 06.03.	B-Trainer, Ausbildung, Teil 1	25	Qualifizierungsausschuss
02.03. - 06.03.	B-Trainer, Profil Juniorentraining, Teil 3	25	Qualifizierungsausschuss
06.03. - 07.03.	Jahrestagung der Kreisfrauen- und Kreismädchen-Referentinnen	60	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
06.03. - 08.03.	U 15 / C1'00, Auswahl-Lehrgang	30	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
06.03. - 08.03.	Mädchen U 14'01, Turnier mit Hessen, Sachsen, Thüringen in Barsinghausen	90	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
06.03. - 08.03.	Leistungslehrgänge für Bezirksschiedsrichter	25+2	Schiedsrichterausschuss
09.03. - 12.03.	Trainer C, Teil 1 Basiswissen	25	Qualifizierungsausschuss
09.03. - 13.03.	B-Trainer, Ausbildung, Teil 2	25	Qualifizierungsausschuss
09.03. - 13.03.	B-Trainer, Profil Seniorentaining, Teil 3	25	Qualifizierungsausschuss
13.03. - 14.03.	Tagung der Vorsitzenden der NFV-Sportgerichte	60	NFV-Rechtsorgane
13.03. - 14.03.	Jahrestagung der Beauftragten für Schulfußball	60	Jugendausschuss
13.03. - 15.03.	U 13 / D1'02, Sichtung-Lehrgang	30	Jugendausschuss
13.03. - 15.03.	U 14 / C2'01, Auswahl-Lehrgang	30	Jugendausschuss
13.03. - 15.03.	Mädchen U 15'00, Auswahl-Lehrgang	30	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
14.03.	DFBnet-Schulung, Tagesveranstaltung	11	EDV/DFBnet
16.03. - 20.03.	Trainer C, Teil 2 Kindertraining	25	Qualifizierungsausschuss
16.03. - 20.03.	B-Trainer, Ausbildung, Teil 1	25	Qualifizierungsausschuss
19.03.	Qualifizierungsausschuss-Sitzung	11	Qualifizierungsausschuss
20.03. - 21.03.	Tagung Verbandsjugendbeirat	62	Jugendausschuss

Datum	Lehrgangsart	TN	Verantw. Ausschuss
20.03. - 22.03.	Schiedsrichter-Talent-Sichtungslehrgang	25+6	Schiedsrichterausschuss
20.03. - 22.03.	U13 / D1'02, Sichtungs-Lehrgang	30	Jugendausschuss
20.03. - 22.03.	Lehrgang für Trainer/innen von Mädchenmannschaften	25	Qualifizierungsausschuss
20.03. - 22.03.	Schiedsrichter-Talentlehrgänge (Talentförderung des Verbandes)	26+6	Schiedsrichterausschuss
21.03.	DFBnet-Schulung	10	EDV/DFBnet
23.03. - 27.03.	B-Trainer, Ausbildung, Teil 2	25	Qualifizierungsausschuss
25.03. - 27.03.	Spielen und Bewegungen mit Ball, Teil1: Einführung in einfache und aktuelle Spielformen des Kinderfußballs	30	Jugendausschuss
25.03. - 29.03.	Junior-Coach, Teil 2	25	Kommission Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
27.03. - 29.03.	U17/B1'98, Auswahl-Lehrgang	25	Qualifizierungsausschuss
27.03. - 29.03.	Leistungslehrgang für Spitzen-SR der Kreise	25+2	Schiedsrichterausschuss
30.03. - 01.04.	U 15 / C1'00, Gemeinschafts-Lehrgang mit FV Südwest in Barsinghausen	45	Jugendausschuss
30.03. - 02.04.	Mädchen U 12'03 + U 14'01, Gemeinschafts-LG mit FV Bayern in Barsinghsn.	45	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
30.03. - 02.04.	Junior-Coach, Teil 1 Basiswissen	25	Kommission Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
April 2015			
07.04. - 09.04.	U13/D1'02, Gemeinschafts-LG mit FV Mecklenburg-Vorp. in Barsinghausen	45	Jugendausschuss
07.04. - 10.04.	Junior-Coach, Teil 1 Basiswissen	25	Kommission Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
09.04. - 12.04.	Jung-Schiedsrichter-Lehrgang (Osterferien)	25	Schiedsrichterausschuss
10.04.2015	VJA-Sitzung 2	10	Jugendausschuss
10.04. - 11.04.	DFBnet-Schulung	11	EDV/DFBnet
10.04. - 12.04.	Mädchen, Torwartlehrgang'99-'03, Sichtungs-Lehrgang	15	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
10.04. - 12.04.	Mädchen U14'01, Auswahl-Lehrgang	30	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
11.04.2015	Arbeitstagung VJSpl + BJSpl	5	Jugendausschuss
13.04. - 17.04.	B-Trainer, Profil Juniorentraining, Teil 3	25	Qualifizierungsausschuss
13.04. - 17.04.	Trainer C, Teil 3, Profil Jugend	25	Qualifizierungsausschuss
17.04. - 18.04.	Schulung der Kreis-Ehrenamtsbeauftragten	60	Kommission Ehrenamt
20.04. - 24.04.	B-Trainer, Profil Seniorentaining, Teil 3	25	Qualifizierungsausschuss
22.04. - 23.04.	Trainer C, Profil Kinder-/Jugend, Teil 4, Prüfung	25	Qualifizierungsausschuss
24.04. - 25.04.	Jahrestagung der Vorsitzenden der Kreisqualifizierungsausschüsse	70	Qualifizierungsausschuss
24.04. - 26.04.	Weiterbildung für Kreisschiedsrichter	25	Schiedsrichterausschuss
24.04. - 26.04.	U15/C1'00, Auswahl-Lehrgang	30	Jugendausschuss
27.04.	B-Trainer Lizenz Eignungstest	50	Qualifizierungsausschuss
27.04. - 28.04.	Fortbildung für B-Trainer, Defensivverhalten: Ballorientierte Gegnerdeckung	30	Qualifizierungsausschuss
27.04. - 29.04.	Fortbildung Trainer C, Koordinations- und Schnelligkeitstraining	25	Qualifizierungsausschuss
02.05.	Ü 32-Meisterschaft in Barsinghausen	400	Spielausschuss
04.05. - 06.05.	B-Trainer, Teil 4, Prüfung	60	Qualifizierungsausschuss
04.05. - 07.05.	Trainer C-Lizenz, Basiswissen, Teil 1	25	Qualifizierungsausschuss
07.05. - 08.05.	Eignungstest zur DFB-Elite-Jugend-Trainer-Ausbildung	25	Qualifizierungsausschuss
08.05.	VFMA-Sitzung	6	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
08.05. - 10.05.	U14/C2'01, Auswahl-Lehrgang	30	Jugendausschuss
08.05. - 10.05.	Torwarttrainer-Lehrgang für Mädchen-/Frauentrainer/innen	25	Qualifizierungsausschuss
11.05. - 13.05.	Kreis- und Bezirks-Spielausschussvorsitzende	60	Spielausschuss
13./14.05.	NFV-B-Jugend-Conti-Cup	50	Spielausschuss
13./14.05.	NFV-A-Jugend-Conti-Cup	50	Spielausschuss
13.05.	VJA-Sitzung III	30	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
14.05. - 15.05.	Mädchen U12'03, Sichtungs-Lehrgang	10	Jugendausschuss
15.05. - 16.05.	NFV-Schiedsrichter-Lehrgang I	60+10	Schiedsrichterausschuss
15.05. - 16.05.	DFBnet-Schulung	10	EDV/DFBnet
18.05. - 20.05.	Fortbildung für B-Trainer, Defensivverhalten: Ballorientierte Gegnerdeckung	25	Qualifizierungsausschuss
18.05. - 22.05.	Trainer C-Lizenz, Teil 2, Profil Kinder	25	Qualifizierungsausschuss
20.05. - 22.05.	Fortbildung für B-Trainer, Offensivverhalten: Individual-/Gruppen-/Mannschaftstaktik	30	Qualifizierungsausschuss
22.05. - 24.05.	Lehrgang für Trainer/innen von Mädchenmannschaften	25	Qualifizierungsausschuss
22.05. - 24.05.	Trainer C für Frauen, Teil 3 B, Profil Jugend	25	Qualifizierungsausschuss
27.05. - 29.05.	Fortbildung Trainer C, Der Weg zur Viererkette	25	Qualifizierungsausschuss
27.05. - 29.05.	Fortbildung für B-Trainer, Techniktraining im Kinder- und Jugendbereich	30	Qualifizierungsausschuss
29.05. - 30.05.	NFV-SR-Lehrgang II	25+2	Schiedsrichterausschuss
29.05. - 31.05.	Weiterbildung für Kreisschiedsrichter	60+10	Schiedsrichterausschuss
01.06. - 05.06.	B-Trainer, Ausbildung, Teil 1	25	Qualifizierungsausschuss
01.06. - 05.06.	Trainer C-Lizenz, Teil 3, Profil Jugend	25	Qualifizierungsausschuss
07.06.	Frauen-Niedersachsenmeisterschaft, AWS	50	Verbands-Frauen- und Mädchen-Ausschuss
07.06.	NFV-B-Juniorinnen Pokalendspiele	160	Spielausschuss
08.06. - 12.06.	B-Trainer, Ausbildung, Teil 2	25	Qualifizierungsausschuss
10.06. - 11.06.	Trainer C-Lizenz, Teil 4, Prüfung	25	Qualifizierungsausschuss
13.06.	NFV-Frauenpokalmeisterschaft, AWS,	50	VFMA
13.06. - 14.06.	Lehrgang für Schiedsrichterassistentinnen	30	Schiedsrichterausschuss
15.06.	B-Trainer Lizenz Eignungstest	50	Qualifizierungsausschuss
15.06. - 18.06.	Trainer C, Teil 1, Basiswissen	25	Qualifizierungsausschuss
17.06. - 19.06.	DFB-Torwarttrainer Basis-Lehrgang, Teil 1	25	Qualifizierungsausschuss
18.06.	Qualifizierungsausschuss-Sitzung	11	Qualifizierungsausschuss
20.06. - 21.06.	NFV-C-Juniorinnen-Meisterschaft	82	Spielausschuss
22.06. - 26.06.	B-Trainer, Reihe 5, Teil 1	25	Qualifizierungsausschuss
22.06. - 26.06.	Trainer C, Teil 2, Profil Kinder	25	Qualifizierungsausschuss
24.06. - 26.06.	DFB-Torwarttrainer Basis-Lehrgang, Teil 1	25	Qualifizierungsausschuss
26.06. - 28.06.	Trainer C für Frauen, Teil 4, Prüfung	25	Qualifizierungsausschuss
26.06. - 28.06.	Lehrgang für Trainer/innen von Frauenmannschaften	25	Qualifizierungsausschuss
27.06.	Staffeltag Frauen-Oberliga Niedersachsen	60	Verbands-Frauen- und Mädchen-Ausschuss
27.06.2015	Schulung der DFB-Kurzschulungsreferenten	30	Qualifizierungsausschuss
27.06. - 28.06.	Fortbildungs-Lehrgänge für Junior-Coaches	25	Kommission Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
29.06. - 03.07.	B-Trainer, Reihe 5, Teil 2	25	Qualifizierungsausschuss
29.06. - 03.07.	Trainer C, Teil 3, Profil Jugend	25	Qualifizierungsausschuss
30.06. oder 07.07.	BFLN-Meisterschaft in Barsinghausen	200	Kommission für Soziale Integration



Viel Spaß beim Derby hatten die C-Junioren der JSG im Innerstetal am Nikolaustag. Denn Trainer Volker Adam hatte mit seinen Betreuern Michael Stange, Frank Mummenbrauer und Thomas Lohse eine Fahrt seines Teams zum Bundesligaspiel zwischen Hannover 96 und dem VfL Wolfsburg (1:3) in der HDI-Arena organisiert. „Die Jungen waren mit Begeisterung dabei. Mein Dank gilt den Eltern der Familien Lenz, Klages, Schulz, Hummel, Eisenbarth, Meyer und Kring für die Unterstützung und natürlich Hannover 96 für die Bereitstellung der Vereinskarten für unseren Nachwuchs. Es war ein beeindruckendes Erlebnis“, sagte Adam nach der Rückkehr.

gs

Lehrreicher Abend

Ralf Serra referiert im NFV-Kreis Nordharz

Mehr als 30 Vereinsvertreter und Funktionäre konnte der Lehrausschussvorsitzende des NFV-Kreises Nordharz, Hans-Joachim Schmalstieg, im Dorfgemeinschaftshaus Groß Flöthe begrüßen. Sie waren gekommen, um einen Vortrag des Referatsleiters Ralf Serra, zu verfolgen. Selbst der Vorsitzende des gastgebenden Kreises, Wolfgang Fisch, ließ es sich nicht nehmen, der Veranstaltung beizuwohnen und die Anwesenden persönlich willkommen zu heißen.

Zu Beginn stellte Serra die Arbeit seines Referates in Barsinghausen vor und nannte einige Zahlen. So fallen in der Passstelle

jährlich ca. 90.000 bis 100.000 Bearbeitungsvorgänge für ihn und seine Mitarbeiter an. Um den Vereinsvertretern und Funktionären jedoch mehr Sicherheit beim Umgang mit der oft komplizierten Materie zu geben, bietet er gern Fortbildungen an. „Wechselbestimmungen und -fristen, Zweit- und Gastspielrecht, Festspielen“, das sind lediglich einige Schlagworte, die auf Serras Agenda stehen.

So ließ Ralf Serra im Verlauf eines spannenden Abends von den Teilnehmern fünf verschiedene Sachverhalte in Gruppenarbeit bearbeiten, diese rechtlich bewerten und abschließend dem Publikum präsentieren. Während der einzelnen Vorstellungen der Sach-

verhalte entstanden lebhaft Diskussionen und fielen zahlreiche Fragen an, zu denen Serra Stellung bezog. Insgesamt schaffte es Ralf

Serra erneut, einen sehr kurzweiligen und lehrreichen Abend für alle Anwesenden zu moderieren.

Hans-Heinrich Brandes



Stellte in Groß Flöthe das Pass- und Spielrecht vor: Ralf Serra (l.) war der Einladung des Lehrausschussvorsitzenden des NFV-Kreises Nordharz, Hans-Joachim Schmalstieg, gefolgt.

Unter den Top Ten

Faires Team aus Königslutter wurde geehrt

Die SG Rottorf/Viktoria Königslutter ist im Rahmen des VGH-Fairness-Cups ausgezeichnet worden. Unter mehr als ein tausend Vereinen erreichte der Kreisligist in der vergangenen

Saison landesweit den siebten Platz.

In der Spielzeit 2013/14 wurden die Spieler von Trainer Frank Zöllner in 26 Spielen insgesamt lediglich 27 Mal mit ei-

ner gelben Karte verwarnt, einen Platzverweis gab es überhaupt nicht zu verkräften. Als Lohn für diese sportlich faire Leistung wurde der Mannschaft im Königslutteraner Vereinsheim eine Ehrung zuteil, bei der auch Bürgermeister Alexander Hoppe, Bürgermeisterin Gisela Dittmar und vom NFV-Kreis Helmstedt Vorsitzender Werner Denneberg,

Schatzmeister Hubert Wunsch und Spielausschussmitglied Dirk Rack zugegen waren. Marion Weber von der Öffentlichen Versicherung und Vertreterin der VGH Versicherung übergab der Mannschaft die Medaillen. Außerdem wurden ein Gutschein über Sportartikel im Wert von 1.200 Euro und Bälle überreicht.

Besonders stolz ist der Vorsitzende des SV Viktoria Königslutter, Markus Jaworski, darauf, dass die Mannschaft als Aufsteiger in die Kreisliga auch gleich Fair-Play-Sieger im Kreis Helmstedt und im Bereich der Öffentlichen Versicherung Braunschweig geworden ist. Natürlich sei das auch ein positives Signal an den eigenen Jugendbereich, immer den Fair-Play-Gedanken in den Vordergrund zu stellen. Auch in der aktuellen Wertung steht die Mannschaft im NFV-Kreis Helmstedt wieder auf dem ersten Platz.

Werner Denneberg gratulierte: „Der Kreisvorstand ist sehr stolz darauf, dass die Mannschaft in Niedersachsen zu den Top Ten-Teams in punkto Fairness gehört.“



Die SG Rottorf/Viktoria Königslutter wurde im Rahmen des VGH-Fairness-Cup von Marion Weber, Öffentliche Versicherung und VGH-Repräsentantin, ausgezeichnet. Foto: SG Rottorf/Viktoria Königslutter



Höhepunkt des Ehrungsabend war die Übergabe des Wanderpokals an den fairsten Verein der Saison 2013/14. Das Foto zeigt von rechts Karsten Bock, Gerhard Kilian, Hendrik Bock und Dirk Rack.

Foto: Katja Weber-Diedrich (HELMSTEDTER SONNTAG)

„Der Fair-Play-Gedanke wird von den Fußballern hoch gewertet“

Die fairsten Teams des NFV-Kreises Helmstedt wurden ausgezeichnet

Gemeinsam mit den jeweiligen Staffelleitern ehrte Dirk Rack vom Spielausschuss des NFV-Kreises Helmstedt die fairsten Fußball-Mannschaften der Saison 2013/14 auf Kreisebene. Der HELMSTEDTER SONNTAG ist in punkto Fair Play Medienpartner des Fußballkreises.

Dirk Rack war vor allem von dem Zuspruch beeindruckt, den die Ehrungsveranstaltung im Emmerstedter Sportheim in diesem Jahr erfuhr. Es waren keine freien Plätze mehr zu finden. „Das zeigt, dass das, was wir tun, genau richtig ist und dass der Fair-Play-Gedanke von den Fußballern hoch gewertet wird“, unterstrich auch der stellvertretende NFV-Kreisvorsitzende Karsten Bock bei der Begrüßung.

Los ging es mit den Jüngsten. In der C-Junioren-Kreisliga ehrte Dirk Rack gemeinsam mit Kreisjugendobmann Sven Koch die JSG Schunter United, die in 20 Spielen lediglich dreimal die Gelbe Karte gesehen hatte. Zweiter wurde die JSG Schöningen II mit vier Strafpunkten, Dritter die JSG Lapautal mit sechs Strafpunkten.

Die C-Junioren der JSG Schunter United konnten gleichzeitig den Wanderpokal für die fairste Jugendmannschaft 2013/14 mit nach Hause nehmen, der ihnen abschließend von Dirk Rack und Karsten Bock übergeben wurde.

Fairstes Team der B-Junioren-Kreisliga war die JSG Schöningen II, die die Auszeichnung von Dirk Rack und Sven Koch entgegennahm. In 16 Spielen hatte sie 19 Strafpunkte kassiert. Mit 23

Punkten wurde die JSG Elm-Sundern Zweiter und mit 35 Punkten die JSG Nordkreis Dritter.

Barmkes Fußballobmann Felix Weber nahm die Ehrung für die fairste A-Junioren Mannschaft entgegen: die JSG Mitte II, ein Zusammenschluss aus 13 Vereinen. Neun Strafpunkte gingen auf das Konto der JSG. Zweiter wurde die JSG Elm-Sundern mit 14 Punkten, Dritter die JSG Schöningen II mit 35 Punkten.

Die Fußballerinnen stellen alljährlich die fairsten Mannschaften auf dem Grün. Die SG Hünenburg kassierte über die ganze Saison nicht eine Verwarnung und wurde von Dirk Rack und Morris Schäfer als Fair-Play-Sieger der 7er Frauen-Kreisliga geehrt. Platz zwei teilen sich die drei Mannschaften TTC Rieseberg/Scheppau, SV Esbeck und TSV Barmke II, die jeweils zwei Punkte hatten.

Gleich drei erste Plätze mit jeweils fünf Punkten gab es in der 1. Kreisklasse der Altherren. Dirk Rack und Spielausschussvorsitzender Moris Schäfer ehrten die 7er-Mannschaft des STV Holzland, die SG Helmstedt III und die SG Offleben/Büddenstedt. Mit acht Punkten holte sich die SG Schunter den Fair-Play-Sieg in der Altherren-Kreisliga. Zweiter wurde der TSV Helmstedt mit neun Punkten, Dritter die SG BESS (Barmke, Emmerstedt, Süplingen, Süplingenbung) mit zehn Punkten.

Staffelleiter Sascha Brodmann stand Dirk Rack zur Seite, um die Sieger der 3. und 4. Kreisklasse der Herren zu ehren. In der

4. Kreisklasse der Herren hatte der VfL Rottorf/SV Mariental in punkto Fairness mit 14 Punkten die Nase vorn. Zweiter wurde die SG Lapautal II mit 16 Punkten, Dritter die SG Hünenburg II mit 25 Punkten. In der 3. Kreisklasse der Herren schaffte es der TuS Essenrode mit 16 Punkten an die Spitze, gefolgt von der FSV Schöningen III mit 18 Punkten und dem SV Esbeck III mit 21 Punkten.

Die zweite Mannschaft der SV Brunsrode/Flechtorf wurde von Staffelleiter Harald Dörries und Dirk Rack in der 2. Kreisklasse der Herren als Fair-Play-Sieger ausgezeichnet; sie hatte 26 Punkte auf dem Konto. Auf dem zweiten Platz folgte der FC Nordkreis II mit 34 Punkten und den dritten Platz teilten sich die SG Sundern II und der FC Nordkreis III mit jeweils 35 Zählern.

Die FSV Schöningen II war in der Sai-

son 2013/14 das fairste Team der 1. Kreisklasse, bekam 35 Strafpunkte und wurde so als Fair-Play-Sieger geehrt. Auf dem zweiten Platz landeten gleichauf (jeweils 37 Punkte) der TVB Schöningen und die SG Barmke/Emmerstedt.

Auf Landesebene wurden die Kreisliga-Kicker der SG Rottorf/Viktoria Königslutter Siebter der Fairness-Wertung und so bereits besonders ausgezeichnet. Auf Kreisebene waren die mit 27 Strafpunkten ausgekommenen Fußballer natürlich von Platz eins nicht zu verdrängen. Auf den Plätzen folgten der TSV Helmstedt mit 36 und der MTV Frelstedt mit 44 Punkten.

Höhepunkt des Ehrungsabends in Emmerstedt war auch in diesem Jahr die Vergabe des Wanderpokals für den fairsten Verein 2013/14. Der „Pott“ wurde vor acht Jahren vom damaligen Landrat Gerhard Kilian gestiftet, der es sich auch in diesem Jahr nicht nehmen ließ, den riesigen Pokal zu übergeben. Überrascht wurden mit dieser besonderen Ehre die Aktiven der FSV Schöningen 2011, die mit den meisten Mannschaften auf den vorderen Rängen dabei war. Neben dem Pokalempfänger Hendrik Bock auch dessen Vater und FSV-Vorstandsmitglied Karsten Bock, der den Pokal im Beisein von Dirk Rack als Vize-Kreisvorsitzender quasi an sich selbst übergeben konnte.

Katja Weber-Diedrich (Helmstedter Sonntag)

Kreuschner
Sport- und Werbeartikel

Trainingstor 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0140 **1.190,- € / Stück**

Jugendtore 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0206 **1.345,- € / Paar**

alle Preise inkl. MwSt., frachtfreie Lieferung innerhalb Festland Deutschland.



www.fussballtore.com
Tel. 0 51 30/58 67 0 · info@kreuschner.de

Mitarbeitergewinnung

Kurzschulung für 40 Vereinsvertreter

Die Ehrenamtsbeauftragten Gerhard Dix vom NFV-Kreis Göttingen-Osterode und Bernd Hornkohl vom NFV-Kreis Northeim-Einbeck hatten zu einer Kurzschulung zum Thema „Wie gewinne ich ehrenamtliche Mitarbeiter für die Vereinsarbeit?“ nach Wulften eingeladen. Gerhard Dix konnte fast 40 Vereinsvertreter in der Gaststätte Thiele begrüßen, wobei er enttäuscht feststellte, dass aus dem Bereich Hann.Münden kein Vereinsvertreter und aus Göttingen nur die

Vereine FC Grone und SVG Göttingen 07 vertreten waren. Für die Schulung war der DFB-Referent Tim Schwalbe, Student aus Göttingen, gewonnen worden.

Die Vereinsvertreter – Vorsitzende, Schatzmeister, Obmänner und Betreuer – erarbeiteten in Gruppenarbeit verschiedene Themen und stellten sie anschließend vor. Zunächst schätzten sie den Bedarf an Ehrenamtlichen in einem Verein ein und untersuchten, wie die Gewinnung von Ehrenamtlichen er-

folgt. Es folgte eine individuelle Einschätzung der aktuellen Situation im eigenen Verein in Bezug auf Jugendtrainer, Führungskräfte, Helfer und junges Ehrenamt. Ferner wurde gemeinsam zu fünf möglichen Motiven, ehrenamtliche Vereinsarbeit zu leisten, Stellung bezogen. Dabei ging es um soziale Motive, Ansehen/Anerkennung, Verantwortung/Macht, Wettkampf und Eigengewinn. Außerdem befassten sich die Teilnehmer mit dem Strukturwandel des Ehrenamtes. Ziel der Veranstaltung war es, die herausgearbeiteten Möglichkeiten in den Vereinen zu erkennen und evtl. Schwachstellen abzustellen.

Abschließend wies Tim Schwalbe auf 16 Kurzschulungen des DFB, von Bambini bis E-Junioren über Mannschaftsführung bis Futsal, hin. Interessierte können sich an Kreislehrwart Thomas Hellmich wenden. Ferner machte Schwalbe auf das DFB-Mobil aufmerksam.

Am Ende der fast dreistündigen Veranstaltung erhielten alle Teilnehmer eine DFB-Teilnehmermappe zu allen Themenbereichen und eine DFB-Teilnehmerurkunde. Aufgrund der positiven Resonanz beabsichtigt Kreisehrenamtsbeauftragter Gerhard Dix, die nächste Veranstaltung im Bereich Göttingen/Hann.Münden durchzuführen. *Hans-Dieter Dethlefs*



Tim Schwalbe (rechtes Foto) referierte vor aufmerksamen Zuhörern in Wulften.



Fotos: Hans-Dieter Dethlefs

Heinz Rosenbaum wurde verabschiedet

Jahresabschlussitzung in Braunschweig

Pünktlich und komplett trafen sich die Vorstandsmitglieder des NFV-Bezirks Braunschweig und die Mitglieder des Bezirksbeirates mitsamt Partnerinnen im Restaurant „Al Duomo“ im Deutschen Haus in der Braunschweiger Innenstadt, um die Jahresabschlussitzung abzuhalten.

In seiner Ansprache begrüßte der Vorsitzende Egon Trepke zunächst alle Anwesenden, darunter auch sämtliche Ehrenmitglieder, bevor er dankende Worte für Volker Baumgärtel fand, der als örtlicher Kreisvorsitzender für die Ausrichtung der Sitzung verantwortlich zeichnete.

Im Anschluss resümierte Trepke das Sportjahr 2014 und fand am Tag vor dem ersten Advent auch einige besinnliche Worte.

Anschließend erhielt Heinz Rosenbaum, Lehrbeauftragter des NFV-Bezirks Braunschweig,

aus den Händen Trepkes und dessen Vertreter Gerhard Dix ein Präsent für seine langjährige erstklassige Arbeit. Mit Ablauf des Jahres gibt er sein Amt auf.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen nutzten alle Gäste die Freizeit, um den benachbarten Braunschweiger Dom und den Weihnachtsmarkt zu besuchen oder bei einem vorweihnachtlichen Stadtbummel einfach die Beine zu vertreten.

Am frühen Nachmittag traf sich die Gesellschaft dann zum gemeinsamen Kaffeetrinken und auch, um die begonnenen Gespräche fortzusetzen. Zum Abschluss des gelungenen Tages verabschiedete Egon Trepke alle Gäste und wünschte eine geruhige Adventszeit, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2015.

Werner Denneberg (NFV-Kreis Helmstedt) wurde von Egon

Trepke mit Hausaufgaben bedacht, denn in seinem Heimatkreis wird die Jahresabschlussitzung 2015 stattfinden.

Nach einigen Stunden im Kreise Gleichgesinnter und zahl-

reicher interessanter Gespräche endete die letzte Zusammenkunft des NFV-Bezirks Braunschweig in dieser Zusammenstellung im Jahr 2014.

Hans-Heinrich Brandes



Heinz Rosenbaum (Mitte) wurde von Egon Trepke (links) und Gerhard Dix mit einem Präsentkorb verabschiedet.

Werner Tschiersch feiert 80. Geburtstag

Er ist Salzgitters ältester aktiver Schiri

Salzgitters ältester aktiver Fußball Schiedsrichter Werner Tschiersch (VfL Salder) hat seinen 80. Geburtstag im Kreis seiner Familie gefeiert. Auf Salzgitters Sportplätzen und in den Sporthallen leitet er noch heute die Partien der Ü 32 Altherren- und Ü 40-Seniorenligen im NFV-Kreis Nordharz.

Der rüstige Rentner kann zudem auf eine aktive Funktionärslaufbahn im ehemaligen NFV-Alt-Kreis Salzgitter zurückblicken. Seine aktive Laufbahn als Fußballer beim VfL Salder musste der ehemalige Außendienstmitarbeiter

wegen einer Verletzung an den Nagel hängen. Ohne Fußball ging es dann aber doch nicht. Den Anstoß zu seiner aktiven Schiedsrichterlaufbahn gab schließlich die Ehefrau. „Dann mach es doch“, soll Werner Tschiersch Frau gesagt haben, als er ihr eröffnete, einen Schiedsrichterlehrgang zu absolvieren.

Am 1. Oktober 1961 piff Werner Tschiersch erstmals für den VfL. Bereits 1964 stieg er als Linienrichter in das Gespann von Volker Roth ein und assistierte dem ehemaligen DFB-Schiedsrichterboss bis in die

Amateur Oberliga Nord. Als Beisitzer im Schiriauusschuss in Salzgitter war er zunächst von 1969 bis 1979 tätig, ehe er das Amt des Schirichefs von 1979 bis 1991 in Salzgitter ausführte. Im Bezirk war er als Schiriansetzer zwölf Jahre tätig. Tschiersch piff in den 70er Jahren unter anderem Spiele von Eintracht Braunschweig.

„Über 50 Jahre in Vorbildfunktion für Salzgitters Schiris – das ist schon eine enorme Leistung. In dieser Zeit ist Werner als

Schiedsrichter mehr als 18.500 Kilometer auf dem Spielfeld gelaufen“, lobte der Vorsitzende des NFV-Kreises Nordharz, Wolfgang Fisch, den ehrenamtlichen Einsatz. Fisch hatte die Ehrentafel des NFV-Kreises Salzgitter an Tschiersch anlässlich seiner Leitung des 3000. Spieles überreicht. Vom Kreis, Bezirk und dem Niedersächsischen Verband erhielt er für seine Verdienste um den Fußballsport jeweils die Silberrn und Goldenen Ehrennadeln. gs



Wolfgang Fisch gratuliert dem rüstigen Werner Tschiersch (rechts).

Firmen-Teams auf Torejagd

Ein neues Hallen-Fußball-Turnier wendet sich vor allem an den betrieblichen Fußballfreund im Raum Göttingen. Der „Greitweg Firmen Cup 2015“, ein Turnier für zwölf Firmen-Teams, soll das Angebot der bereits vorhandenen Hallenturniere erweitern. Er wird am Sonnabend, 21. Februar, von 9 bis 14 Uhr in der Sporthalle der KGS am Greitweg in unmittelbarer Nähe zum Sparta-Sporthaus steigen. Firmen-Teams können sich ab sofort zu diesem Event anmelden.

Gespielt wird auf Hallenparkett mit einem Torwart und vier Feldspielern. Für ein Team können maximal neun Spieler gemeldet werden. Sie müssen Mitarbeiter der Firma sein. Sollten Kunden oder Geschäftspartner im Team einge-

setzt werden, dürfen diese nicht höher als 1. Kreisklasse des DFB-Spielbetriebs spielen. Die maximal zwölf Teilnehmer des Turniers spielen in zwei Vorrundengruppen. Anschließend finden die Finalspiele der Gruppenbesten statt. Da der Fitness-Zustand bei einem Firmen-Turnier nicht genau zu prognostizieren ist, haben die Veranstalter die Spielzeit pro Partie auf acht Minuten begrenzt.

Das Turnier soll den Firmen dazu dienen, die Mitarbeiter für ihr Engagement im Betrieb zu belohnen und gleichzeitig den Zusammenhalt in der Belegschaft zu stärken. Das Turnier wird von Sparta Göttingen organisiert.

Weitere Informationen erteilt Benny Raabe unter 0170-2740060.



Der Vorstand des NFV-Kreises Braunschweig traf am 6. Dezember 2014 ein letztes Mal im Kalenderjahr zu einem Nikolauschmaus zusammen, um das Jahr besinnlich ausklingen zu lassen. Mit dabei waren, neben den Ehepartnern und Lebensgefährten, auch geladene Gäste aus Politik und Wirtschaft. Der scheidende Kreisvorsitzende, Volker Baumgärtel, bedankte sich noch einmal für die gelungene und hervorragende Zusammenarbeit der einzelnen Ausschüsse, Sponsoren und Ehrenamtlichen im auslaufenden Sportjahr und gab bereits einen aufschlussreichen Ausblick auf 2015. Text/Foto: Frank Vollmer

Heine referiert. Prominenten Besuch erhielt der NFV-Kreis Göttingen-Osterode anlässlich der Trainer-Fortbildung in Bovenden-Harste. Der sportliche Leiter des Nachwuchsleistungszentrums von Eintracht Braunschweig, Oliver Heine (links), war für ein Referat mit anschließender Diskussion gewonnen worden und wurde vor 32 Teilnehmern durch Lehrwart Thomas Hellmich (rechts) begrüßt. Die Philosophie des Nachwuchsleistungszentrums von Eintracht Braunschweig stellte Heine sympathisch und kompetent in einem lockeren Vortrag vor. Die TeilnehmerInnen konnten die neuesten Trends und Entwicklungen im Kinder- und Jugendfußball aus erster Hand mit nach Hause nehmen. Eintracht Braunschweig hat nach diesem Abend viele neue Freunde in Südniedersachsen gewonnen. Hans-Dieter Dethlefs



Sie bieten guten Fußball und kreative Freudentänzchen

Auch die Juniorinnen spielen jetzt um den Sparkassen-Hallenpokal

Während der Begrüßung durch Hallenspielleiterin Stephanie Pätsch ist die Anspannung bei den C-Juniorinnen des JFV Hannover-United und den Akteurinnen der anderen Teams noch deutlich spürbar gewesen. Doch wehe, sie werden losgelassen. Im Mannschaftskreis stimmten sich Jule, Kati, Alicia und ihre United-Kameradinnen inbrünstig ein – auf der anderen Seite beschwerten die Mädels vom SV Velber I den Teamgeist. Dann ging in

der Halle des Schulzentrums Uetze die Post ab.

Nun sind auch die Juniorinnen in den Sparkassen-Hallenpokal eingestiegen – sogar gleich im doppelten Sinne. Erstmals treten die Mädchen in diesem Jahr unter dem Mantel Sparkassen-Hallenpokal an – und: Der heiß ersehnte Anpfiff für die ersten Vorrundenspiele ist ertönt.

Den Auftakt machten die C-Juniorinnen. In dieser Altersklasse kämpften 24 Teams um die Krone der Halle: den Kreismeistertitel.

Während etwa der JFV Hannover United, SC Uetze, FC Springe, der SV Velber und die JSG Scharrel/Otternhagen/Suttorf ihren sport-

um die begehrte Trophäe. Die TSG Ahlten, der Heesseler SV und einige weitere Teams legten bereits prima vor, andere haben den ersten Spieltag noch vor der Brust.

In der Altersklasse der E-Juniorinnen sind 18 Mannschaften am Ball. Mit dem TSV Kirchrode, VfL Eintracht Hannover, TSV Limmer, SV Borussia Hannover und dem TSV Bemerode II haben sich



Spieldzene aus der C-Juniorinnen-Partie zwischen dem SV Velber und dem JFV Hannover United. Fotos: Wehrbein



Applaus von den Akteurinnen auf der Bank des TSV Kirchrode für die Glanzparaden ihrer Torfrau Laura.

lichen Weg schon zielstrebig gen F-I-N-A-L-E eingeschlagen haben, erteilte so manchen Newcomer das frühe Aus. Macht nichts, schließlich ist Dabeisein alles – und Spaß hat es den Kickerinnen ungeachtet der Resultate zweifellos gemacht.

Bei den D-Juniorinnen gehen gleichsam 24 Rie-

gleich fünf Stadtteams für die Finalrunde der Top-Sechs qualifizieren können. Der SC Uetze wird im Titelkampf die Farben von Hannover-Land vertreten.

Der SV Scharrel richtet am 21. und 22. Februar in der KGS Neustadt die Endrunde aus. Die jeweils sechs besten Mannschaften spielen dann um den Kreismeistertitel.

Eines ist schon jetzt klar: Die Mädchen bereichern den Sparkassen-Hallenpokal um sympathische Gesten der Fairness, Jubelschreie eine Oktave höher, kreative Freudentänzchen – und natürlich: guten Fußball.

Nicola Wehrbein

„Die Helden pfeifen in der Kreisliga“

Lehrversammlung mit Lutz Wagner – Goldene NFV-Verdienstnadel für Walter Schmidt



Deutliche Körpersprache und klare Ansage: DFB-Schiedsrichterlehrwart Lutz Wagner ist ein brillanter Redner.

Energiegeladen, mit deutlicher Körpersprache, klarer Ansage und mit Schweiß auf der Stirn: So ist Lutz Wagner bekannt. Seit 2010 ist der ehemalige Bundesliga-Schiedsrichter beim DFB Koordinator für Regelumsetzung, Talentförderung und Basisarbeit. Jetzt versucht der 51-Jährige, seine Begeisterung jungen Menschen zu vermitteln. Fast zwei Stunden begeisterte er bei der Lehrveranstaltung des NFV-Kreises Hildesheim in der Mensa des Gymnasiums Himmelsthür 150 Schiedsrichter mit seinem Vortrag.

Zu Beginn des Abends würdigte Kreisschiedsrichterobmann Marcin Kuczera aber erst einmal die 40-jährige aktive Schiedsrichter-

tertätigkeit von Walter Schmidt (SV Freden) und zeichnete ihn mit der Goldenen Verdienstnadel und der Ehrenurkunde des Niedersächsischen Fußballverbandes aus. Kuczera bezeichnete Schmidt als einen zuverlässigen und engagierten Schiedsrichter, der das Amt mit Leidenschaft ausübe. Ebenfalls seit 40 Jahren ist Schmidt Mitglied in der Hildesheimer Schiedsrichtervereinigung, deren 2. Vorsitzender er viele Jahre war. Der Vorsitzende Walter Klußmann ehrte ihn dafür mit einem Pokal und der entsprechenden Urkunde.

„Der Schiedsrichter ist in seiner Rolle Projektleiter und Anwalt des Spiels, die ordnungsgemäße Spieldurchführung und die Ge-

sundheit aller Beteiligten zählen zu euren Hauptaufgaben“, waren dann die einleitenden Worte von Lutz Wagner. Während seines Vortrags wechselte er immer wieder ins Publikum, befragte gezielt die jungen Schiedsrichter im Regeltest nach ihrer Entscheidung.

Für reichlich Diskussionsstoff und Kopfschütteln sorgte Wagner mit einer Prise Humor bei seinem Rückblick auf die Weltmeis-

terschaft in Brasilien. Per Videofilm deckte der Referent schonungslos falsche Schiedsrichterentscheidungen bei den vielen Begegnungen auf, versäumte aber nicht, über das Positive zu sprechen.

„Fehler passieren auch auf höchster Ebene, aber das Stellungsspiel, das jeder Unparteiische beherrschen sollte, war bei der WM katastrophal“, sagte er und gab Beispiele, wie man es besser macht.

„Aus diesem Turnier konnte man viel mitnehmen. Im Vergleich sehen wir, wie gut die deutschen Schiedsrichter da stehen.“ Die Themen „Abseits“, „Vorteil“, „Handspiel“ und die

Kommunikation zwischen Schiedsrichterassistenten, Spielern und Trainern rundeten den Lehrvortrag ab. „Ich bin gern nach Hildesheim gekommen, hier herrscht Ruhe und die Schiedsrichter arbeiten gut mit, das erkenne ich“, sagte Wagner abschließend.

Lutz Wagner aus dem hessischen Kriftel war seit 1991 DFB-Schiedsrichter für den SV 07 Kriftel, piffte seit 1992 Spiele der 2. Bundesliga und seit 1994 Spiele der 1. Bundesliga. Mit über 197 Bundesligaspielen und mehr als 100 Zweitliga-Einsätzen zählt Wagner bis heute zu den Bundesliga-Schiedsrichtern mit den meisten Einsätzen.

Auf die Frage eines Journalisten, ob man durch die zunehmenden Attacken gegen Schiris Angst haben muss, antwortete Wagner: „In der Bundesliga sind die Schiedsrichter sicherer als in den Amateurligen. Bei den Amateuren aber können die Zuschauer meist problemlos zum Schiedsrichter gelangen. Da braucht man als Unparteiischer sehr viel Mut. Deshalb sind die Schiedsrichter, die in der Kreisliga pfeifen, für mich die Helden. Ich weiß das, ich habe auch noch zu meiner Bundesligazeit Amateurspiele gepfiffen“, erwiderte Wagner.

Burghard Neumann



Walter Schmidt (Mitte) ist seit 40 Jahren aktiver Schiedsrichter und 40 Jahre lang Mitglied in der Schiedsrichtervereinigung. Für sein Engagement und seine Treue wurde er von Marcin Kuczera (rechts) und von Walter Klußmann geehrt.

Fotos (2) : Burghard Neumann

SCHÄPER ANGEBOT DES MONATS
SPORTGERÄTEHAU GMBH Januar 2015 - Gültig bis 01.02.2015

„ALL INCLUSIVE“

- Fußballtor
- Tornetz
- Angeschweißte Gitter
- Luftschläder
- Integrierte Gewichte

Aktionstore „All inklusive“, TÜV-geprüft.
Jugend- und Trainingstore aus hochwertigen Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm). Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm). Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt!

Inklusive Tornetz, Griffe, pannensichere Luftschläder und integrierten Gewichten! TÜV-geprüft!

Tortyp	U. Tiefe	Int. Gewicht	Preis
Trainingstor	200 cm	100 kg	ab 1.499,00 €
Jugendtor	150 cm	125 kg	ab 959,00 €

Preise inkl. MwSt. und Pracht lästiges Pestland. Installierungen gegen Mehrpreis möglich.

5 Jahre Garantie auf metallene Teile
Inhalt: Netz, Frachtfrei

Schäper Sportgeräte Vertriebs-GmbH
Nottulner Landweg 107, D-48161 Münster
Tel.: 02534 6217-10 / info@sportschaeper.de
Mehr Informationen unter: www.sportschaeper.de

Erfolgreicher nächster Schritt auf der Trainer-Karriere-Leiter

Der erste Schritt auf der Karriere-Leiter als Trainer ist die Ausbildung zum Junior-Coach. Der Niedersächsische Fußballverband gibt allen fußballbegeisterten Schülern im Alter von 14 bis 18 Jahren die Möglichkeit, sich ausbilden zu lassen. In einem

zweiten Schritt erhalten sie die Möglichkeit, die Teamleiter-Lizenz oder die Trainer C Breitenfußball-Lizenz des Deutschen Fußball-Bundes zu erwerben. Beim NFV-Kreis Hildesheim haben elf Jugendliche, die im Gymnasium Sarstedt von den NFV-Referenten

Holger König und Jens Kamm geschult wurden, den zweiten Schritt getan. „Sie müssen dabei erkennen, dass sich das Trainerdasein nicht nur auf das Ausarbeiten und Durchführen von Trainingseinheiten beschränkt, sondern viele weitere Aspekte zu

berücksichtigen sind“, sagte König.

Die Teilnehmer: Lasse Voges (Hermann-Billing-Gymnasium Celle, TSV Nienhagen), Nils Schwabe (Gymnasium Sarstedt, SV Arminia Hannover), Kaan-Ranan Pekgüven (Gymnasium Sarstedt, JSV 02 Giesen), Catarina Haberstroh (Gymnasium Sarstedt, PSV Grün-Weiß Hildesheim), Nils Stanetzek (Gymnasium Sarstedt, TSV Giesen), Lennart Vaupel (Kaiserin-Auguste-Viktoria-Gymnasium Celle, TSV Nienhagen), Eric Sahman (Gymnasium Sarstedt, FSV Sarstedt), Hanna Ohm (Erich-Kästner-Gymnasium Laatzen, TSV Bemerode), Fabian Kamzol (Gymnasium Sarstedt), Paul Wemmer (Gymnasium Sarstedt), Erik Fuhrmann (Gymnasium Sarstedt, JSV 02 Giesen). Burghard Neumann



Die jungen Trainer des NFV-Kreises Hildesheim mit NFV-Referent Jens Kamm (2. Reihe rechts) sowie (hinten von links) Sportlehrer Michael Reuter, NFV-Schulfußball-Referent Günther Schaper, NFV-Referent Holger König und Sportlehrer Mathias Marx (hinten rechts).

Foto: Burghard Neumann

Andreas Wittrock, Vorsitzender des NFV-Kreises Hameln-Pyrmont, hatte vor etwa sechs Jahren die Idee, ehemalige Kreisvorsitzende und Vertreter des NFV-Bezirks Hannover regelmäßig einzuladen, um den Kontakt untereinander zu halten. Selbstverständlich war auch die Einladung des ehemaligen NFV-Vizepräsidenten. Seither steht diese Zusammenkunft mindestens einmal im Jahr auf wechselseitige Einladung in den Kreisen des NFV-Bezirks Hannover an. Dieses Mal war Wittrock selbst der Gastgeber im Mulligan's Restaurant & Cafe in Schwöbber. Das Schlosshotel, wo 2006 die französische Nationalmannschaft während der Weltmeisterschaft ihr Quartier bezogen hatte, sorgte bei den Teilnehmern für schöne Erinnerungen. Denn viele der ehemaligen Ehrenamtlichen hatten 2006 an der Auftaktveranstaltung zur WM-Trophy-Tour an gleicher Stelle teilgenommen und zeigten sich von der damaligen Veranstaltung immer noch begeistert. Zudem waren aktuelle Entwicklungen im Verband und die „guten alten Zeiten“, über die es viel zu berichten gab, Gegenstand des intensiven Gedankenaustausches. Vor dem Schloss in Schwöbber sind (von links) Heinz-Hermann Ehlers, Claus Dietrich (Nienburg), Karl-Heinz Drinkuth (Schaumburg), Wilhelm Haupt (Bassum), Gerd Ballschmiede (Hannover), Walter Horstmann (Hildesheim), Ludwig Fischer (Hannover), Dieter Plaggemeyer (Diepholz) und Andreas Wittrock (Hameln-Pyrmont) zu sehen. Es fehlten Hilmar Vogel (Hannover-Land) und Wolfgang Peter (Holzminden).



Andreas Wittrock/Norbert Handelsmann



Die SG Hameln 74 aus dem NFV-Kreis Hameln-Pyrmont hat eindrucksvoll bewiesen, dass Fair-Play und Erfolg gut zusammen passen. Die Mannschaft von Paul Bicknell schaffte in der vergangenen Saison den Aufstieg in die Landesliga und zog ins Bezirkspokalendspiel ein. Im Bereich der VGH-Regionaldirektion Hameln erreichte das Team den zweiten Platz und wurde vom Vertriebsleiter Stefan Mogwitz und dem lokalen VGH-Vertreter Thomas Greve geehrt. Platz fünf erreichte Vorjahrsieger HSC BW Tündern, die zweite Mannschaft kam auf Rang neun. Das Foto zeigt (von links) VGH-Vertreter Thomas Greve, den 1. Vorsitzender der SG Hameln 74, Ulrich Scharf, Spielführer Yves Hackl und VGH-Vertriebsleiter Stefan Mogwitz.

Norbert Handelsmann

Olympia Partner Deutschland



Sparkassen-Finanzgruppe



Wann ist ein Kreditinstitut
gut für Deutschland?

Wenn es nicht nur Vermögen aufbaut.
Sondern auch Talent fördert.



Sparkassen unterstützen den Sport in Deutschland. Sport stärkt das gesellschaftliche Miteinander durch Teamgeist, Toleranz und fairen Wettbewerb. Als größter nichtstaatlicher Sportförderer in Deutschland und seinen Regionen engagiert sich die Sparkassen-Finanzgruppe besonders auch für die Nachwuchsförderung im Breiten- wie im Spitzensport. Das ist gut für den Sport und gut für Deutschland. www.gut-fuer-deutschland.de

Sparkassen. Gut für Niedersachsen.



Die Ehrenamtssieger mit den Laudatoren im Haus des Sports in Sögel. Fotos (2): Gerd Mecklenborg

Schlimbach (SV Erika-Altenberge), Ludwig Book (VfL Herzlake), Sandra Burmester (SV Holthausen/Biene), Achim Schoo (Olympia Laxten), Günther Knevel (Eintracht Neulangen), Lukas Korte (SV Surwold), Evelyn Pricker (SV Tinnen), Stephan Sievers (SV Werpeloh) und Andreas Schwering (SV Wippen). Allen Ehrenamtssiegern überreichte Wilkens die Urkunden und ein Präsent des NFV.

Landrat Reinhard Winter freute sich darüber, „dass wir im Emsland bei dieser Ehrung noch aus dem Vollen schöpfen können“, und Hubert Börger sagte: „Ihr seid heute die Hauptpersonen. Euch und euren Partnern gilt unser aller Dank.“ Auch der NFV-Bezirksvorsitzende Dieter Ohls hob die Bedeutung der ehrenamtlichen Arbeit hervor: „Ohne Euch würde dem Fußball die Luft ausgehen. Ihr seid Vorbilder für die Jugend. Ihr vermittelt Werte der Gesellschaft.“ Die Grußworte des Kreissportbundes überbrachte dessen Präsident Michael Koop.

Eine besondere Ehrung wurde dem langjährigen Vorsitzenden des Jugendausschusses, Josef Peterberns, zuteil. Für seine Verdienste um den Fußballsport erhielt er die Silberne Ehrennadel des NFV. *Gerd Mecklenborg*

Niedersachsenross für Matthias Roling

NFV-Kreis Emsland ehrt Ehrenamtssieger

Matthias Roling vom SV Blau-Weiß Lünne ist der Ehrenamtssieger 2014 des Fußballkreises Emsland. Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung im Haus des Sports in Sögel wurde er gemeinsam mit zwölf weiteren engagierten Ehrenamtlichen geehrt.

Hermann Wilkens, der Ehrenamtsbeauftragte des NFV-Kreises Emsland, zeichnete gemeinsam mit dem NFV-Kreisvorsitzenden Hubert Börger und Landrat Reinhard Winter die neuen Ehrenamtssieger aus. Das Niedersachsenross wurde an Matthias Roling übergeben, der sich nun auf eine

Reise nach Barsinghausen freuen kann, wo für alle Ehrenamtssieger Niedersachsens ein Dankeschön-Wochenende vorbereitet wird. Seit 1975 habe Matthias Roling im SV Lünne alle nur erdenklichen Funktionen und Ämter mit Leidenschaft ausgefüllt und sei heute noch der Motor im Verein. „Mehr geht nicht“, sagte Hermann Wilkens in seiner Laudatio.

Anerkennende Worte fand der Ehrenamtsbeauftragte natürlich auch für Claudia Ducki Höckner (ASV Altenlingen), Josef Gebbeken (SV Bawinkel), Johannes Middendorf (SV Dalum), Wilfried



Mit langanhaltendem Applaus bedankten sich die Festgäste und der Kreisfußballverband bei Josef Peterberns, der für seine engagierte Jugendarbeit die Silberne Ehrennadel des NFV aus den Händen von Hubert Börger (l.) und Dieter Ohls (r.) entgegennahm.

Hanno Baumann (RSV Visquard) ist im November auf dem Schiedsrichterlehrendem vom Kreis-Schiedsrichterobmann Bernhard Priebe mit der Verdienstnadel des NFV-Kreises Aurich ausgezeichnet worden. Baumann hatte 1999 im Alter von 14 Jahren in einem „Crashkurs“ an einem Wochenende den Schiedsrichterlehrgang erfolgreich abgeschlossen. Seitdem hat er mehrere hundert Spiele geleitet und fungierte zugleich als Schiedsrichter-Assistent. Durch einen Umzug nach Petkum piff Baumann ein halbes Jahr für den Kreis Emden, kam dann aber als Unparteiischer in den Kreis Aurich zurück. Als Betreuer ist er beim SV Petkum bei den G-Juniorinnen aktiv, da seine Tochter dort spielt. Vor rund vier Jahren ist Baumann mit dem U 23-Ehrenamtspreis ausgezeichnet worden, weiterhin ist er C-Lizenzinhaber. Seit dem Kreistag im August 2014 ist er Beisitzer im Spielausschuss des NFV-Kreises Aurich und fungiert als Staffelleiter.



Text und Foto: Erwien Schüler



Turniersieg. Die Mädchenauswahl des NFV-Kreises Wesermarsch hat das gut organisierte Hallen-Bezirkssichtungs-Vorrundenturnier der Jahrgänge 2003 und jünger in Jaderberg gewonnen. Im stark besetzten Teilnehmerfeld setzte sie sich vor den Kreisen Friesland/Wilhelmshaven, Ammerland, Leer, Cloppenburg, Aurich/Emden und Oldenburg-Stadt, durch. Das Team aus der Wesermarsch spielte in der Jaderberger Sporthalle sehr lauffreudig, mit großem Durchsetzungsvermögen, schnell vortragenen Kombinationen und leidenschaftlichem Einsatz. Auch spielerisch zeigten die Mädchen sehr gute Ansätze, sodass der Turniersieg bei vier Siegen und zwei Unentschieden verdient war. Der NFV-Kreis Wesermarsch war kurzfristig zur Durchführung dieser Vorrunde eingesprungen. Kreislehrwart Rainer Müller übernahm die Turnierleitung. Trainerin Susan Witte und Trainer Uwe Pieritz freuten sich über diesen Erfolg. Die Endrunde findet am 1. März in Rastede statt. Das Foto (zeigt hinten, v.l.) Uwe Pieritz, Jaqueline Czarzynski, Paula Lahrmann, Pia Templin, Tuana Reichardt, Denise Hofschmidt, Susan Witte sowie (Mitte v.l.) Marlene Neumann, Vanessa von Deetzen, Emma Lahrmann, Jaqueline Rossi und (vorn v.l.) Amelie Fehner sowie Jona Hennings. *Susan Witte/Foto: Rainer Müller*

Künftig regieren Jimmy I. und Heinz I.

Neue Grünkohlkönige für Osnabrück-Land

Neue Könige regieren über das fußballerische Grünkohlvolk im Osnabrücker Land: Jimmy I. (Hartwig) und Heinz I. (Schleibaum) teilen sich die Regentschaft und freuen sich auf ein nettes Jahr, in dem die „Palme des Nordens“ eine sicherlich nicht unerhebliche Rolle spielen wird.

Gut 400 Gäste feierten im Saal Rothert in Bramsche-Engter gemeinsam den Grünkohl und die neuen Regenten. Nach einem schmackhaften Essen bedankte sich der Vorsitzende des NFV-Kreises Osnabrück-Land, Bernd Kettmann, beim amtierenden Grünkohlkönig Christian II. (Kröger). Auch der sprach seinen „Untergebenen“ einen Dank für das vergangene Jahr aus und gab die Kette gern weiter an seinen Nachfolger Jimmy I. (Hartwig). Dieser stand schon in den Startlöchern und ließ sich die Insignie nur zu gern umhängen.

„Ich kann gar keine Reden halten“, hatte Hartwig im Vorfeld verlauten lassen, begeisterte dann aber mit einer kleinen netten und

auch nachdenklichen Ansprache. Die „Ergebenheit“ des kompletten Grünkohlvolkes holte er sich mit der Aussage: „Ich komme jetzt an jeden Tisch und werde dort überall ein Bier trinken“. Sprach's und setzte es gleich im Anschluss an den offiziellen Teil auch in die Tat um.

Vorher galt es allerdings noch, den zweiten Grünkohlkönig zu küren, der aus den Reihen der ehrenamtlichen Vereinsvertreter stammte. Heinz I. (Schleibaum) wurde diese Ehre zu teil, in Empfang nahm die Kette stellvertretend sein Sohn Kai: „Krankheitsbedingt kann mein Vater leider nicht hier sein,

er freut sich aber über diese Auszeichnung und weiß die Ehre zu schätzen“, bedankte er sich bei der Übergabe der Kette durch den bisherigen Amtsinhaber Berthold Wesseler bei den Anwesenden. Heinz Schleibaum, Mitglied der Sportfreunde Lechtingen, ist ein Urgestein im Bereich Fußball und somit fast allen Anwesenden ein Begriff.

Nach der Proklamation der Grünkohlkönige stand als weiterer Höhepunkt und Abschluss des offiziellen Teils das gemeinsame Sin-

gen des Niedersachsenliedes auf dem Programm. Hier sorgte Friedel Unland in gekonnter Manier erst für die Leitung des Chores der Tischvogte und animierte dann den gesamten Saal zum Mitsingen.

Locker klang dann die Veranstaltung aus und die Fußballer freuen sich jetzt schon auf eine Fortsetzung im Jahr 2015. Jimmy I. hat sein Kommen bereits zugesagt und wenn alles gut läuft, ist auch Heinz I. gern dabei!

Anita Lennartz



Jimmy Hartwig (3.v.r.) ist neuer Grünkohlkönig des NFV-Kreises Osnabrück-Land. Links daneben Kai Schleibaum, der seinen erkrankten Vater Heinz Schleibaum vertritt, der künftig ebenfalls das fußballerische Grünkohlvolk im Osnabrücker Land regieren wird.

„Bleiben Sie am Ball“

Ehrenamtsauszeichnung mit Jimmy Hartwig

Elf ehrenamtlich Tätige zeichnete der NFV-Kreis Osnabrück-Land im Rahmen der DFB-Ehrenamtsaktion 2014 im Hotel Surendorff in Bramsche aus. Als prominenter Pate war der ehemalige Bundesliga-Profi Jimmy Hartwig dabei, der die Ehrenamtlichen eindringlich bat: „Bleiben Sie am Ball!“

Martina Linnenbaum vom SV Grafeld, Kurt Lausmann (SV Hesepe-Sögeln), Hubert Föcke (Bipener SC), Karl-Heinz Hagen (Grün-Weiß Schwagstorf), Fritz Wellmann (TuS Glane), Hermann

Havermann (SV Fortuna 47 Eggermühlen), Christian Speer (Blau-Weiß Hollage), Ulla Middendorf (SV Eintracht Neuenkirchen), Dietrich Grünkemeier (TV Wellingholzhausen), Anita Lennartz (SV Kettenkamp) und Michael Werneemann (SV Bad Rothenfelde) – sie allesamt sind ehrenamtlich Tätige, die in ihren Vereinen in vielfältigen Funktionen dafür sorgen, dass der Spielbetrieb läuft, die Jugendarbeit organisiert und durchgeführt wird oder auch das „Drumherum“ stimmt. Ehrenamtlich Tätige, ohne

die es in den 89 Vereinen des NFV-Kreises Osnabrück-Land nicht ginge und die in allen Vereinen anzutreffen sind. Dafür bedankte sich der Kreisvorsitzende Bernd Kettmann herzlich.

Auch der „Hausherr“, der neue Bramscher Bürgermeister Heiner Pahlmann, sprach den Geehrten seine Anerkennung aus. „Mannschaftssportarten sind wichtig, sie fördern die sozialen Kompetenzen junger Menschen“, so Pahlmann, der die Veranstaltung als „hervorragend“ ansah und es für wichtig befand, „Danke schön“ zu sagen.

Auch der Erste Kreisrat des Landkreises Osnabrück, Stefan Muhle, hob die Wichtigkeit des

Ehrenamtes hervor: „Wer ehrenamtlich arbeitet, beweist Solidarität mit anderen“, so Muhle.

Und einprägsam auch dieses Bekenntnis zum Ehrenamt: „Ehrenamtsförderung ist genauso wichtig wie Wirtschaftsförderung! Tut das weiter so“, appellierte der Vorsitzende des Kreissportbundes Osnabrück, Hans Wedegärtner, an die Hauptpersonen des Abends. „Bleibt in der großen Gemeinschaft der Ehrenamtlichen!“

Das Schlusswort der Grußworte hatte Jimmy Hartwig. „Ohne Ehrenamt läuft in diesem Land nichts“, war sich dieser sicher und appellierte gerade im Hinblick auf die aktuellen Flüchtlingsströme an die Vereine: „Hier sind wir gefragt, diese Leute aufzunehmen und in unserem Land willkommen zu heißen.“

Im Anschluss an die Grußworte überreichte der Vorsitzende Bernd Kettmann mit Unterstützung seines Stellvertreters Klaus Hülsmann und Jimmy Hartwig DFB-Uhren, Urkunden und Fritz-Walter-Sekt an die Ehrenamtlichen. Nur Michael Werneemann nahm anstatt der Uhr eine Gastrophäe in Empfang: Er wird als Kreissieger vom 20. bis 22. März 2015 am „Dankeschön-Wochenende“ in Barsinghausen teilnehmen und hat außerdem die Chance, in den „Club 100“ des DFB aufgenommen zu werden.

Anita Lennartz



Jimmy Hartwig (hintere Reihe, 2.v.r.) war der prominente Pate bei der Auszeichnung der ehrenamtlich Tätigen im NFV-Kreis Osnabrück-Land. Foto: Hermann Pentermann



Auf insgesamt 320 Jahre Schiedsrichtertätigkeit blicken die diesjährigen Jubilare der Graftschafter Schiedsrichter-vereinigung zurück. Foto: Andreas Huisjes

„Ihr bildet das Grundgerüst der ganzen Schiedsrichtervereinigung“

Langjährige Unparteiische werden in der Graftschaft ausgezeichnet

Kreisschiedsrichterobmann Gerold Wolf und sein Stellvertreter Horst Deters haben bei der Dezemberbelehrung der Graftschafter Fußballschiedsrichter 16 Jubilare für ihre langjährige Tätigkeit als Unparteiische geehrt. Seit vier Jahrzehnten gehören Georg Märklender (SV Klausheide) und Erwin Gommer (Borussia Neuenhaus) der Schiedsrichtervereinigung an, seit 35 Jahren sind Hansi Dues (VfL Weiße Elf) und Ralf Hilmes (SV Hesepe) dabei.

Auf der letzten Belehrung des Jahres stehen traditionell die Schiedsrichter im Mittelpunkt, die ein rundes Jubiläum feiern. „Ihr bildet das Grundgerüst der ganzen Schiedsrichtervereinigung“, sagte Wolf. Die Jubilare seien teilweise bereits seit Jahrzehnten auf den Graftschafter Fußballplätzen und darüber hinaus unterwegs, berichtete der Kreisschiedsrichterobmann.

Auf jeweils vier Jahrzehnte können Georg Märklender und Er-

win Gommer zurückblicken. Während Gommer noch immer aktiv ist und früher jahrelang auch als Ansetzer zum Kreisschiedsrichterausschuss gehörte, ist Märklender zwar passives Mitglied, aber immer noch ein regelmäßiger Besucher der monatlichen Belehrungen. Zudem war Märklender über Jahrzehnte Mitglied des Spielausschusses.

Für 35 Jahre Schiedsrichtertätigkeit wurden Hansi Dues und Ralf Hilmes geehrt. Dues gehörte

als Assistent viele Jahre zum damaligen Gespänn von Gerold Wolf auf Verbandsebene und engagiert sich zudem als Trainer der Jungschiedsrichterauswahl.

Außerdem bereitet Dues als Trainer schon seit vielen Jahren die Graftschafter Schiedsrichter auf die jeweiligen Leistungstests vor. Hilmes schaffte es als Schiedsrichter bis auf die DFB-Ebene, pfiff von 1994 bis 2000 insgesamt 49 Spiele in der zweiten Bundesliga und erhielt 1996/97 sogar ein so genanntes „Schnupperspiel“ in der ersten Bundesliga (FC Schalke 04 gegen den SC Freiburg). Heute ist Hilmes als Lehrwart Mitglied des Schiedsrichterausschusses.

Ebenfalls zu den Geehrten gehörte Arne Aarnink (VfL Weiße Elf), der es in seinen 15 Jahren Schiedsrichtertätigkeit aktuell bis in die zweite Bundesliga als Schiedsrichter und in die erste Bundesliga als Assistent gebracht hat.

Die weiteren Ehrungen: 20 Jahre: Carsten Schäfer (ASC GW 49 Wielen), Jakob Wiersma (SG Bad Bentheim), Lienhard Mensen (Spvgg Brandlecht/Hestrup) und Marco Zimmermann (Bor. 26 Schüttorf); 15 Jahre: Bernd Busmann (SG Bad Bentheim) und Arne Aarnink (VfL Weiße Elf); 10 Jahre: Friedhelm Lewald (SV Neugnadenfeld), Julian Hasebrock (SV Bad Bentheim), Faruk Karakus (Sparta Nordhorn), Pascal Deters (Vorwärts Nordhorn), Mario Büttner (SV Suddendorf-Samern) und Jürgen Diek (Olympia Uelsen). *Andreas Huisjes*

U 23-Ehrenamtspreis für Urte Harbers

19-Jährige vom SV Friedrichsfehn ist vielfältig engagiert im Mädchenfußball

Urte Harbers vom Sportverein Friedrichsfehn wurde jetzt vom Vorstand des Fußballkreises Ammerland mit dem U 23-Ehrenamtspreis des Niedersächsischen Fußballverbandes ausgezeichnet. Aus diesem Anlass hatten sich zahlreiche Mitglieder des Vereins auf dem Friedrichsfehner Sportplatz eingefunden, um dem Ereignis beizuwohnen. Gleichzeitig wurde die Sportanlage als neuer DFB-Stützpunkt für den Mädchenfußball eingeweiht.

Die 19-Jährige engagiert sich seit über drei Jahren in der Nachwuchsabteilung der Fußballsparte des Friedrichsfehner Vereins. Angefangen hatte sie in 2011 mit dem Training mit zehn F-Juniorinnen. Bei mehreren Werbeaktionen in Kindergärten und Schulen, die sie selbst initiierte, begeisterte sie inzwischen rund 50 Mädchen für den Fuß-

ballsport, so dass der SV Friedrichsfehn in der laufenden Spielzeit drei Mannschaften im Bereich der E-Juniorinnen melden konnte.

Der Zulauf an jungen Spielerinnen war so rasant, dass der Verein mit der Besetzung durch geeignete Betreuer nicht nachkommen konnte. Zeitweise trainierte und betreute Urte Harbers alle drei Teams gleichzeitig, und das alles neben ihren schulischen Pflichten und ihrer Aktivität als Spielerin der ersten Frauenmannschaft in der Landesliga. Zusätzlich hilft Urte als Betreuerin bei den D-Juniorinnen aus. Gleichzeitig ist sie involviert bei der Durchführung des alljährlichen Hallenevents des Ammerländer Traditionsvereins und war auch maßgeblich beteiligt bei der Ausrichtung des VGH-Cups im Sommer auf der heimischen Anlage. Die



Urte Harbers erhielt den U 23-Ehrenamtspreis des Fußballkreises Ammerland. Mit ihr freuen sich Bezirksvorsitzender Dieter Ohls, Ehrenamtsbeauftragter Klaus Linke sowie der Ammerländer Kreisvorsitzende Wolfgang Mickelat (von links). Foto: Volkhard Patten

Ausgezeichnete besitzt zudem die Trainer C-Lizenz im Bereich Breitenfußball und absolvierte erfolgreich die Schiedsrichterprüfung.

Vom Kreisvorsitzenden Wolfgang Mickelat und dem Ehrenamtsbeauftragten des Fußball-

kreises, Klaus Linke, erhielt sie im Beisein des Bezirksvorsitzenden Dieter Ohls die Urkunde des Niedersächsischen Fußballverbandes. Inzwischen ist sie auch auf dem Einladungswochenende des NFFV in Barsinghausen ausgezeichnet worden. *Jürgen Hinrichs*



Belegten beim Hallenvergleich in Leer Rang 2: Die U 10-Junioren des NFV-Kreises Aurich.

Foto: Erwien Schüler

Latte und Pfosten verhindern den Sieg

Platz 2 für die U 10-Junioren aus Aurich

Viel Pech beim Torabschluss kostete letztendlich den Turniersieg der Auricher Auswahlmannschaft des Jahrgangs 2005 beim Hallenfußballturnier mit acht Kreisauswahlteams in Leer. Sieger wurde durch ein Tor zwei Minuten vor Abpfiff des Endspiels die Leeraner Auswahl 1. Aurichs Trainer Wolfgang Niehues und Betreuer Robert Gronewold wa-

ren mit der Leistung ihrer Schützlinge sehr zufrieden. In einer sehr guten Auricher Mannschaft verdienten sich Elias Tjaden und Elend Chalak Bestnoten.

Mit Siegen über Oldenburg-Land/Delmenhorst (2:0) und Leer 2 (2:1) sowie einem torlosen Unentschieden gegen Emden sicherte sich das Auricher Team den Sieg in der Gruppe B. Im Halbfi-

nale gab es ein 2:0 gegen das Team aus dem Ammerland. In das Finale ging die Auricher Auswahl als leichter Favorit gegen die erste Mannschaft des Gastgebers Leer.

Latte und Pfosten verhinderten einen frühen Rückstand der Leeraner und es war eigentlich nur eine Frage der Zeit, wann die Auricher in Führung gehen würden. Während die Auricher jedoch beste Torchancen vergaben, ging Leer mit einem Sonntagschuss in den linken Torwinkel in der Endphase des Endspiels überraschend in Führung. Die jungen Auricher Kicker versuchten nun alles, um noch den Ausgleich zu

erzielen, schlossen ihre Angriffe aber zu unüberlegt ab. Die Leeraner konnten letztlich mit viel Glück den Vorsprung über die Zeit retten.

Für die Kreisauswahl Aurich spielten: Lars Küssner (TW, Tura Marienhofe), Jann Sabath (SV Hage), Jannis Tuitje, Marlon Polesch, Tammo Niehues (alle TSV Riepe), Elias Tjaden (FC Norden), Luis Biermann (SV Dornum), Elend Chalak Abdullah, Louis Hajdinay (beide SpVg Aurich), Piet Franzen (TuS Westerende). Trainer: Wolfgang Niehues (SuS Timmel), Betreuer Robert Gronewold (TSV Riepe).
Erwien Schüler

Bezirksligist FC 27 Schapen

ist für faires Auftreten auf dem grünen Rasen von der Versicherungsgruppe Hannover (VGH) ausgezeichnet worden. „Der Südbereich ist im Emsland in punkto Fairness immer an der Spitze“, freute sich der NFV-Kreisvorsitzende Hubert Börger, der die vorbildliche Einstellung von Vereinsvorstand und Mannschaft lobte. Dabei war der Gewinn der emsländischen Fairnesswertung nicht das oberste Saisonziel der Schapener. „Wir wollten natürlich zunächst einmal die Klasse halten“, erklärt Schapens Trainer Henrik Bemboom. Dass man aber nun die Auszeichnung erhalten habe, sei trotzdem kein Zufall. „Wir wollen unsere Spieler fußballerisch weiterentwickeln. Daher versuchen wir viel Fußball zu spielen und nicht Fußball zu kämpfen“, erklärt Bemboom. Bei der Ehrung hob Sven Wohlkittel von der VGH hervor, dass die Schapener in den vergangenen Jahren in der Fair-Play-Wertung immer sehr gut abgeschnitten hätten. So waren sie in der Saison 2012/2013 als Kreisligameister das drittfairste Team des Emslandes.



Gerd Mecklenborg/Foto: NFV-Kreis Emsland

24 Teilnehmer mit Begeisterung dabei

C-Lizenz Breitensport-Lehrgang in Vechta

Seit Anfang Oktober und noch bis April 2015 läuft im NFV-Kreis Vechta unter der Leitung von Helmut Pöhlking der Lehrgang „C-Lizenz Breitensport“ für zukünftige Fußballtrainer. Bisher wurden der erste Block (Trainieren mit G- und F-Junioren) beim TV Dinklage sowie der zweite Block (Trainieren mit E- und D-Junioren) beim SC SW Bakum durchgeführt.

Insgesamt nehmen 24 Fußballbegeisterte, darunter drei weibliche, aus verschiedenen Vereinen aus dem Landkreis Vechta an dem 120 Unterrichtseinheiten dauernden Kurs teil.

Geleitet werden die Unterrichts- und Trainingsstunden von einem bewährten Lehrausschuss, der sich stets bemüht, den Teilnehmern die notwendige Theorie

und Praxis zu vermitteln, die ein Trainer mit C-Lizenz Ausbildung braucht. Schwerpunkte des Lehrgangs sind das Lehren von komplexem, technisch taktischem Können, das Individualisieren eines Trainings- und Ausbildungsprozesses, das Fördern von Persönlichkeiten sowie das Vermitteln einer leistungssportlichen Grundeinstellung und höherer Qualitätsansprüche an Juniorentrainer.

Während der bisherigen Zusammenkünfte waren alle Teilnehmer mit Begeisterung dabei. Schon jetzt haben sie viel im Hinblick auf ihren Trainerjob gelernt und sind bereits gespannt auf die

weiteren Unterrichtseinheiten. Der dritte Block (Trainieren mit C-, B- und A-Junioren) beginnt im Januar 2015. Ab April 2015 haben dann alle Lehrgangsteilnehmer die Möglichkeit, das bis dahin Erlernete in einer praktischen Prüfung abzurufen. Ab 2015 heißt die C-Lizenz Breitensport dann nur noch „Trainer C (1. Lizenzstufe)“. Referenten des Lehrgangs sind für die Praxis Ingo Soremba, Frank Hammerstein und Helmut Pöhlking sowie für die Theorie Udo Hausfeld, Christoph Riebelmann, Christine Voet, Anton Kollmer, Dr. Andreas Baron (Sport & Gesundheit) und Maurice Planteur (Torwarttraining).
Udo Hausfeld

„Der Fußball braucht euch“

U 23-Ehrenamtspreisträger im NFV-Kreis Cuxhaven ausgezeichnet

Seit über zehn Jahren kürt der Niedersächsische Fußballverband (NFV) nun schon Nachwuchsehrenämter mit dem U 23-Ehrenamtspreis. Der U 23-Ehrenamtsieger 2014 des NFV-Kreises Cuxhaven heißt Niklas Holz vom 1. FC Schiffdorf. Er wurde vom Kreisfußballverband im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung im Landgasthaus Seebeck in Flögeln gemeinsam mit drei weiteren Preisträgern ausgezeichnet.

Kreishonamtsbeauftragter Heiko Wiehn, der die Ehrung zusammen mit dem Kreisvorsitzenden Walter Kopf vornahm, betonte, dass die Ansprüche an das Ehrenamt immer größer würden. „Daher ist eine solche Auszeichnung für die jungen Leute hoffentlich eine große Motivation. Der Fußball braucht euch!“, unterstrich Wiehn.

Ohne Ehrenamt kein Vereinsleben. Anhaltenden Beifall gab es für die jungen ehrenamtlichen Mitarbeiter der Vereine. Den U 23-Ehrenamtspreis 2014 erhielten: **Tim von Glahn** (VfL Wingst): Tim hütet das Tor der Wingster B-Junioren. Im Dezember 2013 legte er seine Schiedsrichterprüfung ab und ist seitdem häufig an der Linie und auf dem Feld im Einsatz. Im Juni 2013 ab-

solvierter er erfolgreich die Ausbildung zum Junior-Coach und nutzt seitdem als Betreuer der Wingster F-Junioren sein erlerntes Wissen.

Merle Beerens (FC Wanna/Lüdingworth): Merle ist seit drei Jahren Trainerin der Mädchen ihres Vereins. In dieser Zeit ist sie zur Vertrauensperson und Freundin der Mädchen geworden. Weiterhin spielt sie in der 1. Frauenmannschaft des FC Wanna/Lüdingworth im Tor. Mer-

le zeichnet sich nicht nur als Trainerin aus, sondern auch bei der Organisation von Vereinsveranstaltungen ist sie sich nicht zu schade, überall dort anzufassen, wo Hilfe benötigt wird.

Aaron Landorff (TSV Germania Cadenberge): Aaron hat im Sommer 2013 die Ausbildung zum Junior-Coach erfolgreich absolviert. Seitdem ist er als zuverlässiger und engagierter Co-Trainer der E-Jugend nicht mehr wegzudenken. Selbstständiges

Arbeiten, Zuverlässigkeit und ein vernünftiger Umgang mit den Kindern sind einige seiner vielen guten Eigenschaften. Auch außerhalb des Vereins ist er ehrenamtlich engagiert.

Niklas Holz (1. FC Schiffdorf): Niklas wurde vom NFV-Kreis Cuxhaven an den Bezirksjugendausschuss gemeldet. Im September erhielt der Kreisverband die Nachricht, dass Niklas zu den 18 Personen zählte, die beim NFV ausgezeichnet wurden. Als Preis gab es für diese Gruppe ein Wochenende im „Sporthotel Fuchsbachtal“ in Barsinghausen und ein attraktives adidas-Sportpaket. *Fritz Schlichting*



Engagierte junge Ehrenamtler wurden im NFV-Kreis Cuxhaven ausgezeichnet. Das Foto zeigt (von links) den Kreisvorsitzenden Walter Kopf, Niklas Holz, Merle Beerens, Aaron Landorff, Tim von Glahn und den Ehrenamtsbeauftragten Heiko Wiehn. Foto: Fritz Schlichting

Sie machen nächsten Schritt zur Trainer-C-Lizenz Breitenfußball

In Langen-Neuenwalde haben sich insgesamt zehn Junior-Coaches aus dem Großraum Cuxhaven wertvolle Ferienzeit genommen, um ihren nächsten

Schritt zur Trainer-C-Lizenz Breitenfußball zu machen. Nachdem sie bereits im vergangenen Jahr den Basislehrgang im Kreis absolviert hatten, ergab sich jetzt

die Gelegenheit, den Aufbaulehrgang zu absolvieren. Organisator Erich Butt, die beiden NFV-Referenten Kim Neubert und Fred Michalski sowie die 15- bis

18-jährigen Jugendlichen standen morgens um 8 Uhr pünktlich und hoch motiviert zur Ausbildung bereit.

Teil 2 der dreiteiligen Ausbildung beschäftigte sich hauptsächlich mit den wichtigsten Strukturen und Bausteinen vom Kindertraining in den Altersklassen G- bis D-Junioren. Die Junior-Coaches durften jeden Tag eine selbst entwickelte Trainingseinheit für die jeweiligen Altersklassen mit Demoteams aus Wanna, Langen und Neuenwalde durchführen. Am letzten Tag mussten die Jugendlichen dann noch einen schriftlichen und mündlichen Test absolvieren, welchen alle Teilnehmer bestanden. Somit können sie als lizenzierte Teamleiter in ihre Trainertätigkeit zurückkehren.

Folgende Teilnehmer haben den Lehrgang erfolgreich absolviert und fiebert schon dem Prüfungslehrgang entgegen, um danach als Trainer mit der C-Lizenz Breitenfußball ihr Wissen in Schule oder Verein weitergeben zu können: Jannik Matthias, Steffen Kröncke, Paul Brockmann, Ayleen Richter, Fabienne Gregor, Johanna Reichert, Tim von Glahn, Paula Merz, Luca Föge und Tobias Oberkamp. *Fritz Schlichting*



Die erfolgreichen Lehrgangabsolventen mit jungen Akteuren der Demoteams.

Foto: Fritz Schlichting

„Zehn meckernde Eltern am Spielfeldrand schlimmer als 50.000 Fans im Stadion“

Bundesliga-Schiedsrichter Peter Gagelmann verrät Geheimnisse aus dem Profifußball

Aufgeregte Gesichter beim Schiedsrichterlehrend im Vereinsheim von Teutonia Uelzen: Unter den zahlreichen Unparteiischen aus dem Landkreis befindet sich als Referent Bundesliga-Referee Peter Gagelmann, der sich die Zeit nimmt, über seine Tätigkeit beim DFB zu berichten.

Seit 1985 ist der hauptberufliche Marketing- und Veranstaltungsmanager als Unparteiischer auf den Fußballplätzen unterwegs. Im Jahr 2000 pfeift er sein erstes Ligaspiel im deutschen Oberhaus. In einer offenen Frageunde antwortet Gagelmann auf die Fragen seiner Uelzener Kollegen überraschend offen und ehrlich.

Druck im vollen Stadion? Auf dem Dorfsportplatz sei es ungleich schwieriger, ein Spiel zu leiten, sagt Gagelmann. „Bei zehn Eltern bekommt man jedes Gemeckere am Spielfeldrand mit. Bei 50.000 Fans im Stadion überhört man Beleidigungen irgendwann.“

Neben dem Rasen sei in der Bundesliga-Arena heutzutage mehr los als früher, erklärt der Gast. Gagelmann: „Als Vierter Offizieller muss ich darauf mein Augenmerk haben, wenn ich mal

selbst nicht pfeife“, sagt er. Und wenn er es doch tut, schwärmt der Schiedsrichter von den technischen Hilfsmitteln, wie dem Headset. „Da gibt es allerdings den Nachteil, dass man aufgrund der Verkabelung eine halbe Stunde eher im Stadion sein muss.“ Nur das Freistoßspray sei in Deutschland Gagelmanns Meinung nach „nicht so nötig wie in anderen Ligen Europas.“

Wenn ihm eine Fehlentscheidung unterläuft, steht er dazu in den Interviewanfragen direkt nach dem Schlusspfiff. Immerhin: Deutschland ist laut Gagelmann die einzige europäische Fußballnation, in der es Schiedsrichtern freigestellt ist, nach Spielende mit den Medien zu sprechen. In anderen Ländern wird es ihnen verboten. Gagelmann nutzt nach dem Spiel eine den Unparteiischen zur Verfügung gestellte DVD, um sich unmittelbar nach dem Abpfiff in der Kabine schwierige Situationen anzusehen, bevor er sich dazu öffentlich äußert.

Gagelmann verrät auch, ob bestimmte Spieler aufgrund ihrer bekannt harten Spielweise unter besonderer Beobachtung stehen. „Man sieht schon im Spielbericht, wer auf dem Feld steht und auf



Anstehen für Fotos und Autogramme: „151 Leute waren meinewegen da. Das hatte ich noch nie!“ schwärmt Peter Gagelmann vom Lehrend in Uelzen.

Foto: Patrick Ristow

wen man in Zweikämpfen besonders achten muss. Das ist ja der Reiz an unserem Job! Aber in eine Schublade gesteckt werden solche Spieler nicht“, versichert Gagelmann.

Der erfahrene Referee zollt den jungen Schiedsrichtern auf Kreisebene Respekt: „Unsere Fehler in der Bundesliga müsst ihr

auf Kreisebene Woche für Woche erneut ausbaden. Denn eure Spieler lieben das Wird-in-der-Bundesliga-doch-auch-so-gemacht-Argument.“ Sein Tipp: „Seid selbstkritisch und lernt aus Fehlern. Die gut geleiteten Spiele sind schnell vergessen, die schlecht geleiteten hat man noch lange im Kopf!“ Patrick Ristow



Fairnesssieger. Nach den mehr als notwendigen beiden Schiedsrichter-Boycottwochen hat sich der Umgang von Spielern, Trainern, Betreuern und Zuschauern mit der Schiedsrichterzunft im NFV-Kreis Celle merklich verbessert. Ausschreitungen und Spielabbrüche gab es zuletzt nicht. So blieb mehr Zeit für die angenehmeren Dinge des Lebens. Während der letzten Jahreshauptversammlung der Celler Schiedsrichtervereinigung wurde von den Unparteiischen aus den fünf Kreisspielklassen der Herrenfußballer SV Meißendorf II als fairstes Team der Spielzeit 2013/14 gekürt. Die sportliche Belohnung war bereits mit dem Saisonabpfiff erfolgt, und zwar mit einem Novum. Als Tabellen-siebter der 4. Kreisklasse hatten die Meißendorfer (rote Trikots) dennoch die Kurve zum Aufstieg in die 3. Kreisklasse 2014/15 bekommen.

Fair kommt weiter, fair geht vor – und wird meistens belohnt! Mit einem vorzeigbaren 0,90-Strafquotienten aus 30 Punktspielen wurden die Meißendorfer auch fairster Fairnessstaffelsieger im NFV-Kreis Celle. Jetzt erfolgte die Preisübergabe an die Mannschaft anlässlich einer traditionellen Kleinfeldpartie gegen eine zusammengewürfelte Schiedsrichterenauswahl. Die Referees sorgten mit einem 5:1-Erfolg für klare Verhältnisse, denn beim Torabschluss offenbarten die zu braven Gastgeber allzu viel Respekt vor der schwarzen Zunft. Schiedsrichter-Boss Michael Frede (rechts) übergab schließlich SVM-Kapitän Tobias Borgemien sowie dem 58-jährigen Mannschaftscoach und Schiedsrichterkollegen Detlev Bettinger eine gravierte Ehrungstrophäe und einen Spielball.

Text und Foto: Horst Friebe

Jury vor der Qual der Wahl

Das hatte keiner vom Vorstand des Fußballkreises Cuxhaven für möglich gehalten. Es gab sage und schreibe 21 Meldungen für die Auszeichnung mit dem DFB-Ehrenamtspreis. Obwohl es am Anfang gar nicht danach aussah.

Erst ein Aufruf von Günter Gerken auf der Homepage brachte die Lawine ins Rollen und stellte die Jury bei der Auswahl der Sieger schließlich vor die Qual der Wahl.

Da dem NFV-Kreis Cuxhaven nur vier Herrenuhren und

eine Damenuhr aus dem DFB-/NFV-Kontingent zustehen, wurde überlegt, wie eine größere Anzahl engagierter Ehrenamtlicher ausgezeichnet werden könnte. Es wurde beschlossen, weitere Uhren zu kaufen, um elf Personen ehren zu können.

Die Bewerbungen der Personen, die jetzt nicht berücksichtigt werden konnten, sind 2015 wieder dabei.

Kreissieger Eduard Rüter vom TSV Neuenkirchen erhielt „nur“ einen Blumenstrauß. Denn die Ehrung für die Kreissieger aller 43 NFV-Kreise erfolgt vom 20. bis 22. März 2015 bei einem Dankeschönwochenende in Barsinghausen.

Fritz Schlichting



Die Ehrenamtspreisträger des NFV-Kreises Cuxhaven. Das Foto zeigt den Vorsitzenden des Fußballkreises, Walter Kopf (links), Kreissieger Eduard Rüter (Mitte) und den Kreishonamtsbeauftragten Heiko Wiehn (rechts) sowie die weiteren Preisträger Peter-Johann Kahrs (Tura Hechthausen), Thorsten Mangels (SV Mechelstedt), Petra Hünken (FC Lune), Udo Waltemade (FC Hagen/Uthlede), Frank Almer (TV Langen), Sabine Eichele (TSG Nordholz), Wolfgang Gerkens (TSV Hollen), Hans-Dieter Fick (TSV Germania Cadenberge) und Stephan Wöhlken (FC Lune). Foto: Fritz Schlichting

Die KinderKrebshilfe profitiert erneut

47 Mädchen- und 388 Jungenteams im NFV-Kreis Harburg bei 230 Hallen-Turnieren am Ball

„Zu den Hallenspielen des Kreisfußballverbandes Harburg in der Zeit vom 29. November 2014 bis zum 7. März 2015 gibt es ein erfreuliches Meldeergebnis. 47 Mädchen- und 388 Jungenteams haben für die Wettbewerbe in allen Altersklassen ihre Zusage gegeben. Erfreulich dabei ist die Tatsache, dass bei diesen Wettbewerben außer bei den F-Mädchen alle Jahrgänge besetzt sind.“ Diese durchaus positive Bilanz zog Hallenleiter Christian Kunert im Verlauf der gut besuchten Sitzung der Hallenleiter im Gasthaus Kruse in Scharmbeck. Dabei betonte er, dass in insgesamt 230 Turnieren (im vergangenen Jahr waren es 221 Wettbewerbe) die Kreismeister und Pokalsieger ermittelt werden.

Der Vorsitzende des Kreisjugendausschusses, Frank Dohnke, konnte zu dieser Tagung auch den Vorsitzenden des Kreisfußballverbandes, Manfred Marquardt, seinen Stellvertreter Jürgen Miltzloff, den Vorsitzenden des Kreisschiedsrichterausschusses, Joachim Weis, sowie Olaf Lahse als Schiedsrichter sämtlicher Hallenspiele begrüßen. Marquardt lobte die umfangreichen Vorbereitungen für die Hallenspiele und sprach in diesem Zusammenhang auch Susanne und Jürgen Struwe den Dank für ihr Engagement aus.

Hallenleiter Christian Kunert hob in seinem umfangreichen Be-

richt hervor, dass der NFV-Kreis Harburg mit besonderen Titelkämpfen beauftragt wurde. So finden die Futsal-Meisterschaften des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) der B- und C-Mädchen in Salzhausen sowie die NFV-Futsalmeisterschaften der U 15, U 17 und U 19 in der WINarena in Winsen statt. Ebenso wurde der NFV-Kreis Harburg mit der Ausrichtung der Bezirksmeisterschaft der C-Mädchen in Salzhausen beauftragt. Dazu Hallenleiter Christian Kunert: „Die Durchführung dieser Titelkämpfe ist eine große Chance, unseren Kreis auf NFV- und Bezirksebene zu präsentieren.“

Absoluter Höhepunkt sollen wieder die Kreismeisterschaften der E-Juniorinnen und E-Junoren (Jahrgang 2005) in Salzhausen werden. Die Sparkasse Harburg-Buxtehude wird wie in den Jahren zuvor jedes erzielte Tor mit einem Euro zugunsten der KinderKrebshilfe belohnen. Hinzu soll in den jeweiligen Hallen kräftig mit Dosen Geld gesammelt werden, damit möglichst viel für einen guten Zweck zusammen kommt. In der Pause zwischen der U 9-Hoffnungsendrunde und der Kreismeisterschaft am 7. März 2015 in Salzhausen soll das Geld gegen 13.30 Uhr an die Schirmherren der KinderKrebshilfe, Dieter Eilts und Werner Schüller, übergeben werden.

Nach Abschluss des Wettbewerbs im Frühjahr dieses Jahres kamen 7.000 Euro zusammen. Nach fleißigem Sammeln haben sich die Fußballer aus dem Kreis Harburg das Ziel gesetzt, in dieser Saison die stolze Summe von 10.000 Euro für die KinderKrebshilfe einzusammeln. 17 von insgesamt 43 Kreisen des Niedersächsischen Fußballverbandes engagieren sich für diesen guten Zweck.

„Wir möchten bei der bevorstehenden Hallenrunde auch dem richtigen Futsal immer näher kommen“, betonte Hallenleiter Christian Kunert. Hoch wird es beim Endspieltag am Sonnabend, 31. Januar 2015, in der Buchholzer Gymnasium-Sporthalle hergehen, wenn in den Altersklassen der U 11-, U 13-, U 15- und U 17-Junioren gleich vier Endspiele nacheinander stattfinden werden.

Ulrich Balzer



Hallenleiter Christian Kunert (links) gab eine umfangreiche Vorausschau auf die am 29. November beginnende Hallensaison. Auf viele interessante Begegnungen freuen sich ebenso der Vorsitzende des Kreisfußballverbandes, Manfred Marquardt (Mitte), und der Vorsitzende des Kreisjugendausschusses, Frank Dohnke (rechts). Foto: Balzer



Wir bringen Energie in jedes Haus. Und in die Nachwuchsförderung.

Starkes Zusammenspiel: Als regionaler Netzbetreiber bringen wir Strom und Gas sicher in jeden Haushalt – und sorgen außerdem dafür, dass sich der Fußballnachwuchs in Niedersachsen mit voller Energie auf den Sport konzentrieren kann. Mehr zu unserem Engagement unter www.avacon.de

Netze für neue Energie

avacon

Mitglied im Club 100

Große Ehre für Niwat Watanapalasi

Niwat Watanapalasi vom TuS Eintracht Ostenholz ist der „Ehrenamtspreisträger 2014“ im Kreisfußballverband Heidekreis. Er wurde neben weiteren verdienten Mitgliedern, die sich ebenfalls durch herausragende ehrenamtliche Leistungen in den vergangenen Jahren hervorragen haben, vom Kreisvorstand ausgezeichnet.

Auf Watanapalasi wartet nun aber nicht nur eine besondere Ehrung im März 2015 durch den Niedersächsischen Fußballverband in Barsinghausen, sondern auch noch eine zusätzliche Auszeichnung durch den DFB. Denn er zählt zu den neun niedersächsischen Preisträgern, die für ihr besonderes Engagement in den „Club 100“ des DFB gewählt worden sind.

Niwat Watanapalasi hat von 2012 bis 2014 die Jugend-

mannschaft des TuS Eintracht Ostenholz von der U 9 bis zur U 11 trainiert. In dem kleinen Verein am Rande des Truppenübungsplatzes ist es schwer, aufgrund der wenigen dort lebenden Kinder ein eigenes Team zu bilden. Dem Preisträger war es aber mit großem Engagement und Herzblut durch die Integration von „Heimkindern“ über mehrere Jahre gelungen. In dem Haus Hellhof in Ostenholz leben Kinder unter anderem aus „schwierigen“ familiären Situationen aus dem gesamten Bundesgebiet. Watanapalasi hat die Kinder, die oftmals in ihrem Verhalten auffällig sind, mit hohem persönlichen Einsatz in die soziale Gemeinschaft einer Fußballmannschaft integriert. Er hat dabei das Öfteren in zwei Gruppen trainieren lassen, um jedem Kind nach seinen Fähigkeiten



Verdiente Ehrenamtler wurden im Heidekreis ausgezeichnet. Das Foto zeigt (von links) den Kreisvorsitzenden Heinrich Eickhoff, Sozialwart Fritz Niebergall, den KSB-Vorsitzenden Joachim Haumann, Monika Evers, Niwat Watanapalasi, Jochen Warncke und Sándor Rákosi. Foto: Thomas Riese

und seinem Verhalten gerecht zu werden.

Weitere geehrte Sportler im Heidekreis waren Monika Evers (TSV Ahlden), Jochen Warncke (SV Schülern) und Sándor Ráko-

si (SV Hodenhagen). Alle drei waren aufgrund ihres überdurchschnittlichen Engagements ebenfalls wichtige und große Stützen in ihren Vereinen.

Thomas Riese



Gunnar Haisel steigt am höchsten und überköpft HSV-Kapitän Jonas Simon Vergin zum 1:4 Ehrentreffer. MTV-Kapitän Ole Cloppenburg (11) und Malte Meyer (12.) können nur staunen. Foto: Michael Paul

Haase baut auf eine starke Defensive

Treibbund jetzt B-Junioren-Regionalligist

Nach dem Aufstieg der Herren des Lüneburger SK Hansa in die Regionalliga Nord gibt es auch im Juniorenbereich wieder Regionalliga-Fußball in Lüneburg zu sehen. Als B-Junioren-Niedersachsenmeister ist dem MTV Treibund Lüneburg mit dem Jahrgang 1997 der direkte Aufstieg in die Regionalliga Nord gelungen.

Vor zwei Jahren wurde der 97er Jahrgang schon einmal bei den C-Junioren Niedersachsenmeister. Wie damals konnten jedoch die Sieger nicht davon profi-

tieren und wechselten in den höheren Jugendbereich. So spielte der 1998er Jahrgang damals in der höchsten C-Junioren-Klasse, der Regionalliga Nord. Und auch jetzt profitiert der 98er Jahrgang vom Erfolg des älteren Jahrgangs, die jetzt A-Junioren Niedersachsenliga spielen. Immerhin ist das 98er-Team nach dem Abstieg aus der C-Regionalliga Bezirksmeister geworden und hätte dieses Jahr in der Niedersachsenliga gespielt. Nun ist es wieder die Regionalliga geworden. Zur Freude vom TV

Meckelfeld. Der TV stieg als Tabellenzweiter dafür in die Niedersachsenliga auf.

Dieses Jahr soll der Regionalliga-Fußball jedoch erfolgreicher laufen, als vor zwei Jahren, als der direkte Abstieg aus der C-Junioren Regionalliga Nord nicht verhindert werden konnte. Nicht zuletzt, weil der Bundesliga-Nachwuchs mit den 1. Mannschaften in der Bundesliga spielt. Ein 3:3 nach 0:3-Rückstand im ersten Spiel bei der JfV Nordwest brachte schon mal Selbstvertrauen. „Fast alle Spieler haben Regionalliga-Erfahrung und sind gereift“, so Trainer Oliver Haase. Im Trainer-Trio mit Herren-Trainer Olaf Lakämper und Sören Trumann baut er auf eine starke Defensive.

Unterstützt wird der ehemalige Landesliga-Kader durch die

98er-Spieler Malte Meyer, Noah Barth und Fabian Karsten, die bei den 97ern letztes Jahr mitgespielt haben und Niedersachsenmeister wurden, sowie Timo Müller, der vom HSV wieder zurück kam. Allerdings trauert der MTV um den 99er-Stammkeeper Niclas Kühn. Der ging zu den U 16-Junioren des HSV.

Am 2. Spieltag gab es gleich ein Wiedersehen mit ihm, auch wenn er nur auf der Ersatzbank Platz nehmen durfte. Aber mit Carlo Fraenkel (TV Jahn Schneverdingen) und Feith Menke (VfL Lüneburg) haben die „Turner“ guten Ersatz gefunden.

Die Stärke des 20 Mann umfassenden Kaders ist der Teamgeist und darauf bauen die Trainer, um das Ziel Klassenerhalt zu realisieren. Michael Paul

Der richtige Pfiff zur richtigen Zeit

Ehrungen für verdiente Schiedsrichter

Der Vorsitzende des NFV-Kreises Stade, Paul-Reinhard Schmidt, hat sich beim Fußball-Schiedsrichter-Lehrabend bei den 53 anwesenden Unparteiischen für die geleistete Arbeit bedankt und wünschte auch den jungen Kameraden immer den „richtigen Pfiff zur rechten Zeit“.

Anschließend nahm Schmidt folgende Ehrungen vor: 25 Jahre an der Pfeife ist Volker Kleenlof. Er leitete in seiner Schiedsrichterkarriere Spiele bis zur Regionalliga Hamburg. Jetzt ist er als Bezirksbeobachter unterwegs. Als Anerkennung gab es eine Urkunde und die Verdienstnadel des NFV in Silber. Ebenfalls 25 Jahre dabei ist Ralf Peikert, der noch Spiele in der Kreisliga leitet und immer unter-

wegs ist in den Kreisklassen und bei den Alten Herren. Verdienstnadel und Urkunde waren auch sein Lohn. Auch Roland Aue pfeift seit 25 Jahren. Er fehlte allerdings krankheitsbedingt.

Die „Goldene Pfeife“ gab es für Wolfgang Diekmann (SV Ahlerstedt/Ottendorf), der seit 1980 im Schiedsrichtergeschäft tätig ist. Bis zur damaligen Bezirksklasse aufgestiegen war er auch Assistent in der Verbandsliga und jetzt Assi bei den jungen Schiedsrichtern von SV Ahlerstedt/Ottendorf in der Landesliga und Bezirksliga. Ab und zu pfeift er auch heute noch in der fünften Kreisklasse.

Jungschiedsrichter des Jahres 2014 wurde Lukas Höft vom SV Ahlerstedt/Ottendorf. Er legte sei-



Verdiente Schiedsrichter wurden im NFV-Kreis Stade geehrt. Das Foto zeigt (von links) Kreisschiedsrichterobermann Stephan Wetzels, Volker Kleenlof, Lukas Höft, Ralf Peikert und Wolfgang Diekmann. Es fehlt Roland Aue.

ne Schiedsrichterprüfung erst 2011 ab. In seinen erst drei Jahren als Schiedsrichter stieg er bis zur

Bezirksliga auf und empfahl sich für weitere höhere Aufgaben.

Wolfgang Diekmann



Die Lüneburger Talente gewannen in Bienenbüttel den Leistungsvergleich der Förderauswahlmannschaften.

Foto: Michael Paul

Dritter Sieg für U 11-Talente aus Lüneburg

Förderauswahlvergleich in Bienenbüttel

Bereits zum fünften Mal schickte die Lüneburger Talentschmiede eine neue U 11-Förderauswahlmannschaft (Jahrgang 2004) zum Leistungsvergleich der Kreise des NFV-Bezirks Lüneburg ins Rennen. Und nach 2011 und 2012 wurde das „heimische“ Turnier in Bienenbüttel nun schon zum dritten Mal gewonnen. Erstmals nahm der Kreis Cuxhaven am Leistungsvergleich teil und wurde auf Anhieb Zweiter. Dafür fehlte das letztjährige Schlusslicht aus Uelzen.

Obwohl Osterholz als Gruppenerster aus drei Spielen mit 7:0

Toren und neun Punkten als Favorit in die Endrunde ging, sprang am Ende „nur“ Platz vier heraus. Dafür verlor Neuling Cuxhaven gleich sein erstes Spiel mit 0:2 gegen Lüneburg, doch am Ende standen sich beide im Endspiel wieder gegenüber. 0:0 stand es nach regulärer Spielzeit. Jetzt stellte sich heraus, dass Lüneburgs Fördertrainer Dirk Bublitz ein glückliches Händchen hatte, als er 30 Sekunden vor Schluss seinen Keeper Ben Reinhardt ins Spiel brachte. Reinhardt hielt prompt den ersten Neunmeterschuss von Cuxhaven.

Während Liam Krümmnitz und Devran Cetin für Lüneburg verwandelten, gab es auf Cuxhavener Seite noch einen Fehlschuss, so dass die Entscheidung schon vorzeitig feststand und der dritte Schütze (Thore Hansen) nicht mehr antreten musste.

Die weiteren Plätze: 3. Heidekreis, 4. Osterholz, 5. Rotenburg, 6. Harburg, 7. Stade und 8. Lüchow-Dannenberg.

Karsten Brammer (Beauftragter für Talentsichtung) bedankte sich im Namen des Lüneburger Lehrausschusses beim Organisationsteam des TSV Bienenbüttel um Norbert Schulze und Andreas Blümke für die Ausrichtung des Turniers und die Bewirtung der zahlreichen Freunde des Jugendfußballs sowie bei allen teilnehmenden Auswahlmannschaften

für die gezeigten Leistungen und hofft, dass er die Kreise Verden und Celle auch einmal begrüßen kann.

Für Lüneburg spielten: Tammo Aue, Jonathan Kratz, Ben Reinhardt (alle MTV Treubund Lüneburg), Hannes Bruns, Mika Bunnjes, Devran Cetin, David Krebs, Lasse Martin (alle TSV Adendorf), Marc-Niclas Dühring (SV Scharnebeck), Thore Hansen (JSG Ilmenau/Wendisch Evern), Liam Krümmnitz (VfL Lüneburg), Moritz Ruschke (MTV Handorf) und Jarne Zimmermann (SV Görde). Betreut wurde die Mannschaft von Dirk Bublitz und Philipp Meyer. Die Tore wurden von Devran Cetin (4), Marc-Niclas Dühring (3), Liam Krümmnitz (2) sowie Hannes Bruns und Tammo Aue (je 1) erzielt.

Michael Paul

Viel Anerkennung für Michael Heidemann

Eine Ära endet im NFV-Kreis Cuxhaven

Eine Ära im Jugendausschuss des NFV-Kreises Cuxhaven endet. Michael Heidemann legte, wie bereits berichtet, mit dem 30. Juni 2014 sein Amt als Spielleiter der Junioren nieder. Gern nahm Kreisvorsitzender Walter Kopf den Ehrenamtstag zum Anlass, dem verdienten Sportkameraden für seine unermüdliche Tätigkeit für den NFV-Kreis Cuxhaven herzlich zu danken.

Michael Heidemann ist ein Urgestein im Jugendfußball. Seit 1988 taucht sein Name im NFV-Kreis Cuxhaven auf, zu seinen Aufgaben gehörten in all den Jahren viele Ämter im Vorstand, darunter stellvertretender Vorsitzender, Vorsitzender im Kreisjugendausschuss, Schriftführer, Staffelleiter, Spielkoordinator usw. Nur wenige Männer und Frauen, die die Geschicke im Ju-

gendausschuss gelenkt haben, können auf eine derart lange und gleichzeitig glanzvolle Vergangenheit zurückblicken.

In seiner Laudatio ließ Vorsitzender Kopf die vergangenen 26 Jahre Revue passieren und würdigte die Schaffenskraft und die gute Zusammenarbeit von und mit Michael Heidemann. Vor allem der Jugendausschuss hat viel vom Einsatz von Michael Heidemann profitiert.

Walter Kopf und sein Stellvertreter Heiko Wiehn, Schatzmeister Harald Schedler und Presswart Fritz Schlichting wünschten Michael Heidemann im Namen des NFV-Kreises Cuxhaven alles erdenklich Gute für die Zukunft.

Der Ehrengast erhielt als Dank und Anerkennung eine DFB-Armbanduhr und für die Ehefrau einen Blumenstrauß.



Die DFB-Armbanduhr verließ der Vorsitzende des NFV-Kreises Cuxhaven, Walter Kopf, an das Urgestein Michael Heidemann (links).

Foto: Fritz Schlichting

Michael Heidemann bedankte sich für die Würdigung und hatte große Freude daran, diesen Abend mit einem gemütlichen

Abendessen im Kreis verdienter Sportkameraden und Kameradinnen aus dem NFV-Kreis Cuxhaven genießen zu können. Schlichting



Ricardo Camü (2.v.l.), Jugendtrainer und -betreuer beim TSV Gnarrenburg, ist jetzt im NFV-Kreis Rotenburg als Ehrenamtspreisträger 2014 (das Fußball-Journal berichtete ausführlich in der Dezember-Ausgabe 2014) ausgezeichnet worden. Zu den Gratulanten zählten (v.l.) Kreisvorsitzender Uwe Schradick, der Ehrenamtsbeauftragte und stellvertretende Kreisvorsitzende Manfred Villbrandt sowie der Kreisjugendausschussvorsitzende Detlef Reich.



Neues Outfit. Der Qualifizierungsausschuss des NFV-Kreises Rotenburg hatte kürzlich die Mädchenkreisauswahl der Jahrgänge 2003/2004 sowie die Jungen-Förderauswahlen Jahrgang 2004 und Jahrgang 2002 zur Übergabe von neuen Präsentations-Trainingsanzügen auf das Sportgelände des FC Hessedorf geladen. Zunächst nahm Rainer Bassen von der Sparkasse Scheeßel die Übergabe an den Jahrgang 2002 mit den Jahrgangstrainern Hans-Jürgen Kotteck und Rüdiger Wiegand vor. Anschließend präsentierte Uwe Schradick von der Zevener Volksbank der Mädchenkreisauswahl und Kreisauswahltrainerin Sonja Meinke ihre neuen Anzüge. Regina Thurisch als Vertreterin der Sparkasse Rotenburg/Bremervörde überreichte schließlich einen Satz Präsentationsanzüge an die Förderauswahl des Jahrgangs 2004 mit ihrer Jahrgangstrainerin Katrin Riepshoff. Somit sind jetzt alle Kreisauswahlmannschaften des Fußballkreises Rotenburg mit einem einheitlichen Outfit ausgestattet. Der NFV-Kreisvorsitzende Uwe Schradick bedanke sich bei Rainer Bassen und Regina Thurisch mit einem Präsent.

Bericht und Foto: Joachim Riegel

WIR MACHEN
TEAMSPORT!
ÜBER
40% RABATT
AUF VEREINSAUSSTATTUNGEN!

adidas Trikot
„TABELA 14“
1/4-Arm
100% Polyester, Interlock,
150 g, Art. 8-7795.
Im 14er Set
(1 Set = Trikot, Short
+ Stutzen o. Socken)
schon ab € 11,95
je Trikot!

adidas „TORFABRIK 2014 OMB“
Der Spielball der Bundesliga.
Art. 2-0160 ~~€ 129,95*~~ € 89,95
ab 3 Stück € 84,95

*empf. VK

PARTNER DES NFV



IMMER AM BALL BLEIBEN MIT...



SPORT BÖCKMANN GMBH
DINKLAGER STRASSE 15 | 49451 HOLDORF
HOTLINE: 0 54 94/98 88-0
WWW.SPORT-BOECKMANN.DE



Otto Schmidt vollendete sein 70. Lebensjahr. Foto: Balzer

Der Fußballsport prägte sein Leben

Zum 70. Geburtstag von Otto Schmidt

Kreisliga bis zur 4. Kreisklasse zuständig.

Schon als Schüler schnürte Otto Schmidt im Alter von zehn Jahren für den MTV Patensen seine „Bolzer“. Aufgrund seines sportlichen Talents wechselte er 1958 zum MTV Winsen, um sich zunächst in der B-Jugend und später auch in der A-Jugend des Vereins auf Bezirksebene weiter zu entwickeln. Doch bereits im Jahre 1963 wechselte Schmidt als aktiver Herrenspieler wieder zum MTV Patensen. Als 1966 die Gründung der SG Scharmbeck-Patensen erfolgte, übernahm der Jubilar mit der Amtsübernahme als 1. Vorsitzender die Verantwortung. Dieses Amt hatte er bis 1989 inne. Fast zeitgleich begann der heute 70-Jährige mit der Schiedsrichterlei. Noch heute greift er gerne und zudem auch regelmäßig zur Pfeife.

Mit berechtigtem Stolz kann Otto Schmidt auch auf seine sportlichen Erfolge als aktiver Spieler mit der

SG zurückblicken. Als Aktiver der 1. Herrenmannschaft (von 1963 bis 1976) trug er in der Saison 1968/69 wesentlich zur Meisterschaft seines Vereins in der 1. Kreisklasse bei. Als späterer Spieler der 2. Herren feierte er in der Saison 1979/80 ebenfalls den Titelgewinn. Auch in der Zeit, in der es für Otto Schmidt ein wenig ruhiger zuzuging, engagierte er sich von 1973 bis 1988 als Jugendtrainer und -betreuer.

Aufgrund seines vielfachen Engagements erhielt Otto Schmidt diverse Auszeichnungen. Die Verleihung des Jugendleiter-Ehrenzeichens in Bronze erfolgte im Jahre 1978. Die Auszeichnung auf Bezirksebene nahm der Jubilar 1983 und in Gold im Jahre 1988 entgegen. Für die Würdigung um die Förderung des Fußballsports erfolgte die Verleihung der Silbernen Ehrennadel des Bezirksverbandes Lüneburg am 17. Juni 1976. Allen Grund zur Freude hatte Otto Schmidt, als er im Jahre 1991 zum Schiedsrichter des

Jahres auf Kreisebene proklamiert wurde. Seine Verdienste für den Fußballsport auf Kreisebene wurden mit der Goldenen Ehrennadel gewürdigt.

Akzente setzte Otto Schmidt zudem während seiner zehnjährigen Tätigkeit als stellvertretender Kreisvorsitzender (1992 bis 2002) sowie als Ehrenamtsbeauftragter im NFV-Kreis Harburg von 1996 bis 2002. Doch neben den sportlichen Ämtern ist Otto Schmidt auch in der Politik tätig, um für die Belange des Winsener Ortsteils Bahlburg einzutreten. So war er 20 Jahre lang als Ortsvorsteher (1991 bis 2011) tätig. Unter seiner Mitwirkung wurde in dieser Zeit auch die Dorf- und Freizeitgemeinschaft gegründet. Hier hat er mehr als zehn Jahre lang im Vorstand gearbeitet. Im Jahre 2011 wurde der Jubilar in den Winsener Stadtrat gewählt.

Der Diplom-Verwaltungswirt und Kreisrat a. D. ist seit 1970 mit Ehefrau Karin verheiratet. Sie hat in den vielen Jahren stets großes Verständnis für die ehrenamtliche Tätigkeit ihres Mannes aufgebracht. Bei den gemeinsamen Hobbys der Schmidts in der Freizeit stehen das Reisen und das Radfahren im Vordergrund.

U. Balzer

Acht neue „Bufdis“

Freiwilligendienst beim BFC hoch im Kurs

Auch in diesem Jahr geht das Erfolgsmodell des Bundesfreiwilligendienstes beim Buchholzer FC weiter. Acht junge Männer haben jetzt ihren Dienst beim BFC aufgenommen und unterstützen den Verein bei seinen vielfältigen Aufgaben.

Der Freiwilligendienst beim BFC hat sich bereits bis nach Süddeutschland herumgesprochen - denn dieses Mal hat der BFC mit Diego Wilhelm einen waschechten Württemberger aus der 13.000 Einwohner-Stadt Isny im Allgäu unter seine Fittiche genommen. Den Fachabiturienten hat es in den hohen Norden gezogen, da er in einem Fußballverein als „Bufdi“ mit Kindern zusammenarbeiten wollte. Der 18-Jährige spielte selbst zuletzt Fußball in der A-Jugend in Isny.

Diego wohnt in einer WG zusammen mit Bastian Pollul. Der Neu-Buchholzer ist staatlich geprüfter Sozialassistent mit Fachabitur. Er ist auf den BFC durch die Partnerschaft zwischen Werder Bremen und dem BFC aufmerk-

sam geworden, da er zuvor als Trainer im Leistungszentrum des SV Werder Bremen tätig war. Bastian kann seine Hobbys in Buchholz voll ausleben, denn außer Fußball spielt er auch Handball und schwimmt gern.

Jakob Eckmann, Melvin Krolikowski, Nils Döpken und Bent-Ole Jensen sind dagegen „Buchholzer Jungs“. Jakob, Melvin und Nils haben in Buchholz das Albert-Einstein-Gymnasium besucht und sind bereits einige Jahre als Spieler für den BFC aktiv. Alle vier „Bufdis“ teilen als zusätzliches Hobby den Fitnesssport. Melvin hat noch ein weiteres Hobby und sich als ausgezeichneter Tänzer dem Tanzsport verschrieben.

Hauke Røben kommt aus der Nachbargemeinde Tostedt und hat ein naturwissenschaftliches Abitur in der Tasche. Für ihn war der BFC als bekannter Verein im Landkreis die erste Wahl für den Bundesfreiwilligendienst. Seine Hobbys sind außer Fußball noch Tennis und Snowboarden.



Ihren Bundesfreiwilligendienst absolvieren beim BFC (hinten, von links) Hauke Røben, Diego Wilhelm, Nils Döpken, Bastian Pollul sowie (vorne, von links) Bent-Ole Jensen (nur noch kurz dabei), Camilo Cortez und Melvin Krolikowski.



Manfred Martens (4.v.r.) vom MTV Treubund Lüneburg hatte ein Heimspiel, als er den Preis als Ehrenamtspreisträger des NFV-Kreises Lüneburg vom Kreisvorsitzenden Christian Röhling (l.) im eigenen Vereinsheim entgegen nahm. Bereits als Elfjähriger begann „Manni“ seine Laufbahn, damals noch im Treubund Lüneburg. 1981 wurde er stellvertretender Jugendleiter und organisierte Fußballfahrten nach Göteborg, Paris und Mexico. 1986 musste er seine aktive Laufbahn wegen eines Trainingsunfalls beenden und wurde Fußballobmann. Seit 17 Jahren gehört Manfred Martens nun schon dem MTV Treubund Lüneburg an und ist mit ihm quasi verheiratet. Seit Jahren ist er Vorstandsmitglied, verantwortlich für die Finanzen und Verwaltung der größten Lüneburger Fußballabteilung, und betreut zudem die 1. Herren bei jedem Spiel. Neben Martens wurden bei der Preisverleihung noch Carsten Schöning (SV Karze), Frank Hoffmann (TSV Gellersen), Mathias Forker (ESV Lüneburg), Bernd Heuer (Thomasburger SV und Werner Ortmann (Vastorfer SK) ausgezeichnet.

SV AO glänzt mit fleißigen Schiris

21 Unparteiische leiten 619 Begegnungen

Der letzte Fußball-Schiedsrichter-Lehrabend im NFV-Kreis Stade stand ganz im Zeichen der Gemütlichkeit. Mit Ehrungen, Grünkohlessen und einer Tombola wurde das Jahr 2014 abgeschlossen. Aber es sollte noch eine Überraschung geben. Der Vorsitzende des Verbandsschiedsrichterausschusses, Bernd Domurat, sowie Verbandslehrwart Matthias Kopf, der Bezirksvorsitzende Hans-Günther Kuers und Bezirksschiedsrichterobmann Berthold Fedtke waren angereist, um in der Niedersachsenschänke in Fredenbeck Vereine im Rahmen der NFV-Aktion „Fleißige Schiedsrichter“ zu ehren.

Der NFV verfügt aktuell über 11.500 Schiedsrichter, von denen 8.723 aktiv sind. Doch die Zahlen seien rückläufig, berichtete Domurat. Auffällig sei, dass zwar in jedem Jahr viele neue Schiedsrichter ausgebildet würden, jedoch ein Großteil auch wieder verloren gehe. Daher wolle man im Rahmen dieser Kampagne neben Patenschulungen und Coaching mit den Ehrungen von Vereinen mit fleißigen Schiedsrichtern vor allen Dingen die Basis erreichen und damit versuchen, den Erhalt von Unparteiischen zu verbessern.

Die Aktion „Fleißige Schiedsrichter“ ehrt Vereine, deren Unparteiische während der Saison 2013/14 die meisten Fußballspiele geleitet haben; und das auf Verbands-, Bezirks- und Kreisebene.

Um nicht nur die „großen“ Vereine für ihr Engagement in Sachen Ausbildung und Erhalt von Referees auszuzeichnen, entwickelte der Verbandsschiedsrichterausschuss ein Reglement, mit dem auch Fußballvereine ausgezeichnet werden können, die nur über wenige Schiedsrichter verfügen. Selbstverständlich gilt auch hier das Prinzip: Eine Ehrung kann

nur dann erfolgen, wenn diese Schiedsrichter in hohem Maße dazu beigetragen haben, dass ein geregelter Spielbetrieb möglich war.

Und so kam es, dass auf Bezirksebene die Referees der SV Ahlerstedt/Ottendorf in den Genuss der Ehrung gekommen sind. Die 21 Schiedsrichter haben in der abgelaufenen Saison 2013/14 insgesamt 619 Begegnungen geleitet. Die jungen Unparteiischen sind auch in der B-Junioren-Bundesliga als Schiedsrichter, als Assistenten in der A-Junioren-Bundesliga, Oberliga Herren sowie als Schiedsrichter in der Landesliga unterwegs. Auch in der Kreisliga werden,

wenn es der Terminplan zulässt, Spiele von den jungen Unparteiischen geleitet.

So erhielt die 2. Vereinsvorsitzende Manuela Koch aus den Händen von Bernd Domurat und

Matthias Kopf während der feierlichen Veranstaltung eine Ehrenurkunde und Sachpreise (Sportrucksäcke und Duschtücher) für die Referees ihres Vereins. Wolfgang Diekmann



Manuela Koch, 2. Vorsitzende des SV Ahlerstedt/Ottendorf, nimmt Urkunde und Glückwünsche von Verbandslehrwart Matthias Kopf, dem Vorsitzenden des Verbandsschiedsrichterausschusses, Bernd Domurat, und dem Bezirksvorsitzenden Hans-Günther Kuers (von links) entgegen.

Foto: Wolfgang Diekmann



Der Niedersächsische Fußballverband e.V. sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n)

Finanzbuchhalter(in) / Steuerfachangestellte(n)

Wir bieten Ihnen einen vielseitigen Aufgabenbereich:

- Abwicklung der gesamten Buchhaltung unter Berücksichtigung von Kostenstellen und Kostenträgern
- Beratung der Untergliederungen bei der Erstellung des Rechnungswesens
- Vorbereitung und Erstellung der Monats-, Quartals- und Jahresabschlüsse nach HGB
- Fakturierung, Vorbereitung des Zahlungsverkehrs und Durchführung des Mahnwesens
- Eigenverantwortliche Übernahme von kaufmännischen Sonderprojekten

Sie verfügen über

- eine abgeschlossene Berufsausbildung als Steuerfachangestellte(r), eine kaufmännische Berufsausbildung mit Zusatzqualifikation im Rechnungswesen oder eine Zertifizierung als Finanzbuchhalter(in)
- eine strukturierte, dienstleistungsorientierte und eigenständige Arbeitsweise
- ein überzeugendes Auftreten mit ausgeprägter Kommunikations- und Teamfähigkeit
- gute Kenntnisse des MS-Office-Pakets, insbesondere Word und Excel
- Erfahrungen in der Vereins- oder Verbandsarbeit wären von Vorteil

Es erwartet Sie

- Ein interessanter, abwechslungsreicher Vollzeit Arbeitsplatz in einem großen Sportverband
- Eine Vergütung und entsprechende Sozialleistungen in Anlehnung an den Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst der Länder (TV-L)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Niedersächsischer Fußballverband e.V.

Direktor Walter Burkhard, Schillerstr. 4, 30890 Barsinghausen
walter.burkhard@nfv.de

Geburtstage

15. Januar bis 15. Februar

Gerhard Ballschmiede,
Ehrenmitglied des NFV,
feiert am 20. Januar seinen 88. Geburtstag.

◆
Enno Cording,
Vorsitzender des NFV-Kreises Oldenburg-Stadt, wird am 23. Januar 80 Jahre alt.

◆
Wego Kregehr,
Anti-Doping-Beauftragter des NFV, wird am 23. Januar 54 Jahre alt.

◆
Thorsten Böning,
Vorsitzender des NFV-Kreises Wesermarsch, wird am 29. Januar 49 Jahre alt.

◆
Edmund Timm,
Ehrenmitglied des NFV, feiert am 29. Januar seinen 77. Geburtstag.

◆
Heinz Lange,
Vorsitzender des NFV-Kreises Friesland, wird am 29. Januar 75 Jahre alt.

◆
Walter Fricke,
Vorsitzender des Verbandsjugendausschusses, feiert am 31. Januar seinen 62. Geburtstag.

◆
Walter Kopf,
Vorsitzender des NFV-Kreises Cuxhaven, feiert am 9. Februar seinen 66. Geburtstag.

◆
Manfred Marquardt,
Vorsitzender des NFV-Kreises Harburg, feiert am 15. Februar seinen 65. Geburtstag.

Vereinsneuaufnahmen

Durch Beschluss des Verbandspräsidiums ist die Aufnahme des folgenden Vereins als Mitglied im Niedersächsischen Fußballverband bestätigt worden:

- **AZADI Sport- und Kulturverein e.V.,** vertreten durch **Arif Celik,** Zentralstr. 27, 31785 Hameln, NFV-Kreis Hameln-Pyrmont
Karl Rothmund, Präsident

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der **Amtlichen Bekanntmachungen** ist der **12. Januar 2015.**

Sportschul-Termine

5. Januar bis 1. Februar 2015

Talentförderung

Mo. 5. bis Di. 6.	Avacon-Cup, Gruppe 1
Mi. 7. bis Do. 8.	Avacon-Cup, Gruppe 2
Fr. 9. bis So. 11.	U 15-Junioren-Auswahllehrgang U 14-Junioren-Auswahllehrgang
Mo. 12. bis Di. 13.	Avacon-Cup, Gruppe 3
Mi. 14. bis Do. 15.	Avacon-Cup, Gruppe 4
Fr. 16. bis So. 18.	U 14-Junioren-Auswahllehrgang U 15-Junioren-Auswahllehrgang
Fr. 23. bis So. 25.	U 16-Juniorinnen-Sichtungslehrgang U 17-Junioren-Auswahllehrgang
Mi. 28. bis Do. 29.	Avacon-Cup, Gruppe 5
Sa. 31. bis So. 1.2.	U 14-Juniorinnen-Auswahllehrgang

Verbandsmitarbeiter

Fr. 9.	Verbandsjugendausschusssitzung 1 mit Bezirksjugendobleuten
Fr. 9. bis Sa. 10.	Klausurtagung Qualifizierungsausschuss
Fr. 23.	Klausurtagung Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
Sa. 24.	Sitzung Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss mit Bezirks-Frauen- und Mädchen-Referenten/Innen

Trainerausbildung

Fr. 9. bis So. 11.	Trainer C für Frauen, Teil 2 B, Profil Kinder
Sa. 17. bis So. 18.	Fortbildungs-Lehrgänge für Junior-Coaches
Mo. 26. bis Mi. 28.	Trainer C Fortbildung: „Saisonvorbereitung Winter für C-/B-/A-Junioren“

Schiedsrichter

Fr. 16. bis Sa. 17.	Schiedsrichter-Leistungslehrgang I
Sa. 17. bis So. 18.	Schiedsrichter-Leistungslehrgang II

Vereinsmitarbeiter

Sa. 17.	Staffeltag Oberliga Herren, Qualifizierung von Sicherheitsbeauftragten der Oberliga Niedersachsen
---------	---

Seminar beim NFV

Expertentipps von den Sportplatzspezialisten

Sportplatzpflege mit System – unter dieses Molttto stellen die Rasenspezialisten der Firma EUROGREEN ihr traditionelles Frühjahrsseminar, das in diesem Jahr am

Donnerstag, 19. März 2015, von 9.30 bis ca. 16 Uhr in der Sportschule Barsinghausen

erneut für Mitarbeiter/innen aus Vereinen und Kommunen angeboten wird. Hauptthemenschwerpunkte sind:

- **Nutzungssteigerung von Sportrasenflächen**
- Sachgerechte Rasenpflege
- Rasenschnitt mit Mähroboter CUT CAT
- Regenerationsmaßnahmen zur Beseitigung von Winterschäden
- Nachhaltige und bedarfsgerechte Nährstoffversorgung

Komplettlösungen für den Rasen / Unterhaltskosten Rasensportplätze

- EUROGREEN-Hybridrasen, die hoch belastbare Alternative für stark belastete Sportflächen
- Neuentwicklungen beim Saatgut: RPR und SOS
- Besichtigung der Hybridrasenfläche im August-Wenzel-Stadion
- Maschinenvorführung, Sportplatzanalyse

Anmeldungen für das Seminar, für das keine Teilnahmegebühr erhoben wird, sind bis zum **13. März 2015** zu richten an:
NFV-Sportschule, Mozartweg 1, 30890 Barsinghausen
Tel. (0 51 05) 7 51 85, E-Mail: Fabian.Rosenau@nfv.de

Impressum

Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV)

Herausgeber:
Niedersächsischer Fußballverband
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56
E-Mail: info@nfv.de
Internet: http://www.nfv.de

Verlag:
Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56

Redaktion:
Reiner Kramer
(verantwortlich für den Inhalt)
Peter Borchers
Manfred Finger
NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 51 42
Telefax (0 51 05) 7 51 55
E-Mail: Reiner.Kramer@nfv.de
E-Mail: Peter.Borchers@nfv.de
E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de

Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:
Hans-Heinrich Brandes
(Braunschweig)
Friedrich-Ebert-Str. 19
38315 Schladen
E-Mail: brandes.schlade@t-online.de

Gerrit Nolte (Hannover)
An der Windmühle 10
30890 Barsinghausen
E-Mail: Gerrit.Nolte@t-online.de

Wolfgang Diekmann (Lüneburg)
Mühlenfeld 2, 21702 Kakerbeck
E-Mail: Diekmann.kakerbeck@ewetel.net
Andreas Huisjes (Weser-Ems)
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim
E-Mail: a-huisjes@gmx.net

Verantwortlich für Amtliche Bekanntmachungen:
Walter Burkhard, NFV-Justitiar
Barsinghausen

Herstellung:
Kornelia Schick
Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95
E-Mail: kornelia.schick@live.de

Druck:
Printmedienpartner GmbH
Druckzentrum Wangelist
Böcklerstraße 13, 31789 Hameln

Anzeigen:
Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.

Mit LOTTO geht's beim Sport rund.



LOTTO fördert Nachwuchstalente
und unterstützt Sportvereine in
Niedersachsen

*Nach dem Spiel ist vor
dem Genuss.*



Krombacher



**Wir wünschen allen Mannschaften
viel Erfolg im Krombacher Pokal.**